

Montags den 29. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXIX.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

---

**Zu verkaufen.**

Reichensteim den 30. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die hier sub No. 85. und 91. gelegenen Schuhmacher Fleschhauer'schen Ackerstücke, von denen das erstere von 3½ Morgen auf 130 Rthlr., das letztere aber von 5½ Morgen auf 170 Rthlr., nach der bei uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängenden, und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem auf den 11. November d. J. Vormittags 10 Uhr anstehenden peremptorischen Licitation



citationstermine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote abzugesen und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, und daß nach gerichtlichem Erlegung des Kaufschillinge, die Löschung sowohl der eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen ohne Weiteres erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Breslau den 10. Septbr. 1828. Das zu Gleinitz Nimptschen Kreises sub No. 16. belegene, ortsgerechtlich auf 2233 Rthl 5 1gr. geschätzte Bauergut von 2 Hufen zinsbaren und robotfamen Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu 3 Termine, auf den 22. Novbr. 1828. und den 23. Januar 1829. in loco Breslau, den 24. März 1829., welcher peremptorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Groß-Tinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichts-Kreisam zu Groß-Tinz und Gleinitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley, [Messergasse No. 1.] eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter. Wanke.

\*) Bütz den 18. September 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des Koppel Wolff Reich- und Israel Gottlieb Rotterschen massiven, unterm 15 d. M. auf 335 Rthlr. gerichtlich geschätzten Hauses No. 143. alhier, steht der peremptorische licitations-Termin am 4. December d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause alhier eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbietenden dieses Haus gegen baare Zahlung des Meistgebots, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, adjudicire werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

\*) Falkenberg den 16. September 1828. Vom unterzeichneten Königl. Gericht werden auf den Antrag der Gerber Carl Weckertschen Erben die zum Nachlaß des Erblassers gehörige, und sub No. 11. und 12. im Städtichen Schurgast belegenen Besitzungen, welche

erstere auf	—	—	—	90 Rthlr.	4 1gr.	5 $\frac{2}{3}$ pf.
und letztere auf	—	—	—	897	15 1gr.	= pf.

zusammen also auf 987 Rthlr. 19 1gr. 5  $\frac{2}{3}$  pf. gewürdiget worden, in Termino peremptorio et unico den 25. November



a. e. in loco Schurgast öffentlich verkauft. es werden diesem nach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wegen der Meist- und Bestbiethende, mit Genehmigung der Erbschafts- Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.  
Meridies.

Sprocktau den 18. Juli 1828. Die auf 1499 Rthl. gewürdigte Bauernahrung des Christian Härtel in Liebichau hiesigen Kreises, soll in denen auf den 18. August, 15. September und den 20. October d. J. Vor- und Nachmittag im Gerichtszimmer zu Mallmiz angesetzten Terminen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsam Herrschaft Mallmiz.

\*) Naumburg a. O. den 12. September 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Hermannstorf Bunzlauer Kreises sub No. 11. belegene, auf 55 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorb. Joseph Seidel dafelbst, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, sich in dem einzigen Biethungstermine

Den 9. December c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Fürstenstein den 11. August 1828. Das zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises sub No. 49. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsscholtsey zu inspicirenden Taxe ordsgerechtlich auf 150 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte wailand Carl Göttlieb Krausche Freihaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 4. December l. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtsscholtsey zu Ober-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsam der Herrschaften Fürstenstein und Robnstock.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Königl. Regierungsraths Städt soll das der Johanne Caroline verehlt. Gastwirth Nicolaus geb. Wierner gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 7674 Rthl. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5002 Rthl. 20 sgr. abge-



abgeschätzte Grundstück Nro. 780. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 1. und 11. auf dem Stadtguth Ebing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 1. September und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 31. Decbr. 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 27. Juni 1828. Auf den Antrag des Bauergutsbesizers Heinrich Scheider soll das dem Getraidehändler Johann Gottlieb Schwald gehörrige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3548 Rthlr. 26 sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 5775 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro 707. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. auf der Grauenstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich:

den 27sten September 1828., und

den 28sten November 1828.,

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 30sten Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Muzel in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 29. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Königl. Major außer Diensten Herrn Maximilian v. Sack gehörrige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 12323 Rthlr. 11 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10132 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus, Nro. 1666. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 42. der Alsbäckerstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz-



Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. Juni c., und den 25. August, besonders aber in dem letzten und premtorischen Termine, den 28. October Vormittags um 11 Uhr vor dem Cammergerichts- Assessor Reichert in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Plankensee.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insbesondere der Breslau Bieleghen Fürstenthums- Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Kreuzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Anstett Roschkowisch auch Alt- Roschkowisch, oder das v. Frankenbergische Gut genannt, ingleichen des Vorwerks Albertinenhof nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober- Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schiedlichen Zeit einzusehenden Tafe auf 19883 Rthl. 29 sgr. 3¼ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in den angesetzten Vertheilungsterminen, am 30. October 1828., am 30. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 30. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober- Landesgerichts- Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober- Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Spezialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober- Landesgerichts- Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwaigen Undeckanshaft der Justiz- Commissions- Rath Gelinek, Justiz- Commissarius Dietrichs, Justiz- Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuss.-Ober- Landesgericht von Schlesien.

Falkenhansen.

Breslau den 20. April 1828. Die zum Nachlasse des Bäcker Gottlieb May gehörigen, sub No. 75., 76. und 93. zu Hundsfeld gelegenen Grundstücke, ingleichen diejenigen Gebäude und Acker- Parcellen, welche der Verstorbene von den Groß- Bürgergütern No. 31., 42. und 77., nebst den dazu gehörigen Wiesen erworben hat, und welche zusammen auf 7147 Rthlr. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu denen hierzu anberaumten Terminen,

den 24sten September 1828.,

den 26sten November 1828.,

und insbesondere zu dem letzten premtorischen Termine,

den



den 28ten Januar 1829. Vormittags 11 Uhr  
an unsere Gerichtsstelle zu Hundsfeld zu Abgebung ihrer Gebote mit dem Bemerk-  
fen vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll,  
wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann  
zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime Rath Menschke Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld 2c.  
Gottwalde.

Dreslau den 19. Februar 1828. Es ist die Subhastation des im Für-  
stenthum Schweidnitz und dessen Vollenhain Landeshauptmann Kreise gelegenen ritz-  
zerlichen Erbgrundes Däzdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem,  
bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten,  
zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32747 Rthl. 24 gr. 1½ pf. ab-  
geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige  
hierdurch aufgesordert, in den angeetzten Biethungsterminen, den 12. Juli 1828,  
am 30. September 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 29. Decem-  
ber 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath  
Herrn Fuhrmann im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch ei-  
nen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Man-  
datare aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu  
ihnen für den Fall etwaniger Unbekannthschaft der Justiz-Commissarius Gräf,  
Justizrath Klärsche, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dietrich vor-  
geschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen,  
ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und  
die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände  
eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Dess den 18ten September 1828. Dem Publico wird hiernit bekannt  
gemacht, daß die zu Zantoch gelegene, den Gebauerischen Erben gehörige Was-  
fermühle nebst allem Zubehör, dem bereits bestimmten Verlaß und der Verpflich-  
tung, der vermit. Bauer so lange sie lebt, einen bestimmten Auszug jährlich zu  
geben, Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den  
Meistbietenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden daher alle  
Besitz- und Zahlungsfähige hiernit vorgeladen, in dem dazu auf den

23. October c. a.

anberaumten peremptorischen einzigen Biethungstermine früh um 9 Uhr vor dem  
Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Zantoch zu erscheinen, ihre dies-  
fälligen Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Mühle nach erfolgter  
Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschl-  
agen wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Wassermühle nebst Zubehör ist auf  
931 Courant ausgefallen, und kann in dem Meerscham zu Zantoch nachgesehen,  
auch die Mühle jederzeit selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Zantoch.

Liebe, Justiz.

Mittelwalde den 18ten September 1828. Das Königl. Gericht der  
Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben des allhier verstor-  
benen



Benen Bürger George Bartsch sein hinterlassenes, auf der sogenannten Juliangasse sub No. 182. belegenes Haus und Garten, was auf 180 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, und ladet besiz- und zahlungsfähige Kauflustige zu dem einzigen Bietungstermine, den 5. Novemb. c. Vormittags um 9 Uhr hierdurch mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, in sofern kein statthafter Widerspruch entgegen steht, in demselben geschehen wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Vollmer.

Hirschberg den 6. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zum Nachlasse des Bauers Johann Christoph Stumpe gehörige, auf 1125 Rthl. abgeschätzte, und sub No. 3. im Schloßhöfer Antheile zu Hohen-Liebenthal Schönauschen Kreises belegene Bauerguth zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden, zu diesem Behuf ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 10. November c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hohen-Liebenthal vor dem unterzeichneten Justitario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, falls nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Hochgräfl. v. Wilowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohen-Liebenthal.

Günther.

Görlitz am 19. August 1828. Die unter No. 85. zu Küpper im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des Christoph Nierdel gehörige Gartennutzung, gerichtlich auf 510 Rthl. 4 gr. 8 pf. taxirt, soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 11. Novbr. 1828. V. M. 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Küpper anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was besiz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Küpper.

Schmidt, Justit.

Fauer den 23. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 134. zu Pombesen Fauerschen Kreises gelegenen, dem Gottlob Benjamin Nagwald gehörigen, und auf 1474 Rthl. abgeschätzten Wassermühle nebst  $1\frac{1}{2}$  Ruthen Acker, drei Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den 7. August,

den 11. September, und

den 14. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden sind, zu welchen besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 23. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des sub No. 99. zu Pombesen Fauerschen Kreises gelegenen, dem George Friedrich Blasig gehörigen, und auf 916 Rthl. abgeschätzten Bauerguthes, im Wege der Execution drei Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, auf

den



den 7ten August,  
den 11ten September, und  
den 13ten October c.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden sind, zu welchen besiz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Elegniz den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 38. zu Vandsdorf gelegene Häuslerstelle des Carl Paul, welche gerichtlich auf 235 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu ist ein einziger premtorischer Biethungstermin auf den 22. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Vandsdorf anberaumt worden. Zahlungs- und besizsfähige Kauflustige werden zum Erscheinen in diesem Termine hiedurch eingeladen, haben den Zuschlag an den Meistbietendem, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen, und können die Tage jederzeit entweder im Gerichts-Kreissham oder in unserer Registratur einsehen.

Das Erhardische Gerichtsamt von Vandsdorf.

Torge, in Vertretung.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 27. September 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or . . . . .	13½	—
ditto dito - 2 M.	—	142	Pohln. Courant . . . . .	—	1
Hamburg Banco - a Vista	—	150½	Banco Obligations . . . . .	—	99
ditto dito - 2 M.	150¼	—	Staats Schuld-Scheine . . . . .	93½	—
London . . . . . 3 M.	6 25½	—	Stadt-Obligations . . . . .	—	106½
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten . . . . .	—	99½
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligar. . . . .	100	—
ditto Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine . . . . .	42	—
Augsburg . . . . . 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr. . . . .	6½	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	103½	— — — — — 500 —	6½	—
Berlin . . . . . a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr. . . . .	100½	—
ditto . . . . . 2 M.	—	99¼	Disconto. . . . .	—	4½
Holland Rand-Ducaton . . . . .	—	98½	Warsch. Pfd. . . . .	86½	—
Kayserl. dito . . . . .	—	97			

### Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 27. September 1828.

Höcster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Waiz. : 2 Rth.	— sgr.	— pf.	1 Rth.	24 sgr.	— pf.	1 Rth.	18 sgr.	— pf.
Rogg. : 1 Rth.	8 sgr.	6 pf.	1 Rth.	5 sgr.	3 pf.	1 Rth.	2 sgr.	6 pf.
Gerste : 1 Rth.	5 sgr.	— pf.	1 Rth.	2 sgr.	6 pf.	1 Rth.	— sgr.	— pf.
Hafer : — Rth.	26 sgr.	6 pf.	— Rth.	21 sgr.	3 pf.	— Rth.	16 sgr.	— pf.

Beilage



**B e y l a g e**

**Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes**

**vom 29. September 1828.**

**Zu verkaufen.**

Reichwalde den 6. August 1828. Zum Verkaufe der wegen Schulen zum Anschlage gebrachten, hieselbst unter No. 22. und 23. be-  
liegenden, den Grimmschen Erben gehörigen, und gerichtlich auf 162 Rth.  
12 sgr 6 pf. gewürdigten Lösserei, zu der ein achtel Acker an Gärten-  
und Ackerland gehört, ist ein einziger Biethungsstermin auf  
den 20. October d. J.

Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst anberaumt  
werden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Be-  
merken, daß die Taxe zu jeder Zeit bei dem hiesigen Gerichtschreiber  
Fehmann eingesehen werden kann, eingeladen werden.

**Das Gerichtsamts daselbst.**

1848<sup>n</sup> den 25. Juli 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamts subhastirt  
daß zu Spiller M. A. sub No. 3. belegene, auf 753 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich ge-  
würdigtes Separat-Ackerstück von annoch 15 Morgen 12 □ R. des Gedüngegärts-  
ners Gottlob Reimann ad instantiam des Besitzers, und fordert Biethungslustige  
auf, in Termino peremptorio

den 12. November d. J. Vormittags 11 Uhr  
vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Magdorf ihre Gebote abzu-  
geben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den  
Meistbietenden zu gewärtigen!

Reichsgräfl. v. Schönauich-Carolath, Magdorfer Gerichtsamts.

**Wuchau.**

Kloster Lauban den 5. Juli 1828. Von dem Stifts-Gerichtsamte  
zu Kloster Lauban wird auf Antrag eines Realgläubigers die vorsgerichtlich auf  
356 Rth. 29 sgr. Cour. taxirte Johann Michael Johnsche Häuslerstelle No. 375.  
zu Hennerdorf, nebst dazu gehörigen Acker, in Termino peremptorio auf  
den 21sten October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle nothwendig subhastirt, wozu alle  
besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden: daß Erinnerungen ge-  
gen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Biethungsstermine statt finden, Nachge-  
bote bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden, und der Zuschlag  
unter Einwilligung der Realgläubiger, an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn  
mehr geschliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

**Das Stifts-Gerichtsamts.**

**Goschütz**



Goschütz den 2. August 1828. Die im Thiergarten bei Goschütz belegene, dem Ludwig Näser zugehörige Freistelle, welche auf 343 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, es ist deshalb ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 23. October a. c. angelegt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien-Standes-herrschaft Goschütz.

Ratibor den 2. März 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers verkaufen wir im Wege der Execution das zu Lubom Ratiborer Kreises sub No. 2, belegene, dem George Köhler daselbst gehörige Bauerguth, welches unterm 20sten v. M. auf 168 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, in dem einzigen peremptorischen Termine den

20. October des Nachmittags 3 Uhr im Orte Grabowka, und laden dazu Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, sofern gesetzlich eine Ausnahme nicht statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürst Pichnowskysches Gericht der Majorats-Herrschaften Rudelna, Krzjanowitz, Grabowka und Delatitz.

Trachenberg den 28. August 1828. Das dem Ackerbürger Gottfried Ludwig hierselbst gehörige, etwa 20½ Morgen große, und auf 515 Rthlr. 24 gr. gerichtlich abgeschätzte, sehr tragharen Boden enthaltende halbe Ackerquart, im sogenannten langen Felde, ist subhast. gestellt. Der Licitations-Termin steht den 10. November d. J. an. Kauflustige, welche zahlungs- und besitzfähig sind, werden zum Termine eingeladen, und haben nach Eröffnung der Kaufbedingungen, ihre Gebote abzugeben, und dann den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestbietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Fürstlich v. Hapsfeldtsche Gericht der Stadt.

Schwarzj.

Camenz den 14. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realsgläubigers wird das dem Joseph Kautenstrauch gehörige, sub No. 43. zu Dörndorf gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 24. April d. J. auf 2423 Rthlr. 6 gr. 8 pf. abgeschätzte Baueguth, in Terminis den 30. August, den 30. Octbr. und den 31. Decbr. d. J., von welchen der letztere peremptorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern persönlich allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Schömo



**Schöenberg** den 4. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu dem Vermögen des Auengärtner Bernhard Wittwer zu Blassdorf gehörige, sub No. 62. daselbst gelegene, auf 124 Rthl. 20 sgr. nach dem Nutzungsertrage vorgerichtlich abgeschätzte Auenhaus und Garten, mit Ausschluß der dazu geschlagenen 1 Morgen 165 □ R. Acker-Erbchafts-Ländereien, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten der Erben, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**Zauer** den 19. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Müllermeister Carl Gottlob Großmann gehörigen, zu Eschirnis sub No. 3 belegenen Wassermühle aus zwei Mahlgängen und einem Spitzgange bestehend, nebst Garten, welche Grundstücke auf 3619 Rthl. 25 sgr. gewürdigt worden, steht der peremptorische Bietungstermin

am 30. December d. J.

in unserm Geschäfts-Local an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Elegnitz** den 27. July 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 9: zu Bisdorf beliegenden Gärtnerkelle, welche auf 376 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin

auf den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Kögler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarren aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Tage des zu verfeilgeraden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Dolkenshain** den 24. July 1828. Da in dem angesetzten Termine zur freiwilligen Subhastation des sub No. 80. des Hypothekenbuchs zu Hohenheimsdorf gelegenen, ortsgerechtlich im Jahre 1826. auf 181 Rthl. 5 sgr. taxirten Freihauses und Gartens kein annehmliches Gebot geschehen, so haben wir auf den Antrag der Erben einen neuen Termin auf den



10. November c.

in unserm Partheizimmer anberaumt, und laden Besiz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Beisigen vor, daß dem Meistbietenden nach ertheilter Genehmigung der Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 25. August 1828. Die zum Nachlaß des Freimann Paul Diezonska gehörige, zu Schleuse sub No. 3. belegene, dorfgemeinl. auf 135 Rth. 18 Sgr. taxirte Freistelle, soll in Termino den 10. November a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley Erbtheilungs halber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch-Freistandesbeirl. Cammer-Justizamt.

Landeshut den 17. Juli 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Franz Engler zugehörige, auf 1267 Rth. 10 Sgr. abgeschätzte Kreischam sub No. 1. zu Einiedel, in den auf den 25. August, den 26. Septbr., und den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizroth Loge in unserm Partheizimmer anberaumten Vocations-Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 30. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation der dem Gottlieb Kitzelmann zu Hayne z. theil zugehörig gewesen, sub No. 58. allort belegenen, und in der outgerichteten Taxe vom 14. Juli 1828 ohne die darauf haftenden onera auf 108 Rth. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 20. October c.

ansiehenden einzigen und peremptorischen Vocations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle, dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Meistbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffaptschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Loslau den 9ten August 1828. Erbtheilungs halber soll die zu Ruptau sub No. 1. gelegene Wassermühle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Dazu sind die Vocations-Termine auf den 27. September, 27. October im Orte Loslau, und den 27. November c. im Orte Ruptau angelegt worden, und es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und noch eingegangener Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe von dieser Mühle beträgt 250 Rthl., und kann zu jeder Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ruptau,



## Zu verauctioniren.

\*) Breslau den 22. September 1828. Es sollen am 7. October c. Vormittags um 10 Uhr auf der Reuschen Straße in den 3 Linden 20 Etr. 66 Pfd. Vammwolle an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts, Secretair Seeger.

\*) Breslau den 24. September 1828. Es sollen am 13. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionslocale des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Finkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie eine Drehorgel, welche am 13ten Vormittags 11 Uhr vorkommt, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgericht, Executions-Inspection.

## Citationes Edictales.

\*) Nimpfisch den 30. August 1828. Alle, welche an nachstehende, 1) Hypotheken-Forderungen und die darüber gefertigten Instrumente: a. die auf No. 22. hieselbst für die George Friedrich Köblersche Curatel ex instrumento vom 20. Februar 1753. haftenden 100 Thlr. schles.; b. die auf No. 23. hieselbst für die Heinrich Wilhelm Herrmannsche Curatel, ex instrumento 20. Mai 1758. haftenden 114 Rthl.; c. die eben daselbst für die Anna Catharina Heinemann ex Instrumento vom 14. July 1757. eingetragenen 80 Rthl.; d. die auf No. 67. hieselbst für den Wilhelm Herrmann ex instrumento vom 28. December 1753. haftenden 133½ Rthl. 2) Hypotheken-Forderungen über welche Instrumente erweislich nicht gefertigt worden: a. die auf No. 19. hieselbst, wahrscheinlich im Jahr 1766 für die Maria Elvira Reißmüllerschen Erben eingetragenen 600 Thlr. schles. rückständigen Kaufgelder; b. die auf No. 23. hieselbst eingetragene und stimmte Curatel-Caution für den abwesenden Heinrich Wilhelm Herrmann ohne Jahreszahl; c. die auf No. 67. hieselbst eingetragene unbestimmte Caution wegen der mit Vermögens-Administration verbundene Curatel über die 2 abwesenden Brüder des Vorbesizers Johann Gottfried Köner ohne Jahreszahl; d. die auf No. 74. hieselbst mit 200 Rthl. haftenden väterlichen Erbgielter des George Heinrich Drechscher ohne Jahreszahl; e. die auf No. 75. hieselbst für die Witwe Fiech aus dem Jahre 1761. haftende 80 Rthl. rückständige Kaufgelder; f. die eben daselbst haftende Caution über 90 Rthl. für den Schuhmacher Warhöfer bei der Naurischen Curatel vom 27. Juny 1769.; g. die auf No. 81. hieselbst für die Schneiderschen Pupillen ohne Jahreszahl eingetragenen 240 Rthl. rückständigen Kaufgelder; h. die auf No. 39. der Vorstadt für den Tagelöhner Gottfried Kühnel im Jahre 1774. eingetragenen 28 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder; i. die auf No. 22. der Wackerstücke für die verheh. Andermann eingetragene Termino Weibachten 1774. nach Frankenstein zu zahlenden rückständigen 100 Rthl. Kaufgelder. 3) Hypotheken-Instrumente: a. das auf No. 19. hieselbst haftende, unterm 18ten März 1778. für die Maria Barbara Besser über 100 Gulden schwer Geld eingetragene; b. das auf dem Bauerguthe No. 8. zu Nimpfisch haftende, mit dem Eintragungs-Vorwerke versehene Erbvertr. über das Vatertheil der Gebrüder Gottfr. und Gottlieb Schotte per 649 Rth. 18 Sch., aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch  
vorge-



vorgeladen, dieselben spätestens im Termine, den 30. December c. Vormittags 8 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die Forderungen im Hypothekenbuche gelöscht und die Instrumente resp. amortisirt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Rimpfisch den 30. August 1828. Alle, welche an die auf dem Hause No. 61. hieselbst für eine unbekante Curatel nach Vogelgesang unterm 3. April 1764. ohne Instrument eingetragenen 2000 Floren, oder 1333 Rthl. 8 sgr. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch vorgeladen, dieselben spätestens im Termine, den 30. December a. c. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Grünberg den 23. August 1828. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht u. Grünberg werden folgende Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten: 1) das Hypotheken-Instrument vom 29. Juni 1802 nebst Hypotheken-Schein über 350 Rthl. für die Tuchhandlungs-Altesten Gottlob Mannigelschen Erben auf dem Tuchmacher Christian Gottlob Richterschen Wohnhause No. 301. im 2ten Viertel, und Weingarten No. 1865., worauf aber schon früher 250 Rthl. bezahlt und vom Weingarten ganz gelöscht ist, auf dem Hause nur noch mit 100 Rthl. validirt, laut Quittungen vom 11. December 1821., 6. December 1822. und 25. Januar 1823. an die Erben bezahlt; 2) das Hypotheken-Instrument mit Schein vom 23. August 1777. über 50 Rthl. für die Hospitalkasse hieselbst auf dem Tuchfabrikant Christoph Schadeschen Weingarten No. 1056. a. et b. laut Quittung vom 20. August 1781. bezahlt; 3) das Hypotheken-Document nebst Schein vom 12. December 1808 über 2205 Rthl. für die Mauser-Altesten Johann George Kernischen Eheleute auf dem Wohnhause No. 60. im 3ten Viertel, der Maria Elisabeth Kern verchel. Kaufmann Pischning, laut Quittungen vom 12. August und 8. November 1822. bezahlt; 4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 1. October 1773. über 200 Rthl. für die Wittve Anna Maria Eberth geb. Selsch auf dem Wohnhause No. 11. im 1sten Viertel der verwitt. Bräunigen Beiter, Ursula Sabina geb. Conrad laut Quittung vom 23. April 1825. bezahlt; 5) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 10. October 1800. über 50 Rthl. für Auguste Sophie geschiedene Püschel geb. Friedrich, auf der Säuseler Lehmannschyn Nahrung No. 71. zu Sawade, laut Quittung vom 13. August 1828 bezahlt. Alle diejenigen, welche an die vorgedachten zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber Anspruch zu machen haben, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich unter Production der Instrumente bei dem unten genannten Gerichte, spätestens aber in dem auf den 31. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgericht-Director Walther auf dem Landhause hieselbst angelegten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche vorzutragen, widrigenfalls sie mit solchen



solchen präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 22. Juli 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 603 Rthlr. 20 Sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 633 Rthlr. 27 Sgr. 7 pf. belasteten Nachlass der Erbsohn Maria Elisabeth Schleicher am 9. Mai 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Process, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 10. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft, die Herren Justiz-Commissarien Hartmann, Müller und Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für den dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Ernst Wilhelm Karl Albrecht v. Reibitz, und dem Königl. Major Friedrich Wilhelm v. Reibitz gehörigen, im Greusburgschen Kreise gelegenen Guths-Antheil Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth auch Neu-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsprocess eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 31. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtsbaue persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guthsansheil Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth genannt, präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgensbesser, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Wolgenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Bresl.



Breslau den 27. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des am 17. Juny 1825. verstorb. vormaligen Hofrichteramts-Calculators, Anton Alois Kleindam, ist auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder desselben, Justiz-Commissarius Briet am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Dietrich auf den 29. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mat 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Reumann, Justiz-Commissionsrath Kletsche, Justiz-Commissionsrath Vaur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, und werden die Gläubiger aufgefordert, sich über die Wahl eines Communi-Mandatarius zu einigen, welcher die Rechte der Gläubiger gegen die eigenen Ansprüche der Erben des verstorb. Hofrichteramts-Calculators Kleindam und resp. des Vormundes der minorennen Kinder desselben gehörig wahrnimmt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlefien.

Falkenhäusen.

Breslau den 6. Juny 1828. Ueber den in 439 Rthlr. 6 sgr. Activ-Vermögen, 424 Rthlr. 5 sgr. 6½ pf. Erbtheil und Ansprüche an 8392 Rthlr. illiquide Activa, dagegen in 145 Rthlr. 10 sgr. Schulden bestehenden Nachlaß des zu Breslau verstorb. Intendantur-Secretair Ferdinand Leopold Werner, ist am 11. Decemder 1827. der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Grafen v. Schweinitz auf den 15. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mat 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Vaur, Justiz-Commissarius Dyluba, Justiz-Commissarius Dietrich vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlefien.

Falkenhäusen.

A. n. b. a. n. g.



# A n h a n g z u r B e y l a g e

## Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. September 1828.

### Citationes Edictales.

Breslau den 6. Juny 1828. Ueber den in 591 Rthlr. Activermögen und noch in einer Hypotheken-Forderung von 1000 Rthlr., dagegen in 1627 Rth. Passivis bestehenden Nachlaß des hier am 25. August 1827. verstorbenen Professor Doctor Johann Gottlieb Rhode, ist am 11. April d. J. der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtss-Älfftor Herrn Gedel auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschrittsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinnenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Regierungsrath v. Helnen, Justiz-Commissionsrath Gelinek und Justizrath Klatschke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Ja tenhausen.

Arnsdorf bei Görlitz den 29. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des verstorb. Gärtners Michael Lätich ist der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses auf den 30. October 1828. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Königshayn bei Görlitz angesetzt, wozu wir sämtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das v. Heynitsche Gerichtsamt zu Königshayn.

v. Müller.

Nels den 27sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelber des bereits subhasta gestellten, dem Herrn Lieutenant Schwindt als Civil-, und dem Hrn. Doctor Leh-

Lehmann als Natural-Besitzer zugehörigen, sub No. 40 zu Zucklau im Deltschen Kreise des Fürstenthums Delz gelegenen kleinen Hofes, heut Mittag um 12 Uhr der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Cammerrath Thalheim auf den 8. November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in den hiesigen Fürstenthums Gerichtszimmern entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, [wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können], zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogthum Braunschweig, Deltsches Fürstenthums-Gericht.

Leobschütz den 7. August 1828. Die Schlesische General-Landschafts-Direction zu Breslau hat auf das öffentliche Aufgebot des auf den unter unserer Jurisdiction im Leobschützer Kreise gelegenen Rittergütern Deutsch-Neukirch, Banowitz, Hohndorf, Rosen und Sauerwitz habenden Pfandbriefs No. 243. über 80 Rthlr. Oberschlesischen Systems, an welchem noch dem Urtheile der genannten Behörde sich während 65 Zinsterminen, und folglich seit länger als 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tage, Niemand mit einem Ansprüche gemeldet hat, angetragen. Demzufolge haben wir einen Termin vor dem Ober-Landesgerichtsrath Hansel auf den 29. November 1828. Vormittags 10 Uhr angesetzt, und laden alle diejenigen, welche an den erwähnten Pfandbriefe von 80 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche machen zu können glauben, hiermit vor, in diesem auf unserem Cessionszimmer abzuhaltenden Termin sich zu melden, da sie sonst zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt, der gedachte Pfandbrief für amortisirt wird erklärt, und an dessen Stelle ein neuer für den Fond der ober-schlesischen Fürstenthums-Landschaft wird ausgefertigt werden.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Hansel.  
Sagan



Sagan den 13. März 1828. Nachfolgende Personen: 1) der Müller-  
geselle Johann Carl Ernst Bothe aus Niebusch, welcher seit längerer als 17 Jah-  
ren auf der Wanderschaft sich befindet, und seit jener Zeit keine Nachricht von  
sich gegeben; 2) der Kutschnersohn Johann Friedrich Fiedler aus Langhermsdorf,  
welcher als Knecht des sächs. Hauptmann v. Nabenau den russischen Feldzug  
im Jahr 1812. mitgemacht, aus diesem aber nicht zurückgekehrt; 3) der ehemal.  
Dragoner vom Regiment v. Kraft, der Hanns George Bothe aus Dittersbach,  
welcher im Jahr 1806. in franz. Gefangenschaft gerathen, im Jahr 1814. zu  
Arles in der Provence bei den Douaniers eingestellt gewesen, und seit jener Zeit  
keine Nachricht von sich gegeben; 4) der Kutschnersohn Gottfried Ullm auch Ul-  
mann genannt aus Peterswaldau, welcher im Jahr 1811. in Reich bei Dresden  
gedient, im Jahr 1813. in die sächs. Landwehr eingestellt worden, und dessen  
früeres Schicksal unbekannt; 5) der vor länger als 40 Jahren von Dittersbach  
sich heimlich entfernte Biergärtner Christian Schröter, welcher sich nach Berlin be-  
geben haben soll, und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und  
Erbuchmer, so wie 6) die unbekannten Erben der im Jahr 1823. zu Steinborn  
verstorb. ehemal. Gastwirth Poppe geb. Vorn oder Dühre, uneheliche Tochter der  
zu Boosenberg Frankfurt a. d. O. verstorb. Küsterwittwe Richter, deren Nachlaß  
20 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. beträgt, werden hierdurch aufgesordert, sich innerhalb 9 Mo-  
nathen, oder spätestens in Termino

den 31. December d. J. früh 10 Uhr

in der hier gelegenen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii schriftlich oder pers-  
önlich, Behufs weiterer Anweisung und resp. Nachweisung ihrer Erbrechte zu  
melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung der unter No. 1 bis 5 genannten  
Personen erkannt, und über deren zurückgelassenes Vermögen nach Verichrift der  
Gesetze verfügt, der Nachlaß der sub 6. genannten Poppe aber dem Fiscus als  
herrenloses Gut zugeschlagen werden wird, wo sodann die nach erfolgter Präclu-  
sion sich etwa noch meldenden Erben alle Verfügungen der Empfänger anerken-  
nen schuldig, und weder Ersatz noch Rechnungslegung zu fordern berechtigt, son-  
dern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu  
begnügen verbunden seyn sollen.

Das Justizamt der Niebuscher und Dittersbacher Güther.

Mehle

Oppeln den 14. July 1828 Von Selten des Königl. Domainen- Ju-  
stizamts Oppeln ist auf den Antrag eines Gläubigers über die Kaufgelder des sub-  
hasirten Freiguths No. 4. zu Ruchau der Liquidationsproceß eröffnet, und ein  
Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real- oder sonstigen Ansprüche  
aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. October

Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Geschäftslocal anberaumt worden. Diese Gläu-  
biger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zu diesem Termine, spätestens  
aber in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wo-  
zu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pistorius  
und Weiß vorgeschlagen werden, anzumelden, ihre Forderung, die Art und das  
Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweis-  
mittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu  
gewär.

gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Kloster Lauban den 28. Juli 1828. Nachdem zu des, zu Hennersdorf verstorb. Häusler und Pferdehändler Johann Ignaz Hoffmanns Nachlasse, dessen Activmasse ohngefähr 200 Rthlr. beträgt, auf die Richterbes.-Erklärung der Hoffmannschen Intestat-Erben und dem Antrage seiner Erbschafts-Gläubiger der Concurß eröffnet worden, haben wir für die Hoffmannschen Gläubiger zur Angabe ihrer Forderungen der desfallsigen Beweismittel und der Klasse, in welcher sie ihre Befriedigung erlangen, einen Termin auf

den 23ten October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzt, wozu dieselben unter dem Verwarnen: daß diejenigen, welche nicht erscheinen, von der gegenwärtigen Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, vorgeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Kloster Lauban den 2. Juli 1828. Der vormalige Hausbesitzer und jetzige Inwohner und Weber Ferdinand Scheunert zu Pfaffendorf unter hiesiger Stift gehörig, dessen Concurßmasse außer einen offenbar incipiblen Activa bei seinem Vater, dem Ausgedingehäusler und Weber Anton Scheunert zu Pfaffendorf, lediglich in 370 Rthlr., welche für seine, im Wege der Execution notwendig subhastirte Häuslerselle No. 24. zu Pfaffendorf zum gerichtlichen Deposito gezahlt worden, besteht, hat sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten. Dieserhalb, und da er bis dahin Handel getrieben, ist vermöge Decrets vom heutigen Tage der Concurß zu seinem Vermögen von Amts wegen eröffnet und für seine Gläubiger zur Angabe ihrer Forderungen der desfallsigen Beweismittel und der Klasse in welcher sie ihre Befriedigung erlangen, ein Termin auf den

20ten October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzt worden, wozu dieselben unter dem Verwarnen: daß diejenigen, welche nicht erscheinen, von der gegenwärtigen Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, hiedurch vorgeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Kattibor den 15. August 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiskus der aus Reiffe gebürtige Tischlergefell Franz Xavier Mopsius Wottke alias Joseph Kieger, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hiedurch aufgefodert, sich in dem auf den 1. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auskultator v. Schallha angesetzten Termine alhier zu stellen, über seine gegenwärtige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigen Falls er nach Vorschrift der Gesehe seines sämmtl. Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. (S.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Pr lms



**Primkenau** den 13. August 1828. Nachdem über den Nachlaß des im Primkenau verstorb. bürgerlichen Nahrungsbeyßers Jeremias Hoffmann heute Mittag der Concurß eröffnet, und Terminus Liquidationis auf den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden, so werden alle unbekannten Nachlass-Gläubiger des Hoffmann hiermit aufgefodert, sich in dem obigen Termine zur bestimmten Stunde in der Gerichtsamt-Canzley zu Primkenau entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, und die zu ihrer Bewahrhaltung nöthigen Beweismittel zu produciren und vorzulegen, wornächst sie die gesetzliche Ansetzung in dem künftigen Erstgerichts-Urtheil zu gewärtigen haben, denen Ausbleibenden aber dient zur Warnung, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Freyherrl. v. Wibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.  
Bötker.

**Greiffenstein** den 29sten August 1828. Nachdem der Häusler Carl Traugott Mohaupt seine sub No. 4. zu Egelsdorf belegene, auf 96 Rth. 3 Sgr. 9 pf. ohne Abzug der Dnora ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle zur Bezahlung seiner angezeigten Schulden den Gläubigern überlassen, haben wir einen Termin zum öffentlichen notwendigen Verkauf auf den 12. November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Da übrigens über die aus dem Verkaufe zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden zu dem besagten Termine zugleich alle Realprätendenten ad liquidandum et iustificandum präterea unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die erschienenen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

**Ratibor** den 30. Juny 1828. Von dem Gerichtsamte Dirschel wird der aus Dirschel gebürtig, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene, und laut Nachrichten in der Schlacht bei Tulin am 30. August 1813. aus Folge erhaltener Verwundung gebliebene Johann Krones, so wie seine unbekannten Erben hierdurch auf Antrag der Verwandten vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino, den 25. October c. B. M. 9 Uhr in unserer Gerichtskanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Erben nach den Gesetzen zuerkannt werden wird.

Das Gerichtsamt von Dirschel.

**Frankenstein** den 8. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorb. Müllermeisters Franz Lachnitt zu Schönwalde, worüber ein erbchaftl. Liquidationsproceß auf Antrag der Erben eröffnet worden; Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24. November c. Vormittags um

um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgericht's Director Nessel festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesegemäßige Ansetzung in dem abzuhassenden Prioritäts-Urtheil, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach bei Görlitz in der Oberlausitz den 14. Januar 1828. Der aus Markersdorf klösterlichen Anstalts gebürtige Johann George Herbst, welcher im Jahr 1812. als Königl. Sächsischer Soldat im Regiment Prinz Anton in den Krieg gegen Rußland marschirt ist, hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Auf Antrag seiner Schwester Annen Rosinen Pechcke geb. Herbst im klösterlichen Markersdorf wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monathen, spätestens

den Siebzehnten November 1828.

an Justizamtsstelle zu Meuseltwitz persönlich oder schriftlich zu melden und zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß er, Johann George Herbst, sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seiner obgenannten Schwester, als einzigen gesetzlichen Erbin überwiesen werden solle.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuseltwitz.

Vsennitzwerth.

## AVERTISSEMENTS.

Langölsa Rothenburger Kreises am 25. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 11. zu Förlstgen Rothenburger Kreises belegene, und dem Müller Lehmann gehörigen Windmühlen-Grundstück mit dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, welches auf 373 Rthlr. 21 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem auf

den 10. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtstelle hierselbst angedehnten peremptorischen Citationstermine an den Verbiethenden öffentlich verkauft werden, und laden wir hierzu Kauflustige, die besitz- und zahlungsfähig sind, ein. Die Taxe kann hierselbst, so wie in der Schenke zu Förlstgen eingesehen werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Etwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gräflich zur Lippsche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

D 18



Delß den 9. September 1828. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des den 24. April c. zu Jessel verstorb. Herrn Heinrich Carl Fabian Grafen v. Reichenbach wird hierdurch bekannt gemacht, und werden etwanige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten bei unterzeichneten Fürstenthumsgericht zu melden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf der Frist sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines aus dem Nachlaß erhaltenen Antheils werden halten können.

Herzogth. Braunschweig Delßsches Fürstenthumsgericht.

Järfischau den 8. September 1828. Bei der katholischen Kirche zu Bessern Striegauer Kreisseß soll ein neuer massiver Glockenthurm erbaut werden. Zur Verdingung dieses Thurmbaues an den Mindestfordernden ist Terminus auf den 27. October a. c. festgesetzt, an welchem Tage geprüfte und Entreprisefähige Baugewerksmeister früh um 9 Uhr sich im Kreischau zu Beckern einzufinden, ihre Gebote anzugeben, und den Zuschlag nach geschahener Genehmigung der Königl. Regierung zu gewärtigen haben. Zeichnung, Anschlag nebst den übrigen Baubedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit bei Unterzeichnetem einzusehen. g.)

Im Auftrage der Königl. Regierung,

Wagner, Pfarrer und Erzpriester,

**\*) Breslau.** Die ersten Elbinger Brücken erhält per Post und offerirt

E. G. Schröder, Ohlauerstraße No. 14.

**\*) Breslau.** Unterzeichneter empfiehlt dem resp. Publikum seine am Ringe No. 4. befindliche Selbstbibliothek, nebst der 26 Journale schönwissenschaftlichen und wissenschaftlichen Inhalts enthaltenden Journal; Anstalt ganz ergebeist

Carl Philipp Brämer.

**\*) Breslau.** Reisegelageheit nach Groß- Glogau wird gesucht, Ring No. 7.

**\*) Breslau.** (Anzeige für die Herren Elsler und Instrumentmacher.) Sein weißen russischen Lederseim die 20 Pfd. 3  $\frac{1}{2}$  Rthl., a Pfd. 6 sgr., hell braun 3 Rthl., braun 2  $\frac{1}{2}$  Rthl., per Pfd. 4 sgr. empfiehlt

Joh. Ludw. Werner, Ohlauerstr. im Zuckerrohr.

**\*) Breslau.** Köstliche reine Ober- Ungar- Weine; alten Würzburger, vortreffliche Steinweine, Markbrunner, Petit- Bourgogner re. in Gebirgen und Flaschen; letztere Sorte a 13 sgr. empfiehlt hiermit ergebeist die neue Weinhandlung, Blücherpl. No. 18.

**\*) Breslau** (Apotheker- Lehrlinge werden gesucht) für einige auswärtige, geschäftsfähige Offizinen, durch den Apotheker Meister in Breslau, Ursuliner- Straße No. 1.

**\*) Breslau.** Harlemer Blumenzwiebeln empfing ich in sehr schöner Auswahl direct aus Harlem, und empfehle diese aus den schönsten Sorten bestehende, Sammlung zu den billigsten Preisen.

Carl Fr. Keltich, Stockgasse No. 1.

\*) B r e s l a u

\*) Breslau den 26. Septbr. 1828. Sonntag den 28ten d. M. nehmen die Winter-Conzerte ihren Anfang, und Montag ist Wurst-Pfennig, wozu ergeht denß einladet London.

\*) Breslau. Veränderungswegen werden vom künftigen Donnerstag an, als den 2ten October c. früh 9 Uhr in der breiten Straße No. 26., zwey Treppen hoch, außer einer Mahagoni-Tassen-Servante mit Marmorplatten verschiedene Mobilien, Haus- und Küchengeräthe, 30 Stück Kupferstücken, desgleichen ein neuer weißer Damenpelz mit Marderschwänzen, anderes gutes Pelzwerk, diverse gute Gewehre, Pistolen u., so wie auch ein sehr nettes  $\frac{1}{2}$ tel Billard, ein dergleichen  $1\frac{1}{2}$  Elle hohes gefatteltes hölzernes Pferd, 2 dergl. Pferde vor einen Schlitten gespannt, worin 2 Kinder sitzen können, ein großes Bett und noch viele andere Sachen gegen gleich baare Brzohlung weißbleibend verkauft werden.

\*) Breslau. Eine Person, nicht mehr jung, und nicht ganz niederer Herkunft, die eine bedeutende Reihe von Jahren in einem anständigen Hause die Führung des Hauswirts besorgt, sucht in gleicher Eigenschaft ein Unterkommen; auch kann sie der Küche und allen dazu Erforderlichen vorstehen. In weiblichen Arbeiten, besonders Weißnähen ist sie nicht ungedübt, und eine anständige Behandlung lieber, als hoher Gehalt, die Lage des Wollmarkts über ist sie zu erfragen Nicolaisstr. No. 57. eine Treppe vorn heraus.

\*) Breslau. Zu vermieten und Michaeli zu beziehen ist in No. 10., Ohlauer Thor eine sehr angenehme und bequeme Wohnung von 2 Stuben, Cabl- nit und Kegelgeläß.

\*) Breslau. Zu vermieten in No. 14. auf der Hummeren und baldigst zu beziehen 2 freundliche Wohnungen vorne heraus, nebst Küche, Kammer und Kellergeläß.

\*) Breslau. Es wird eine Kutsche den 1ten oder 2ten October von Breslau über Thoren, Königsberg nach Danzig fahren. Darauf Reflectirende haben sich in der Gaststube zum Rothenhause zu melden.

\*) Breslau. Mit letzter Post empfing ich die erste Sendung von Hrn. Al., Christian Gottlieb Müller, und Neunangen.

\*) Breslau. Zu vermieten ist diese Michaelis eine Stube mit auch ohne Meubles im ersten Stocke des Vordergebäudes im alten Rathhause am Klinge. Näheres in der Pughandlung, Ohlauerstr. No. 84. zu den zwey Schwänen eine Treppe hoch der Hoffnung grade über.



Dienstag den 30. September 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

**Zu verkaufen.**

\*) Zobten den 16. September 1828. Von dem Königl. Land- und Stadgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 779 Rth. 27 Sgr. 5 pf. veräugertlich gewürdigte, der Wittwe Veronika Petrausch geb Heide gehörige Gärtnerstelle No. 7. zu Groß-Sülsterwitz Schweidnitzer Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremptorischen Termine den 1. December c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Bestiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kreisham zu Groß-Sülsterwitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

\*) Glogau den 10. Juli 1828. Das sub No. 103. zu Schlawa belegene, dem verstorb. Schuhmachermeister Wittich gehörig gewesene Haus von einem Stockwerke, welches aus Bindwerk gebaut, mit Schindeln gedeckt, mit einem Hofraum versehen, und weil es sich in schlechtem Bauzustande befindet, nur auf 80 Rthlr. 20 Sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Creditoren im erbshastlichen liquidations-Processe öffentlich verkauft werden. Zu dem einzigen peremptorischen Biethungstermine, welchen wir auf den

3. December d. J.

im Gerichts-Locale von Schlawa angefahrt haben, werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Hauses in unserer Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit liegt, und  
der

der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, sofern keine besondere Hindernisse eintreten.

Königl. Stadgericht für Schlawa.

\*) Wartenberg den 23. September 1828. Es soll auf Antrag der Realgläubiger das dem hiesigen Kaufmann Verlinder zugehörige, hieselbst sub No. 96. belegene Haus nebst dem demselben gleichmäßig gehörigen Garten sub No. 148., welche Realitäten zusammen auf 1481 Rthl. 18 Sgr. 4 pf. betaxirt worden sind, im Wege der nothwendigen Substation verkauft werden, und sind hierzu Pflanzungs- und Pflanzungs-terminen auf den 31. October, 28. November, und peremptorisch auf den 23. December d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadgericht.

\*) Langenbielau den 20. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß der dem Verstorbenen Hagedorn zugehörige, sub No. 4 zu Nieder-Panthenau belegene, auf 1076 Rthl. 26 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Kreischam, zu welchem 4 Schfl. Ausfaat Acker gehört, im Wege der nothwendigen Substation verkauft werden soll, die diesfälligen Pflanzungs-terminen auf den 31. October und 30. November c. in der hiesigen Amts-Kanzley, peremptorie aber auf den 30. Decbr. c. in der Gerichtsstube zu Lauterbach ansehen, und dabei dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflusthaber ein, ihre Gebote als Protocollum zu geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.                      Theiler.                      Heege.

\*) Festsberg den 20sten September 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der zu Rudelsdorf Wartenberger Kreises belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Deonoms Friedrich Gottlieb Mücke gehörigen, und auf 220 Rthl. geschätzten Freistelle, am 30. August v. J. angedachten Termine kein annehmliches Gebot erfolgt, so haben wir einen neuen peremptorischen Pflanzungs-termin auf den 22. October d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schloß in Rudelsdorf anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben ein. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley hieselbst und im Gerichtskreischam zu Rudelsdorf eingesehen werden.

Das Gutsbesitzer Kornsche Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf.

Renner.

Wandel.

\*) Deutsch-Wartenberg den 17. September 1828. Das sub No. 20. am Markte hieselbst belegene drauberechtigte Wohnhaus mit Acker- und Wiesenland, auch einer hölzernen Scheuer, nach der in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe auf 793 Rthl. gewürdigt, ist nach dem insolvent erfolgten Absterben des

De:



Beßgerß, Schifferß Gottlieb Gründler auf Antrag dessen Nachlaßgläubiger sub  
basta gestellt, und steht als einziger Bietungstermin  
der 2. December 1828.

auf hiesiger Amtsgerichtsstelle an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit der Bes  
tattung eingeladen werden, daß nach erfolgter Einwilligung des Curatoris  
und der Real-Ereditoren der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Stadtgericht.

\*) Mettenbach den 25. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten  
Königl. Land- und Stadtgerichts wird hieturch bekannt gemacht, daß auf den  
Antrag des General-Depositarii von Ernödorf Königl. die Subhastation des dem  
Weber Heinrich Benzel zugehörigen Hauses No. 65. zu Ernödorf Königl. Theils  
welches mit 70 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 164 Rthlr. abge  
schätzt, für nöthig befunden worden. Demnach werden Beß- und Zahlungs  
fähige hieturch öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in dem vor dem Depu  
tation, Herrn Assessor Beer angelegten einzigen und peremptorischen Termine

den Fünften December 1828.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Pros  
tollen zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den  
Meist- und Beßbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Deuthen in Oberschlesien den 13. September 1828. Auf den Antrag  
der Lucas Jaworetschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des nach ihrem  
Erblasser hinterlassenen, zu Bobrek sub No. 5. belegenen Freibauerguths, welches  
gerichtlich auf 366 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, 3 Termine, nämlich:  
auf den 27. October, auf den 27. November, und peremptorisch auf den 30. Decbr.  
a. c. im Orte Bobrek anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hiet  
durch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Ter  
mine des Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben,  
und nach Genehmigung der Erben, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann  
die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsam Bobrek.

Luchs.

\*) Koslau den 8. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers  
soll das in dem zur Standesherrschaft Koslau gehörigen Dorfe Lazisk gelegene,  
nach dem daselbst verstorben. Freibauerguthsbesitzer Wilhelm Alms hinterbliebene  
Freibauerguth, welches gerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigt worden ist, an den  
Meistbietenden verkauft werden. Dazu haben wir drei Termine, und zwar auf  
den 28. October c., den 28. November c. und den 29. December c.,  
von welchen der letzte peremptorisch ist, in unserer Gerichtskanzley hieselbst ange  
setzt, und laden dazu Kauflustige mit der Aufforderung vor, gedachten Tages zu  
erscheinen, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber den Zuschlag zu gewärtigen.  
Die Taxe kann jederzeit in den Amtskuben in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsam der Freien Minder- Standesherrschaft Koslau.

\*) Kohnenau den 13. September 1828. Die zum Johann Friedrich Placht  
schen Nachlasse gehörige, auf 50 Rthlr. 15 sgr. taxirte Auenhanslerkele zu Groß  
Kohnenau Krebsberger Theils, soll in dem den 3. December d. J. vor dem hie  
sigen Justizamte ausstehenden Termine Theilungshalber meist- und beßbietend ver  
kauft

faust werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedenken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichsburggräfl. zu Dohna'sches Justizamt der Herrschaft Kogenau.  
Albinus.

Grottkau den 2. September 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Gottfried Poserschen Erben soll die zu Gühran Grottkauer Kreises sub No. 29. belegene laudemialpflichtige Freigärtnerstelle, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden 8 Morgen 8 □ R. Ackerland im Felde, und circa 1 Morgen 60 □ R. Wiesen- und 1 Morgen 88 □ R. Gartenland gehören, und welche gerichtlich auf 404 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden ist, in dem einzigen peremptorischen Dieungs- termine auf den 10ten November 1828.

Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Gühran an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag zu gewartigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt Gühran.

Wolkstein den 11. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 56. des Hypothekenbuches zu Seidenthorf Hirschberger Kreises gelegene, dem Gottlieb Höppler gehörige, von den Natural-Diensten abgeköste Bauergut, auf welchem sich ein Kuh-, Pferde- und Schaafstall nebst Scheunen und andere Wirtschaftsgebäude befinden, und zu welchem 96 Scheffel Breslauer Maas Ackerland, eine kleine Wiese und 4 Morgen Forst- und Unland gehören, zusammen gerichtl. auf 2192 Rthl. 3 sgr. 6 pf. taxirt, auf den Antrag eines Gläubigers durch nochwendige Subhastation verkauft werden soll. Wir haben hierzu 3 Termine, nämlich auf den 4ten September,

-- den 4ten November, und peremptorie

= den 6ten Januar 1829. 10 Uhr

hieselbst anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wolkwitz den 10. August 1828. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Bürger Christian Pöschke gehörige, in der Lübner Vorstadt an der Kunststr. belegene Bauerguth sub No. 117. nebst Acker, Wiesen, Garten, lebenden und todtren Inventariensücken, seinem Nachlassvertrage nach auf 1172 Rthl. 8 sgr. 4 pf., der effective Werth der Wirtschaftsgebäude, Stallungen und Scheuern aber auf 1169 Rthl. gerichtl. abgeschätzt, und wovon die specielle Taxe in unserer Registratur jederzeit zur Einsicht vorliegt, soll auf Antrag der nachgelassenen Erb-Interessenten theilungshalber in dem einzigst entscheidenden, am 13. November c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir laden hierzu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Eröffnen vor, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten, und in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.



Glogau den 22. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlaß des hier verstorb. Lieferanten Joseph Eppmann Sohn gehörigen drei Synagogens Stellen, nämlich die Männerstelle No. 20. und die beiden Frauenstellen No. 1. und 211., welche nach der gerichtlichen Taxe zusammen auf 75 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden sollen, und den 10. Novbr. a. c. zum Versteigerungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese in der hiesigen Synagoge belegenen Stellen zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Roszenau den 16. Juli 1828. Die auf 779 Rthlr. 10 sgr. abgewürdigte Gottfried Bierbaumsche Mühlenmahlung zu Jacobsdorf Lübener Kreises, soll in denen den 30. August, den 29. September und den 29. October d. J. anstehenden Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, Theilungshalber meist- und bestbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in jenen Terminen zu erscheinen, woselbst dem Meist- und Bestbietenden, wenn es nicht gesetzliche Umstände verhindern, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichs-Burggräfl. zu Dohna'sche Justizamt der Herrschaft Roszenau.

Albinus.

Frankenstein den 8. August 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Olschrich'schen Geschwister die nothwendige Subhastation des sub No. 14. des Hypothekenbuchs von Peterwitz belegenen, und auf 5881 Rthlr. 18 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Bauerguths, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 20. October c. Nachmittags um 3 Uhr, den 22. December c. Nachmittags um 3 Uhr, und peremptorisch den 23. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's Director Herrn Nessel-anderaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudicatoria des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ramslau den 10. Juli 1828. Die sub No. 2. zu Böhmwitz der geschiedenen Arexa gehörige Freistelle, wird auf Antrag eines Realgläubigers in dem den 20. October c. in unserm Amts-locale hieselbst anberaumten peremptorischen Termine verkauft werden, wozu Kauf- und zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Böhmwitz.

Strache.

Schömburg den 22. August 1828. Auf den Antrag eines Personalsgläubigers soll das zu dem alleinigen Vermögen des Bürger Ignaz Sieber gehörige

Hörige, magistratualisch nach dem Ertrage auf Achtzig Rthlr. geschätzte unbebaute Haus sub No. 87. hieselbst belegen, im Wege der Execution in dem peremptorischen Picitationstermine

den 22. Octbr. c. B. M. 8 Uhr

verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige eingeladen, an obigem Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, nachdem ihnen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation bekannt gemacht worden, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bollenhain den 26. Juli 1828. Auf den Antrag des Müllermeister George Vohl und des Brauermstr. Gottlieb Reimann soll die dem Zimmermann Carl Benjamin Wese gehörige, sub No. 21. zu Alt-Röhrsdorf gelegene Besizung welche ortsgerechtlich auf 60 Rth. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in dem hiezu auf den 22. Octbr. B. M. in Röhrsdorf anberaumten peremptorischen Termine auf dem herrschaftl. Schlosse zu Alt-Röhrsdorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dafelbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsam der Herrschaft Lauerbach.

Bette.

Fangenbleien den 9. April 1828. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Müller Gottfried Hirschberger zugehörige, zu Lampersdorf Frankenstein Kreis gelegene, und laut gerichtlicher an hiesiger Gerichtsstelle sowohl, als in dem Gerichtskreischam zu Lampersdorf aushängenden, und zu jeder schicklichen Gelegenheit einzusehenden Taxe vom 27. März dieses Jahres auf 3135 Rthlr. abgeschätzten Besizung, die Brandmühle genannt, bestehend in einer oberschlägigen eingängigen Wassermühle, drei Scheffeln Acker und einem großen Garten, mit der dazu gehörigen Gerechtsame über einen Topf Brandtwein zu brennen und solchen auszuschenken, und sind zu dem Ende drei Viehstermine auf den 28. Juni, den 30. August, und peremptorie den 31. October dieses Jahres anberaumt worden. Es werden demnach Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert, an diesen Tagen, und zwar an den beiden ersten in der hiesigen Gerichtskanzley, besonders aber an dem letzten in dem Gerichtsfocale zu Lampersdorf zur geleglichen Zeit sich einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß



daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das v. Ehielau Lampereborffer Gerichtsammt.

Heege.

### Citationes Edictales.

\*) Dels den 11. August 1828. Da die auf der hiesigen Kräuterkelle Kräuterkelle No. 478. für den Schmidt Johann Christoph Bentur, den 9. Octbr. 1777 eingetragenen 40 Rthlr. Vatertheil bezahlt sein sollen, hierüber jedoch etne bloße Privat-Quittung des Bentur d. d. Hamburg den 20. Februar 1788. vorhanden ist, so werden auf Antrag des gegenwärtigen Besitzers der Stelle alle diejenigen, welche an dieses eingetragene Capital als ursprüngliche Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben an dem auf den 31. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine anzumelden und zu bescheligen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das gedachte Grundstück werden für verlustig erklärt, und gegen dessen jetzigen und künftige Besitzer ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, die Forderung selbst aber nach ergangener Präclusoria im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Herzogliche Stadtgericht.

\*) Stogau den 18. July 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt ge. acht, daß über den Nachlaß des am 14. April d. J. auf Wiesa verstorb. Ernst Gotthelf Lebrecht v. Uechtritz vormaltender Insufficienz wegen auf den Antrag mehrerer Creditoren per December vom 20. Juny a. c. Concurß eröffnet worden ist. Alle etwanigen Gläubiger des gedachten v. Uechtritz, so wie die v. Uechtritz Wisser Fideicommiss-Interessenten werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 30. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Schollensien auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekannthschaft, der Criminalrath Hartmann, Hof-Fiscal Dehmel, Justiz-Commissionrath Becker vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheligen, sich über die Vertheilung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissarius Neumann zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, in dem zugleich ein Termin und künftiz hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beizubohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassende Specialvollmacht versehen, sonst bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen bestimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termine oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 16. Mai 1825., Gesefsamml. pro 1825. Pag. 150. bald nach abgehaltenem Liquidationstermine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausß.

Hirsch

Hirschberg den 3. Juli 1828. Das unterm 1. Juni 1800. von dem Justizamte Maywaldau von dem Mittelgärtner Christian Gottlieb Dietrich über fünfzig Rthlr. Cour. für die vermittelw. Maria Elisabeth Helzbansen geb. Weinertin ausgestellte, auf dem Mittelgarten No. 23. zu Maywaldau wirklich eingetragene, und nach denen aus dem Hypothekenbuche hervorgehenden Vermerken laut Protokoll vom 25. Juli 1812, im Wege des Erbgangsrechtes an die Johanne Weiuerin in Warmbrunn, und von dieser laut Protokoll vom 20. März 1814. an den Pater Romanus Nothar in Reichenau cessionärweise gediehene Hypotheken-Instrument ist verloren gegangen, die darinn verschriebene Schuld per fünfzig Reichsthaler Courant aber bereits bezahlt worden. Es werden nun Behufs der auszuwirkenden Löschung gedachter Post im Hypothekenbuche alle diejenigen, welche an dieses Instrument, sey es nun als Eigenthümer, Cessionarlen, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtlichen Anspruch zu haben vermehren, vorgeladen und resp. aufgefordert, sich bis und längstens in dem auf

den 30. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley Maywaldau anberaumten Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justiz-Commissarius zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, eventualiter das Instrument selbst beizubringen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich Niemand einfinden, so wird auf den Antrag des Prolocanten mit der Löschung der Post im Hypothekenbuche vorgeschritten, das Instrument selbst aber amortisirt werden.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. a. Schaffgotschen Guttes Maywaldau.

Oblau den 1. April 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelber der zu Märzdorf Oblauer Kreises sub No. 7. belegenen Joseph Brosingerschen Wassermühle, am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissario, Herrn Landgerichts-Assessor Cimander auf

den 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben ver-  
meinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.



# B e n i a g e

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. September 1828.

## Citationes Edictales.

Breslau den 24. May 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl. Obrist-Lieutenant von der Armee, Merik Christian Friedrich Philipp Freiherrn v. Niekstein gehörigen, im Neumarktschen Kreise gelegenen Guts Leonsbardewitz, Stücks Dobitsch und Antheil Gursch, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, Ober- Antimann Johann Gottlieb Philipp sonst zu Breslau, und der Dekonom Samuel Friedrich Gottlieb Scholz, sonst zu Bischof am Berge, oder deren Erben, Cessionarien und sonstige Bilesehaber werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Referendarius Herrn Preve auf den 30. October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Leonsbardewitz, Stuck Dobitsch und Antheil Gursch präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissionsrath Masseli vorgeschlagen, wovon sie ihnen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Namslau den 20. Juni 1828. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Bankwitz Namslauer Kreises wird auf den Antrag der Auerwandten der Verschollene Andreas Winkler, ein Sohn des zu Voßlig bei Bankwitz verstorbenen Freigärtners Winkler, welcher sich bereits angeblich seit 45 Jahren von seinem Geburtsorte entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 29. December c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Bankwitz anberaumten Termine zu erscheinen, und die Identität seiner Person nachzuweisen. Im Richterscheinungs-falle aber wird derselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche nachzuweisen.

weisen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach geführter Legitimation wird ausgeteilt werden. Zugleich wird bemerkt, daß die nach der Pöclufion sich Meldenden, sich lediglich mit dem begnügen müssen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das Gerichtsam der Herrschaft Bankau.

Stade.

Freysadt den 4. Januar 1828. Die am 20. Februar 1827. hieselbst soviel jetzt bekannt, ab intestato verstorb. Anna Maria geb. Schöber verm. t. Müller Kraas soll zu ihren nächsten Erben zwei Kinder, eines verläßt zu Neupadt in Mähren verstorb. Bruders, Johann Gottfried Schöber verlaßen haben, worüber sich jedoch bis jetzt nichts hat ermitteln lassen. Auf den Antrag des Nachlaß-Ematoris werden daher sowohl die vorbezeichneten Schöberschen Erben als auch alle andere etwaige unbekante Erben und Erbnehmer der Wittve Kraas hiermit vorgeladen, um in dem hierzu angeetzten Termine, den 29. December 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht ihre Verwandtschaft vollständig darzuthun, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß den sich legitimiren Erben und Interessenten ausgehändigt werde, und der nach erfolgter Pöclufion sich meldende Erbe alle Dispositionen anzuerkennen und zu genehmigen, schuldig weder Rechnungslegung noch Ersatz der erbebrachten Nutzung zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft übrig, begnügen muß. Sollte gar kein Erbe sich melden, oder jene Verwandtschaft nicht durch glaubhafte Atteste nachweisen können, so wird der Nachlaß als herrenloses Guth dem Fisco zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Goldberg den 9. August 1828. Alle etwaige unbekante Gläubiger des hieselbst am 21. December 1827. verstorb. Fleischhauer Joseph Köstler werden hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer etwaigen Forderungen an die Nachlaßmasse des Köstler

zum 27. October 1828. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Asseßor Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgericht anberaumten Termine entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und geachtlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Falle der Unbekanntheit die Herren Hahn und Wörmann vorgeschlagen werden, sich einzufinden, ihre Ansprüche an die ic. Köstlersche Nachlaßmasse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Ansprüche und Vorrechte an die ic. Köstlersche Nachlaßmasse werden für verlustig erklärt, und damit nur an dasjenige werden vertheilt werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 16. März 1828. Nachbenannte Personen: 1) der Johann Gottfried Günther aus Nieder-Peterswaldau Reichenbachschen Kreises, welcher im Jahre 1813. als Soldat zum 9ten Cavallerie-Regiment aufgehoben worden, in Wittl in Frankreich ins Lazareth gebracht worden, und seit dieser Zeit seine



keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Heinrich Gärtner, welcher aus Neu-  
dorf Reichenbachschen Kreises gebürtig, gegenwärtig 43 Jahr alt, im Jahre 1806.  
zur Landmiliz ausgehoben, und bei der Belagerung von Schweidnitz dahin einge-  
zogen worden, nach Aufhebung derselben aber verschollen ist; 3) der Johann Hei-  
rich Geburtig, welcher aus Petersdorf desselben Kreises gebürtig, bereits seit  
dem Jahre 1784., ohne daß von seinem etwaigen Erben, Leben und Aufenthalt  
die mindeste Kunde eingegangen, verschollen ist; 4) die Gebrüder Erdmann Gott-  
lob Zellmann und Carl Gottfried Zellmann aus Peterswaldau, von denen der ers-  
tere den 14. Juli 1781. geboren, im Jahre 1816. außer Landes gegangen ist, ohne  
weitere Nachricht von sich zu geben, der andere den 27. März 1784. geboren, im  
Jahre 1809. bei dem Braunschweigischen Corps als Hauptboß eingetreten, den gan-  
zen Feldzug mitgemacht, und durch den Umsturz eines Wagens in der Gegend zwis-  
schen Bremen und Elsfleth sein Leben verloren haben soll; 5) der Franz Jahn,  
welcher aus Nieder-Peterswaldau gebürtig, den 11. October 1790. geboren, im  
Jahre 1813. zum Militär ausgehoben, und bei der fünfsündigen Fußbatterie  
Nro. 11. des 4ten Armee-Corps gestanden hat, nach der Schlacht von Belle Al-  
liance aber vermißt worden seyn soll; 6) der Soldat Johann Gottlieb Ebert aus  
Petersdorf gebürtig, und gegenwärtig 46 Jahr alt, welcher im Jahr 1806 zur  
Landmiliz ausgehoben, nach Schweidnitz getracht, und nach der erfolgten Ueber-  
gabe Kriegsgefangen nach Frankreich transportirt worden seyn soll, seit dieser Zeit  
weiter keine Nachricht von sich gegeben hat; 7) der Johann Gottlieb Runge aus  
Petersdorf, welcher gegenwärtig 33 Jahr alt, mit dem Preuß. Hülfsheer dem  
Feldzuge der Franzosen gegen Rußland beigewohnt, und seit dieser Zeit keine Kunde  
weiter von sich gegeben hat, werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Mona-  
then, und spätestens in dem auf den 12. Februar s. a. anberaumten Termin ent-  
weder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichnetem Gerichtsamte zu melden,  
und dadurch über ihr Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigenfalls beim Ausblei-  
ben ihrer Meldung dieselben für todt erklärt, und ihr unter gerichtlicher Verwal-  
tung stehendes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden  
wird. Zu demselben Termin werden auch die etwaigen unbekannten Erben des  
Günther, Gärtner, Geburtig, der Gebrüder Zellmann, des Jahn, Ebert und  
Runge unter gleicher Androhung vorgeladen, um ihre Ansprüche an das hinterlass-  
ene Vermögen geltend zu machen.

#### Das Reichsgräfl. Stolberg'sche Gerichtsamte.

Schönb erg den 4. August 1828. Das zur Verlassenschaftsmasse des  
Augustin Dresler gehörige, und nach dem Ertrage auf 120 Rthl. magistratualisch  
geschätzte unbeurbarte, sub Nro. 110. zu Schönb erg belegene Haus und Garten,  
soll im Wege der Erbschaftl. Auseinandersetzung in dem peremptorischen Termine  
den 21sten October 6.

Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfä-  
hige Kauflustige eingeladen werden, an diesem Tage in hiesigem Gerichts-Local  
zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß, in so  
fern kein statthafter Widerspruch von den Erben erklärt wird, der Zuschlag an den  
Meistbietenden erfolgt. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Augustin  
Dresler vorgeladen, ihre etwaigen Forderungen in Termino anzugeben und zu  
erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie damit nur an das  
nige

nige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rosenau den 8. August 1828. Das sub No. 26. hieselbst belegene auf 300 Rthl 10 Sgr. taxirte bürgerliche Haus des Schuhmacher Carl Gottfried Konrad, wird den 22. October Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Justizamte Schuldenhalber subhasta gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbieter, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich wird auf Antrag der Gläubiger über die zu gewinnenden Kaufgelder das Liquidations-Verfahren eröffnet. Es werden daher alle etwa unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu seinem Termine mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden soll.

Reichsburggräf. zu Dohna'sche Justizamt der Herrschaft Rosenau.  
Albinus.

Militzsch den 18. July 1828. Es ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation der dem Johann Gottlieb Pache gehörigen, sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Weidnikow Militz'scher Kreises belegenen, auf 300 Rthl. Courant gerüchigten Freistelle verfügt, und der einzige peremptorische Bietungstermin ist auf den 11. November B. W. um 10 Uhr anberaumt worden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem genannten Deputirten, Herrn Justiz-Commissarius Forbise in unserm Gerichtssocale einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meistbieter, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlich eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserm Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit bis zum Auktationstermine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Das Nieder-Weidnikower Justizamt.

Breslau den 9. Mai 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der dem Polizei-Districts-Commissarius Herrn Wilhelm Siegmund v. Tschammer gehörigen, im Gubrauschen Kreise gelegenen Gützer, Ober-Mittel-Schlaube und Gewersewitz, incl. Niederschlaube, ist ad instantiam des Curatoris der Sächsischen Familien-Stiftung am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Lestock auf den 9. October 1828. Vor-

mit



mittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Commun-Mandatarli zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güther Ober-Mittelschlaube und Gewersewitz, ingl. Nieder-Schlaube präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Kletsche, Justiz-Commissarius Paur, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Venditor Schubertischen Hauses No. 1295. auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozeß, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herren Justizrath Mangel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht

v. Blankensee.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Glogau den 4. September 1828. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Tuchmachers Abraham Gottwald durch die Verfügung vom — der erbhaschl. Liquidationsproceß eröffnet worden, werden sämmtl. Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgesordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 3. December d. J. Vormittags im Gerichtslocale zu Schlaßwa angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nachlaß gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer Vorrechte an die Nachlassmasse verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden

den

den Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich werden bei der im erbschaftl. Liquidationsprocesse verfahrenen Subhastation des von dem ac. Gottwald hinterlassenen, sub Nr. 8. zu Schlawa belegenen, zu einem halben Gebraude Vier berechtigten Hauses, welches massiv, 2 Stockwerke hoch, 33 Fuß lang und 49 Fuß tief ist, auch sich baulichen Stande befindet, einem Hofraum nebst Stallgebäude, so wie einen kleinen Garten hat, und wo zu Ackerstück von 272 Schritt Länge und 7 Beeten Breite gehört; Kauflustige eingeladen, in dem einzigen peremptorischen Pictationstermine, den 3. December d. J. ihre Gebote abzugeben. Das sub hasta stehende Haus ist seinem materiellen Werthe nach auf 799 Rthlr. 28 gr. 1 pf., seinem Ertragswerthe nach auf 404 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, der Werth des Gartens beträgt nach dem Nutzungsertrage zuberechnet auf 40 Rthl., der des Ackerstückes 25 Rthl. 10 gr., und liegt das Taxations-Protocoll zur Einsicht in unserer Gerichts-Registratur bereit. Der Meistbiethende hat, sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

#### Königl. Stadgericht für Schlawa.

\*) Rokenau den 20. September 1828. Das sub Nro. 5. zu Reichenau belegene, dem Joh. Gottfried Kronstein zugehörige Kolonistenhaus, auf 45 Rthl. taxirt, soll im Wege der Execution in dem den 12. November d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden Termine gerichtlich subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich ist über die aus dem Verkaufe der Stelle zu gewinnenden Kaufgelder das Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher alle etwa unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem vorerwähnten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden nicht allein mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, sondern auch ihnen damit ein immerwährender Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsburgrath. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Rokenau.  
Albinus.

\*) Rauden bei Ratibor den 28. August 1828. Das zu Chechlaw Tosters Kreises sub Nro. 25. aufgeführte, den Casper Nawrothschen Erben gehörige Freibauerngut, zu welchem außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden an Hofraum, Gartenland, Acker, Wiese und Hutung 28 Morgen 63 Q. Ruthen gehören, soll in den auf den 15. October, 26. November 1828. und 15. Januar 1829. angesetzten Terminen, wovon der letzte peremptorisch ist, in der Gerichts- amts- Kanzley zu Birtschin meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Zur Belehrung über den Zustand dieser Besitzung kann die betreffende Taxe während den Ausstufungen hier und in Birtschin eingesehen werden. Zugleich werden alle Realsprätendenten hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche auf



auf das sub hañta gestellte Guth spätestens im peremptorischen Termine anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Büttschin.

Willeich den 21. Juli 1828. Der ehemalige Regierungs-Conducteur Hans Julius Moritz Jäckel hier, ist auf den Antrag seiner Unverwandten durch das unterm 4. Junii a. c. ergangenen, und unterm 18. d. M. publicirten Erkenntniß für einen Verschwender erklärt, unter Vormundschaft gestellt, und ihm die freie Disposition über sein Vermögen abgesprochen worden. Nach Vorchrift der §. §. 26. und 34 Tit. 38. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung bringen wir dies hierdurch zur Nachachtung, und damit dem gedachten Jäckel kein fernerer Credit ertheilt werde, zur öffentlichen Kenntniß.

Reichsgräfl. v. Ralskan Standesherrl. Gericht.

\*) Breslau. Gute fahrende Gelegenheit bis hinter Leipzig, Schmeldebr. No. 47. Parterre.

\*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 30sten d. M. und 1sten October ist zu erfragen im goldnen Belasch auf der Büttnergasse.

\*) Breslau. In No. 69. auf der Schubbrücke, der 2te und 3te Stock zu vermieten. In No. 2. neue Sandstraße ist der 2te Stock, so wie ein Absteiges-Quartier mit Möbeln, bald oder zu Michaeli zu vermieten und eine Etage hoch leym Eigenthümer zu erfragen.

\*) Breslau. Zwei auch drei Seminaristen oder Gymnasialisten können eine bequeme Wohnung, Kost und sonstige Pflege gegen ein Billiges erhalten. Das Nähere bey dem Goldarbeiter Dütner, Kupferschmiedestraße No. 25.

\*) Breslau. Mit dem 1sten October werde ich einen neuen Cursus meines allgemeinen Gefangs-Unterrichts eröffnen; ich ersuche, die mich mit ihren Vertrauten besuchen wollen, sich geneigtest Morgens bis 9 Uhr oder Nachmittags bis 4 Uhr bey mir zu melden. Mit dem Anfange des Novbr. wird die Annahme der Schulen geschlossen.

\*) Breslau. Zwei ganz vorzüglich schöne Belascher, groß und trocken, sind zu vermieten, Kupferschmiedestraße No. 26.

\*) Breslau. Allerbeste neue Schottische Heerlinge empfangen ich binnen wenigen Tagen eine bedeutende Quantität, und offerire solche vorläufig hiermit zu den billigsten Preisen in ganzen, halben, Viertel, Achtel und Sechszehntel-Lonnen, zugleich empfehle ich zu geneigter Abnahme; Genußer Speise = Del, Welschflig, Eplikus 80 Grad, Kornbrandwein 50 Grad stark, Rirschsaft, Couleur von gebrannten Zucker; feinste Stärke in Quantitäten und einzeln, so wie alle andere Waaren zu den bekannten billigsten Stadtpreisen, und verschiedene Artikel noch billiger

D. H. Fuhrmann, Mathiasstr. im blauen Hause.

\*) Bresl.

\*) Breslau. Zu verkaufen ist ein leichter, halbbeckter, hinten in Fesseln hängender Korbwagen nebst Geschirre in der Cathenstr. No. 16. beym Handhüter Mößig.

\*) Am 1. Schwoigerou den 24. Septbr. 1828. Heute Mittag um 11 Uhr wurde unser Gatte, Schwiegersohn und Bruder, der Wirtschaft. Inspector Friedrich August Methner in dem 2000 Schritte von hiesigem Hofe entfernten Gehege auf seiner Retourreise von Breslau raubmörderischerweise erschossen gefunden. Mit tiefgebeugten Herzen zeigen dies um stille Theilnahme bittend an

Die hinterlassene Wittve, nebst zwey Kindern, Schwieger-Eltern  
und Geschwistern.

\*) Breslau. Mit heutiger Post erhielt ich die ersten Neunungen, zugleich empfehle marin. neue holl. Heeringe und Pfeffergurken zu billigen Preissen.

Friedr. Aug. Lebr. Wielsch jun.,

Dblauerstr. in den 2 Schwänen der Hoffnung gegenüber.

\*) Breslau. Politur- und Brenn-Spiritus, so wie auch fertige Polsturen, leichten russischen und mehrere Sorten Schlesißen Wein, so wie goldgelben und braunen. Schellack offerirt:

Friedr. Aug. Lebr. Wielsch jun.,

Dblauerstr. in den 2 Schwänen der Hoffnung gegenüber.

\*) Breslau. (Neues Etablissement einer Tuchhandlung des Joh. Eduard Herrmann in Breslau). Da ich untr. heutigem Dato auf hiesigem Platz, Elisabeth. Straße (ehemals Tuchhaus) No. 3. im Mohren eine Tuch- und wolne Waarenhandlung ganz neu etablirt habe, so erlaube mir hiermit Elnem geehrten Publikum meine der jetzigen Conjunctur angemessene billig eingelaufenen Tuche, Damens-Tuche, Cassimere, engl. Callamuck, verschiedene Planelle und Fries-Waaren um sehr billige Preise, zur gütigen Abnahme bestens zu empfehlen. Durch reelle und billige Bedienung hoffe ich meine gütigen Abnehmer um deren Vertrauen ich ergebenst bitte zu Frieden zu stellen. Auch ist ein zweyter Eingang in meine Handlung im Eisenram No. 5.

Peterswaldau den 18. Septbr. 1828. Den hochzuverehrenden Mitgliedern des Landwirthschaftlichen Vereins zeige ich ganz ergebenst an, wie Dienstag den 2ten October d. J. eine Versammlung des r. Vereins statt finden wird.

Ferdinand Graf zu Stolberg.

Präsident des Vereins.



Mittwoch den 1. October 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allernädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

### Zu verkaufen.

\*) Liebenthal den 17. September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub No. 382. belegene, auf 210 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ingarten, von 1½ Schefel Ausfaat des Häusler Anton Lange, ad instantiam des Besitzers und fordert Biethungsinsige auf, in Termino den

3. December 1828. früh 10 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal ihre Gebethe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Meisse den 24. September 1828. In dem zum öffentlichen Verkaufe der zum Joh. Hackenberger'schen Nachlasse gehörigen Kleingärtnerstelle sub No. 5. zu Wellenhoff bei Meisse, welche mit dem dazu gehörigen Acker und Garten von 2 Schefel 14 Mz. Breslauer Maas Ausfaat auf 250 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, ansehnlichen peremptorischen Biethungstermine ist kein Käufer erschienen, daher ist auf Antrag der Beneficial-Erben ein neuer Biethungstermin auf den 31. October 1828. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Dominio Wellenhoff angesetzt worden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine vor uns zu Wellenhoff zu erscheinen, ihre Gebethe abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit an der Gerichtsstätte zu Wellenhoff und in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Freiguthes Wellenhoff.

Kloß.

\*) Trebnitz den 5ten September 1828. Die zur Cantor Feuerstein'schen Concursmasse gehörigen, sub No. 2. h. des Hypothekenbuchs vom pohlischen Dorfe und sub No. 10. des Hypothekenbuchs der zur hiesigen Stadt gehörigen Gärten belegenen Grundstücke, wovon ersteres gerichtlich auf 387 Rthlr. 5 sgr., letzteres auf 331 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, haben wir subhasta gestellt, und den diesfälligen peremptorischen Biethungstermin auf den 3. December d. J. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Säffenguth Vormittags um 9 Uhr in unserem Parquetzimmer anberaumt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnach

zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote aber, sofern nicht eine Ausnahme gesetzlich begründet ist, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

\* ) Leobschütz den 22. September 1828. Von dem Gerichtsamte des Kitzergutes Poblowitz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Baron v. Morawitzschen Erben zur Fortsetzung der Subhastation der zu Poblowitz Leobschützer Kreises gelegenen, ohni Anrechnung der Roboth auf 72 Akkr. 25 sgr. 11 pf. gerichtlich abgeschätzten Robotgärtnerstelle und den dazu gehörigen zwei Breslauer Schfl. Aussaatz Acker, ein Termin auf den 21. October c. Vormittags 10 Uhr in loco Poblowitz anberaumt worden ist. Bist- und Zahlungsfähige werden hienit eingeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, und wird nach dem Ablauf des Dictations-Termins auf etwa eingehende Gebote, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollte, nicht geachtet werden.

**Das Gerichtsamt Poblowitz.**

Heinze, Justit.

\* ) Trebnitz den 26. August 1828. Die dem George Schneider zu Neles deren gehörige Freistelle sub Nro. 25. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 163 Akkr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und der diesfällige peremptorische Dictations-Termin auf den 4. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Neßl anberaumt worden. Es werden demnach alle bist- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserem Vertheilungszimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine Hinderungs-Umstände obwalten, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulässig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Lösung der sämmtlich auf der subhastirten Stelle eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

**Königl. Land- und Stadtgericht.**

Sprottau den 8. August 1828. Wir haben im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf der Schuhmacher Schleiforasthen Häutser Nro. 106. und 266., anderweit Termin auf den 22. October Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's- Assessor Westarp anberaumt, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

**Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.**

Leobschütz den 2. September 1828. Die sub Nro. 2. zu Saltswalde Leobschützer Kreises belegene Gärtnerstelle mit 10 Morgen Acker, gerichtlich auf 230 Akkr. gewürdigt, wird Schuldenhalter in dem peremptorischen Dictations-Termin,

mine,



mine, den 12. November 1828. zu Peterwitz verkauft, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Besätzen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Gläubiger abhängt.

Das Gerichtsam von Peterwitz und Bratsch.

Hannan den 23. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 24. Hieselbst belegenen, dem Hornviehhalmwirth Johann Carl Ehrenberg gehörigen Hauses, welches auf 1761 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Auktionsstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 17. August, 10. September und

8. October, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr.

Anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 24. Juni 1828. Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Domainen-Gericht in die hierdurch bekannt: daß die zum Nachlaß des in Pilsch verstorb. Anbours Carl Ulrich gehörenden, auf 597 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirten  $7\frac{1}{2}$  Echl. groß Maaß Acker daselbst, nach dem Willen des Erblassers zur Tilgung der Nachlassschulden öffentlich veräußert werden soll, und hiezu Terminus Auktions- auf den 15. August, 15. September in der Gerichts-Kanzley zu Leobschütz, der peremptorische aber auf den 15. October 1828. in loco Pilsch auf dem dortigen Scholtisi ansetzen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in den angelegten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, übrigens hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesegliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Fürstl. v. Lichtensteinschen Domänen.

Liebethal den 12ten August 1828. Das unterzeichnete Gericht sub. 58. liest das in der Niedervorstadt zu Liebethal sub No. 59. belegene Haus des Johann Walzer Anton Wecker, dessen Material-Werth auf 90 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, ab- inslantiam der Vormundschaft, und fordert Auktionslustige auf, in Termin den 22. October 1828. Vormittags 10 Uhr in hiesigem Gerichts-Lokal ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Freystadt den 4. September 1828. Das sub No. 85. der Croßner Vorstadt hieselbst belegene, auf 167 Rthlr. 14 Sgr. 4 pf. taxirte, dem Tagesarbeiter Vogel gehörige Wohnhaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf

auf den 12. November c. Vormittags 10 Uhr als einzigen hierzu angelegten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches caution-, zahlungs- und besitzfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach den 13ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorb. Bäckermeister Wohlfart das zu dessen Verlassenschaftsmasse gehörige, sub No. 48. auf der Tränckgasse hieselbst belegene Haus, welches materialiter auf 800 und nach dem Ertrage auf 1605 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angelegten einzigen und peremptorischen Termine den 24. vier und zwanzigsten October d. J. verkauft werden soll. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in diesem Termine auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 24. Juni 1828. Daß zu Seiffersdorf eine Meile von Schweidnitz sub No. 2. gelegene, dem Ernst Gottlob Erkmann gehörige Bauerguth, welches nach der zu jeder schriftlichen Zeit in den Amtszimmern des unterzeichneten Gerichts einzusehenden ortsgewöhnlichen Taxe auf 647 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden ist, wird auf den Antrag der Hypothekengläubiger öffentlich feilsgebothen. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in denen zu diesem Zweck angelegten Terminen, den 5. August, den 5. September c., vorzüglich aber in dem letzten peremptorischen, den 15. October c. in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor Jani sich einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebote abzugeben. Auf später einkommende Bietungen wird keine Rücksicht genommen, und hat der Meist- und Bestbieternde den Zuschlag zu erwarten, falls gesetzliche Ursachen keine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöenberg den 28. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht zu Schöenberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub No. 30. gelegene, magistratuallich nach dem Nutzungsertrage auf 400 Rthl. Courant gewürdigte, den Geschwistern Ignaz und Antonie Strecker gehörige brauberechtigte Haus und Garten, im Wege der notwendigen Subhastation auf Antrag der Besitzer subhastirt werden soll, und daß hiezu der desfallsige peremptorische Bietungstermin auf

den 13. November c. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, am obigen Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Königl. Ober-Landgerichts-Referendarius Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen und demnach den Zuschlag abzuwarten, welcher, in sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, alsdann erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.



Neichenbach dem 1. August 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Johann Benjamin Heider gehörige zu Steinsieffersdorf hiesigen Kreises belegene, Fol. 11. Nro. 36. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragen, ohne den Beisatz auf 2669 Rthl. 16 Sgr. abgeschätzte Freistelle und Wassermühle, in dem auf den  
20 November d. J.

in der Amtskanzlei zu Steinsieffersdorf anstehenden einzigen Viehungsstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Termine und Orte vor uns einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamte der Steinsieffersdorfer Bürger.

Wichura.

Schönau den 2. April 1828. Das Gerichtsamte Alt-Schönau macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub No. 81. zu Alt-Schönau gelegene Bauergut des Johann Gottlieb Pähold, welches ordsgerechtlich ohne die Wohn- und Wirtschaftsgebäude nach dem Ertrage auf 2759 Rthl. geschätzt worden ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden sei. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hierzu angelegten 3 Viehungssterminen, nämlich:

den 4ten Juli,

den 29sten August, und

den 29sten October,

besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau in Person, oder durch gehörig legitimisirte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden, nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins eingehenden Nachgebote, wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Bogensche Gerichtsamte von Alt-Schönau.

Grosz-Erichitz den 4. März 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das in der Gracauer Vorstadt von Grosz-Erichitz belegene, auf den dort befindlichen Gärten sub Pro. 69. 92. und 93. neu erbaute Haus und Nebengebäude, nebst den genannten Gärten, die in einem Zickzack-, Obst- und Gemüsegarten verwandelt worden, und Haus nebst Gärten ein Ganzes bildet, und nach einer gerichtl. aufgenommenen Taxe auf 15,008 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzt, so wie der sub Nro. 81. besonders belegene Obst- und Gemüsegarten, welcher nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe auf 1145 Rthl. 19 Sgr. 3 pf. gewürdigt worden, im Wege einer öffentlichen Subhastation verkauft werden. Zur Abgebung der Gebote sind drei Termine, und zwar den 30. Juni, den 30. Septbr., und den 30. December 1828., wovon der letzte peremptorisch ist, anberaumt worden.

Kauf.

Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen in dem hiesigen Gerichtssale entweder persönlich, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wiewohl sie zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Königl. Preuss. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz.

Oblau den 29. Juli 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes zu Oblau ist die Subhastation des Christian Wirschelschen Ackerhauses No. 32 zu Bischwilz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf

141 Rthlr. 21 Sgr. 6 pf.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Bietungstermine am 22. October 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Landgerichte, Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu wir den Herrn Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag bringen, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Goschütz den 15. August 1828. Die zu Strehlitz Delbnschen Kreises gelegene dem Gottlob Eblechen zugehörige Häuserstelle, welche auf 222 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Auktionstermin auf den 6. November a. c. angeetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz.

Reisse den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind die im Grottkauer Kreise bei der Stadt Grottkau belegenen beiden Rittergüter

Endersdorf und Voitsdorf,

von welchen nach den an gewöhnlicher Gerichtsstätte ausgehängten, und auch in der hiesigen Proceß-Registratur während der angeordneten Amtsstunden einzuwendenden landschaftlichen Taxen,

das Erstere auf . . . . . 39,408 Rthlr. 18 Sgr. 10 Pf.

und das Letztere auf . . . . . 21,808 — 5 — 6 — abgeschätzt ist, heute subhastirt gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben drei Bietungstermine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Rarger auf

den 29sten November d. J.,

den 28sten Februar 1829., und peremptorisch

den 30sten Mai 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Demzufolge werden befehligt und



und zahlungsfähige Erwerber hi. durch vorgeladen: zur bestimmten Zeit entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und verschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter im Parterrezimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die Zahlbarkeit gehörig nachzuweisen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Preuss. Fürstenthums-Gericht.

Creuzburg den 18ten August 1828. Das dem Schuhmacher Adam Herrmann zugehörige, zu Constadt sub No. 56. belegene Haus nebst Stallung a. c., welches auf 100 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremptorischen Pictationsstermine

auf den 13. November a. c.

Vormittag um 9 Uhr auf unserer Gerichtsstube in Constadt anberaumt. Kauflustige, Diehungen, und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Biethe'n zugelassen werden will, muß zuvor seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine baare Caution von 25 Rthl. Courant erlegen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Leichert.

Neurode den 2. September 1828 Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Joseph Wagnerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung die denselben gehörige, in der Gemeinde Zaughals sub No. 32. liegende Freihäuslerstelle nebst dem dazu gehörenden Acker und Garten zu 7 Scheffel Breslauer Maasß Ausfaat, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 212 Rthl. 10 Lgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremptorischen Termine, den 12. November d. J. Nachmittag 2 Uhr in dem herrschaftl. Wohngebäude zu Zaughals zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Zaughals.

Held.

Beuthen den 15. August 1828. Auf den Antrag der Nicolaus und Helena Stanischn Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben gehörigen, zu Groß-Dombrowka sub No. 4. belegenen halben Bauergrundes nebst den dazu gehörigen Realitäten, welche beide gerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden sind, 3 Termine, nämlich auf den 25. September, auf den 23. October, und peremptorie auf den 24. November a. c. im Orte Beuthen anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns

zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

**Das Gerichtsammt von Groß-Dombrowka.**

**Zusch.**

Kittlitztreben den 1. April 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir die dem Müller Schubertly gehörige, zu Alt-Dels am Bodersrohm gelegene Mühle mit 3 Mahlgängen und einem Schneidegang, wozu noch 3 Scheffel 8 Mß. Acker, 2 Gärten und mehrere Districte Wiesenwachs gehören, welcher letztere auf 70 Etr. Heu und Grammet jährlich gewährt, und welche Besitzung auf 5032 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, auf Endhaftation gestellt, und zu Bleichungssterminen

den 30. Juni d. J.,

den 30. August d. J.,

den 30. October d. J.,

welcher letzter der peremptorische ist, angesetzt. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, in gedachten Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zu thun, und sodann des Zuschlags an den Meistbietenden, in sofern nicht eingetretene Umstände dies hindern sollten, alsbald gewärtig zu seyn. Die gerichtl. Taxe ist in der Gerichtskanzley und auch bei dem Gerichtsscholz und Eyrurgus Kühn zu Alt-Dels einzusehen.

**Das Gerichtsammt der Herrschaft Kittlitztreben.**

Ramslau den 2. September 1828. Die sub No. 12. in der hiesigen polnischen Vorstadt belegene, dem Gottlieb Henzke gehörige, auf 400 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerei und Garten, soll in Termino Elatationis peremptorius

den 12. November 1828.

Vormittags um 11 Uhr in unserm Partheizimmer an Meistbietenden verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**AVERTISSEMENTS.**

Breslau den 18. Juli 1828. Nachdem die Erben des am 17. Februar 1828. hieselbst verstorb. Hanns Friedrich Adam Boguslaus Grafen v. Sandrezky die Theilung der Verlassenschaft ihres Erblassers in Antrag gebracht haben, so wird solches zu Folge des §. 138. Tit. 17. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung hiermit zur Kenntniß der erwanigen unbekannten Gläubiger mit der Aufforderung gebracht, sich binnen 3 Monathen, vom Tage der ersten Einrückung in die Zeitungen angerechnet, mit ihren Ansprüchen an die Nachlassmasse zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung sich nur an jeden Erben für seinen Antheil werden halten dürfen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

**Falkenhäusen.**

\*) Breslau den 16. September 1828. Es wird in Gemäßheit der Präcedenzordnung Tit. 50. §. 7. bekannt gemacht, daß die Nachlassmasse des am 3. Juni 1816. zu Habelschwerdt verstorb. Cassen-Controllur und Interims Accise-Rendanten Scholz, worüber ein abgekürztes Concurß-Verfahren schwebte, unter die sich gemeldet habenden und bekannten Gläubiger in 4 Wochen vertbeilt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

**Falkenhäusen.**

**Deplage**



# B e y l a g e

zu Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 1. October 1828.

## Zu verkaufen.

\*) Volkshayn den 20. September 1828. Auf den Antrag der Erben soll das sub Nro. 56. zu Ober-Würgsdorf gelegene Johann Christoph Knoll'sche Auenhaus, ortsgerechtlich auf 234 Rthl. taxirt, da sich beim letzten Termine, den 16. d. M. kein Käufer gefunden, anderweitig in dem auf den 29. October Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Befügen vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden mit Genehmigung der Erben der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

## Zu verauktioniren.

\*) Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 7. October c. Nachmittags um 3 Uhr in der Fischer und Hineschen Fabrik auf der Catharinen-Straße 20 Fäden Winter-, Bauch- und Ausschußwolle an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

\*) Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 8. October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause No. 2. auf der Altbüßer-Straße (Schickler'sches) 6 Ballen Wolle von zwei Heerden an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

\*) Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 6. October c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 6. auf der Junkernstraße 31 Ballen fortirte Wolle an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

## Citationes Edictales.

\*) Breslau den 20. September 1828. In der Nacht vom 29. zum 30. October 1825. sind zwischen der Colonie Charlottenhof und dem Dorfe Pawlowitz Plessner Kretzes sieben Kuffen Ungarweln, am Gewicht 22 Etr. 78 Wd. und zwei Bauernwagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschnidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren.

ren vollzogen, und mit deren Erlaß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Für denselben; der Regierungsrath

Lange.

\*) Breslau den 24. September 1828. Es sind am 22. August c. früh um 3 Uhr zwischen dem Dorfe Nadel und Kudepteka 47 Stck. Schaase und 2 Stck. Ochsen von Entsprungenen zurückgelassen und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 24. Octob. c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrig zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefalles Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlaß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

\*) Ples den 18. September 1828. In der wider den verschollenen ehemal. Fleischerknecht Carl Stuczinsky aus Tarnowitz wegen beschuldigter Einschmückung von 60 Stck Hammeln schwebenden fiscalischen Untersuchungssache habe ich zur Verichtigung des Schlußverfahrens einen Termin auf den

22. December c. a. B. M. 9 Uhr

hier in meiner Amtskanzley anberaumat, wozu ich den Carl Stuczinsky unter der Warnung hiermit vorlade, daß im Fall seines Nichterscheinens dafür angenommen werden wird, als hätte er gegen die Aussagen der in dieser Sache vernommenen Zeugen nichts einzuwenden, auch zur Sache selbst nichts weiter anzuführen, nehme die Untersuchung für geschlossen an und verlange keine schriftliche Vertheidigung.

Der Königl. Haupt-Zollamts-Justiciarius und Untersuchungsrichter.

Hanke.

\*) Breslau den 15. September 1828. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefstahaber an nachstehende, auf dem Johann Gottlieb Rungeschen Kerscham sub Nro. 1. zu Tschirnan Neumarktschen Kreises eingetragene Posten, als nämlich: 1) an die Rubr. III. Nr. 3. für den Müller Johann Christoph Schmidt zu Brandschütz eingetragenen 100 Rthl. Nominalmünze und resp. an das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 19. Juny 1804.; 2) an die Rubr. III. Nro. 4. für den Müller Christoph Scholz zu Groß-Bresla eingetragenen 67 Rthl. und resp. an das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 20. Juny 1804.; so wie 3) an die Rubr. III. Nro. 6. für die Magofetschen Kinder erster Ehe eingetragenen 100 Rthl. und das darüber etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgesordert, diese ihre Ansprüche in Termino den 5. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Belsau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die Hypotheken-Posten selbst auf fernern Antrag werden gelöscht werden.

Das v. Waltersche Gerichtsamt über Belsau, Wolffsdorf und Tschirnan.

Bauch.

\*) Bresl



\*) Breslau den 24. September 1828. Es find am 2. d. M. Abends um 8 Uhr zwischen dem Dorfe Ehelm und Kopicowiz 6 Stück Ochsen von Entsprungenen zurückgelassen, und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 24. October c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Verun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwiderigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director  
v. Bigeleben.

\*) Breslau den 15. Septbr. 1828. In der Nacht vom 3. zum 4. September d. J. sind im Ruptauer Walde Rybnicker Kreises 4 Etr. 68½ Pfd. grobe kurze Waaren (Knieficken), angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwiderigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

Für denselben der Regierungsrath Lange.

Breslau den 5. July 1828. Ueber den in 173 Rthlr. 18 sgr. 2 pf. Activvermögen, dagegen in 773 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. Passivts bestehende Nachlaß des am 26. September 1827. zu Breslau verstorb. Justiz-Commissarius Johann Weigert, ist am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wollant auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheidenden werden in Folge der Verordn. vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verweisen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Paur, Justiz-Commissarius Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Voll-

Volmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Sauer am 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
amte werden alle und jede, welche an die nachbenannten verloren gegangenen Documente, als: 1) das Hypotheken-Instrument vom 24. December 1825 über eingetragene 100 Rthlr., für die Christiane Dorothee verwitw. Doctor Langer geb. Ackermann; 2) den Hypotheken-Consens vom 29. Septbr. 1770. über 40 Rthlr., für die katholische Kirche zu Peterwitz; 3) die Hypotheken-Obligation vom 24. Decbr. 1785., über 70 Rthlr.; 4) das Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1805., über 80 Rthlr. für die evangelische Kirche zu Peterwitz; 5) den Hypotheken-Consens vom 31. Decbr. 1769. über 12 Rthlr.; und 6) den dito vom 1. Novbr. 1770. über 16 Rthlr. für die Peterwitzer Almosenkasse; 7) das Hypotheken-Instrument vom 28. Septbr. 1810. über 100 Rthlr. für die Johanne Juliane Karge; und 8) das Hypotheken-Instrument vom 15. Decbr. 1801. über eingetragene 300 Rthlr. für die Anna Rosina Münster zu Herwigswaldau; sämmtlich auf dem Johann Gottlieb Philippischen Freibauergute No. 6. zu Ober Peterwitz Tauerischen Kreises eingetragen; endlich 9) die Obligation vom 8. Januar 1791. über eingetragene 24 Rthlr. auf dem, jetzt dem Dominio Peterwitz zugehörigen ehemaligen Hoppschen Freibauergute No. 12. zu Nieder-Peterwitz Tauerischen Kreises für die Hans Friedrich Müllersche Mündelmasse; als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 5. November c. Nachmittags um 4 Uhr an der gewöhnlichen Gerichts-stell- zu Peterwitz anberaumten peremptorischen Termine zur An- und Aus-führung ihrer vermeintlichen Ansprüche, bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation der gedachten Documente, entweder in Person, oder durch einen legitimirten zulässigen und mit der erforderlichen Information versehenen Bevollmächtigten, wo zu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Seidel und Reck v. Schwarzbach vorgeschlagen werden, hierdurch vorgeladen.

Das Regierungs-Director Gehel Peterwitzer Gerichtsamt.

Deuthen den 11ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird der von hier gebürtige Fleischer Ludwig Slotta, welcher sich in dem Jahre 1800. Schuldenhalber von hier entfernt, und in K. K. österreichischen Staaten begeben hat, den eingezogenen Nachrichten zu Folge aber sich zur  
legt



setzt zu Bochnia österreichisch Gallizien aufgehalten haben soll, und bisher von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben, so wie dessen etwaige Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Tochter, Marianna verehrlichen Wiczorek hieselbst hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor, oder längstens in dem hiezu auf den 14. November 1828. an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich, oder per Mandatarium legitimatum zu melden, und weitere Anweisung, bei desselben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß derselbe förmlich für todt, und nicht nur seines Erbrechts an das hinterlassene Vermögen seiner allhier im Jahre 1826. verstorb. Ehegattin Marianna verwit. gewesene Slotta für verlustig erklärt, sondern auch seiner hier noch lebenden Tochter Marianna Slotta verehrl. Wiczorek als der einzigen bekannten gesetzlichen Intestat-Erbin der gesammte ehewerbliche resp. mütterliche Nachlaß förmlich zugesprochen, und zur freien Disposition ausgefolgt werden wird.

Das Freie Standesherrl. Gräfl. Hentel v. Donnermarische Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Groß-Glogau den 31. Januar 1828. Der aus Weidisch zu Groß-Glogau in Schlessen gebürtige Andreas Büttner, welcher im Jahre 1807. bey Giatow in Westpreußen als Zimmergesell in Arbeit gestanden, soll sich gedachten Jahres bei den polnischen oder französischen Truppen engagirt, und mit denselben entfernt haben, ohne daß man seit der Zeit etwas von ihm erfahren hat. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner Söhne, Andreas und Carl Büttner, nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber am 15. November dieses J. Vormittags 10 Uhr hier in Glogau in der Behausung des unterschriebenen Inkuitaril, Mälzgasse Nr. 392. persönlich oder schriftlich zu melden und ferner Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er süe todt erklärt, und sein Vermögen den oben genannten Kindern und gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt von Groß- und Klein-Weidisch. Grambsch.

Gleiwitz den 2. Juni 1828. Auf den Antrag der leiblichen Geschwister des hieselbst den 27. Mai 1785 gebornen Johann Michaleky welcher im Jahre 1800 als Tuchmachergeselle von hier ausgewandert ist, und den letzten Nachrichten zufolge, sich in Skalik in Ungarn aufgehalten, nachher aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe hiernit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er, so wie dessen etwaige Erben oder Erbnehmer, sich von dem unterzeichneten Stadtgerichte vor oder spätestens in dem auf den 2. April 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten haben. Bei dem gänzlichen Stillschweigen oder Ausbleiben derselben aber, soll der Johann Michaleky für todt erklärt, und das ihm zustehende, in dem Deposito befindliche Vermögen seinen Geschwistern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

**Samen;** den 15. Jull 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß a, das für die von Schollenbachsche Armen-Fundation zu Breslau unterm 24. December 1802. von dem ehemal. Bauer Peter Gürtner zu Baumgarten ausgestellte, auf dem sub Nro. 9. daselbst gelegenen Bauergute eingetragene, und über 600 Rthlr. lautende Hypotheken-Instrument; und b. das für dieselbe Fundation unterm 31. Januar 1814. von dem Bauer Anton Höher zu Baumgarten ausgestellte, auf den sub Nro. 37 und 177. daselbst gelegenen Grundstücken eingetragene, und über 600 Rthlr. Cour. lautende Hypotheken-Instrument; verloren gegangen, und auf den Antrag der unter der Verwaltung des Herrn Ober-Präsidenten von Schlesien, Herrn v. Merkel zu Breslau stehenden v. Schollenbachschen milden Stiftung, die Inhaber dieser Instrumente, ihre Cessionarien, Plandinhaber, oder alle diejenigen, welche ein Recht daran zu haben vermeinen, binnen drei Monaten, spätestens aber den 29. Octbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr alhier sich zu melden, die daran habenden Ansprüche angeben, oder ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwaigen Realrechten präcludirt, und mit ewigem Stillschweigen werden belegt, so dann aber die gedachten Hypotheken-Instrumente annullirt, und der v. Schollenbachschen milden Stiftung ein neues Instrument ausfertigt und ertheilt werden soll. g.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herr-

schaft Samen.

**Katibor** den 1. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Amand Joseph Anton Bortich aus Carlowitz Grottkauer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 3. Decem-ber 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgericht's-Auscultator Richter angeetzten Termine alhier zu stellen, über seinen gesetzwidrigen Austritt sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Geseze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regirungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

**Görlitz** am 22. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der bereits im Anfange des Jahres 1805. verschollene, angeblich im vorma-ligen Königl. sächsischen Husaren-Regimente in Diensten gestandene Joh. George Biehn aus Ober-Leschwitz bei Görlitz, der den Feldzug von 1807. mitgemacht ha-ben soll, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, zu dem

auf den 22. December d. J. Vormittags um 9 Uhr zu Ober-Leschwitz angeetzten Termine mit der Anweisung vorgeladen: vor oder spätestens in diesem Termine sich entweder schriftlich oder persönlich bei dem unter-zeichneten Gerichtsamte zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte genü-gende Nachricht zu geben. Im Falle des Ausbleibens wird der Provocat für todt erklärt, und sein in 82 Rthl 5 Sgr. bestehendes Vermögen seinen nächsten bekanno-ten Aunverwandten zugesprochen werden. Seine etwaigen unbekannten Erben oder Erbnehmer werden mit der Aufforderung vorgeladen: das Verwandtschafts-Ver-hältniß zu den Provocaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen.

Das Gerichtsamt von Ober-Leschwitz.

Heintz.  
Offener



## Offener Arrest.

Breslau den 5. July 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien über den Nachlaß des hier am 26. September 1827. verstorb. Justiz-Commissarius Weigert der erbshafft. Liquidationsproceß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabsolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbothwidrig Ausgantzte für die Mass. anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhausen.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Rohenau den 10. September 1828. Die zum Schuhmacher Ludewig Reimannschen Nachlasse gehörige, auf 74 Rthlr. 25 Sgr. taxirte, sub No. 34. zu Kriegsheide belegene Häuslerstelle, soll in dem auf den 4. December d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden peremptorischen Termine gerichtlich subhastirt werden. Besig- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbleibenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich ist über den Ludewig Reimannschen Nachlaß so wie über die aus dem Verkauf des Grundstückes zu gewinnenden Kaufgelder der erbshafftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle etwa noch unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem vorerwähnten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu st. quidiren und zu insinuiren, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt, sondern auch dieselben aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Reichsburggräf. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Rohenau.

Albinus.

\*) Breslau. Reisegesellschaft nach Berlin gegen gemeinschaftliche Kosten wird noch in dieser Woche von einer Dame gesucht. Das Nähere im Adress-Bureau.

\*) Breslau. Classifier, Wörterbücher, Grammatika, Schulbücher und mehrere andere Artikel von Büchern aus allen Sprachen und Fächern der Wissenschaften, Musikalien, Kupferbildern, Kupferstiche und Charten, sämmtlich gut conservirt und gebunden; Reißzeuge, Violinen-Saiten, Guitarren, Clarinetten und

und Fisten sind alle zu herabgesetzten wohlfeilen Preisen zu haben, Kupferschmiedestraße im rothen Löwe No. 21. bey'm Ant' quar Singleton.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Weber, Oeuv. complets p. Pf. Vol. 1 2. Pränumerations-Preis 5 Thlr. Fischhof, Paganini's Märsche f. Pf. No. 1. 2. 3 a  $3\frac{3}{4}$  sgr., dieselben zu 4 H. a  $6\frac{1}{4}$  spr., dieselben für Flöte oder Viol. und Guit.  $7\frac{1}{2}$  sgr. Gerli, Fantasie f. Pf. op. 5.  $12\frac{1}{2}$  sgr. Derselbe, Notturmo br. f. Pf. Viol. Op. 5. 15 sgr. Lanz, Rondo pastoral f. Pf. Oe 8, 15 sgr. Lom, 5. Monfermes f. Guit. Oe 3.  $6\frac{1}{4}$  sgr. — derselbe: Var. die Bravura p. Viol' avec accomp. di Pf. o Guit. 15 sgr. — Schmitt, Var. f. Pf. 20 sgr. — Kummer, Fantasie de Lopera: la dame blanche op. Flute et Pf. Oe. 39. 1 Thlr. 5 sgr. — Baillot, 3 Trio p. deux Viol. et Vlle Oe. 39. No. 1, 1 Thlr. 10 sgr. Andre, gr. Sinf. a 4 m. av. Accomp. d'un Viol. ad libitum Oe. 25. 2 Thlr. 10 sgr. — Weber, gr. Concerto p. Pf. av. Accomp. de 2 Viol. Alto et Basse Oe. 11. 2 Thlr. — dasselbe p. Pf. allein 1 Thl. 6 sgr. — Andre, Poisson d'avril Quat. No. 2. p. 2. Viol. Alto et Vlle Oe. 54. 20 sgr. — Schmitt, Marsch favorite a 4 m. Oe. 17. 12 sgr. — Nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien, welche auf Verlangen zur Durchsicht und Auswahl mitgegeben werden.

\*) Breslau. Ein auf der sogenannten Deutschen Seite belegnes Domänenland, welches 1000 Morgen guten Acker, Forst und Wiesen, circa 300 Rthlr. baare Gefälle, auch gute massive Wohn- nebst Wirtschaftsgäude hat, und 500 Schaafe überwintert, ist wegen eingetretenen Umständen für 20000 Rthlr., und da zwischen 16 bis 17000 Rth. zu  $4\frac{1}{2}$  pro Cent ungelündigt stehen bleiben können, mit einer Anzahlung von 3000 Rthl. zu verkaufen durch W. Buchheiser, Kupferschmiedestraße No. 12. neben dem weißen Engel.

\*) Breslau. Ein auf einer Hauptstraße belegnes, im guten Bauzustande befindliches Haus ist aus freyer Hand unter sehr annehmbar. Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere Nicolaisstr. 21. im Gewölbe.

\*) Breslau. Es wird vor dem Nicolai-Thor im goldnen Löwen die vollständig eingerichtete mit allen Bedarf und Utensilien nebst Schankstube, Etal. und Wohnung versehene Brauerey zu Term. Welchnachten pachtlos. Cautionsfähige Wächter belieben sich in dem Hause selbst eine Stiege hoch, oder Albrechtsstraße No. 13. im Comptoir zu melden.

\*) Breslau. Eine holl. Mangel mit 2 papiernen Rollen und einer messingnen, oder eisernen, die heiß gemacht werden kann, wird zu kaufen gesucht vom: Anfrager und Adress. Bureau im alten Rathhause.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum benachrichtige hiermit, daß mit den 1sten October meine Tanzlehrstunden ihren Anfang nehmen.

Wolrig Gebauer, Tanzlehrer.

Oplaur- und Altdörfergassen-Ecke in den 3. Pforten.



Donnerstags den 2. October 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

**Zu verkaufen.**

\*) Hermsdorf unterm Knaast den 16. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation des dem Christian Ehrenfried Fiedler am Kühnwasser seither zugehörig gewesenen, sub No. 1. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 5. März 1828. auf 199 Rthl. 5 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zur Aufnahme von Geböthen auf den 5. December d. J.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Hermsdorf u. N. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Frei Standesherrl. Gericht.

\*) Meisse den 1. September 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger ist zum öffentlichen Verkauf der der Saut Herdeschen Concursmasse gehörigen Gärtnerstelle No. 6. und des Ackersücks No. 26. zu Stumpplingau, welche zusammen auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschätzt sind, ein peremptorischer Versteigerungstermin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilsenheilm auf den 5. December 1828.

Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in dem Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Geböthe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Grundstücke, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

\*) Delß den 5. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des sub No. 45. des Hypothekenbuchs zu Medzibor belegenen, dem Tischler Johann Gottlob Kühn gehörigen, und magistratunlich auf 500 Rthl. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

Iustige hierdurch vorgeladen, in dem einzigen auf den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Biethungstermine vor unserm Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf es dann, wosern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und die Lösung der eingetragenen, leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Lüneburgsches Fürstenthumsgericht.

\*) Reichenbach den 25. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Weber Carl Pachmann zugehörigen, sub Pro. 134. zu Ernödorf Königl. beleghen Hauses, welches materialiter auf 231 Rthl., und nach dem Ertrage auf 170 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Inspector Beer angesetzten einzigen und peremptorischen Termine, den

6. December c.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Marklissa den 20. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsammt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das dem Kaufmann Georg Worch Jaehne hieselbst zeitlich gehörige, sub Pro. 271. belegene brauerstügle Wohnhaus mit Hinterhaus und Zubehör, welches auf 1684 Rthl. 29 Sgr. 6 pf. Cour gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der not wendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine, den

5. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtkanzley hieselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Taxe und Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Stadt.

\*) Winzig den 24. September 1828. Das hier belegene, Gottlieb Peterfische halbe Frei Quartacker Pro. 6. soll Schuldenhalber von uns

den 29. November

Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige können die auf 465 Rthl. ausgefallene gerichtliche Taxe täglich bei uns einsehen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Gbrklig den 9. September 1828. Zum öffentlichen in Folge des eröffneten erbshastlichen Liquidations-Processess verfügten Verkaufe des zum Nachlasse



lasse des zu Troitschenborn verstorb. Gottfried Gründer gehörigen, unter No. 88 gelegenen, und auf 682 Rthlr. 4 Sgr. in Preuß. Cour. nach dem Grund- und Materialwerth gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Ziegelscheune, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 3. Decbr. 1828. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsufige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den den gewöhnlichen Geschäftskunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Breslau den 14. September 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die ortsgerechtlich auf 2176 Rthlr. 16 Sgr. 3 pf. gewürdigte, den Johann Gottfried Manglierschen Erben zugehörige, sub No. 2. im Hypothekenbuche von Haltauff verzeichnete Krescham-Nahrung, Theilungshalber in Termine

den 5. December d. J.

subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Haltauff in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird.

Das Ritterguts-Besitzer Alberti Haltauffer Gerichtsamt.

Bauch.

\*) Reisse den 4. September 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden auf den Antrag des Concurs-Curator Justiz-Commissarius Cirves die zu der Johann Bauchischen Niederhutungs-Fleischbank No. 34. hierelbst gehörenden, an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Taxe auf 391 Rthlr. 10 Sgr. gerichtl. abgeschätzten Realitäten, so wie die damit verbundenen, und noch unabgeldigte auf 1105 Rthlr. 21 Sgr. 1 pf. gewürdigte Gewerbsgerechtigkeit und resp. die dafür zu erwartende Entschädigungs- und Ablösungssumme hiermit subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben sind drei Bietungstermine, nämlich:

auf den 31ten October 1828.,

auf den 29ten November 1828., und peremptorisch

auf den 30ten December 1828.

früh 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kaufsufige werden demnach vorgeladen, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen Licitations-Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorchriftsmäßig legitimirte Stellvertreter im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht,

\*) Lie

\*) Liebenthal den 17ten September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Reundorf sub No. 14. belegene, auf 380 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Gärten von 6 Mg. Auserfaat, und Acker von 6 Schf. Breslauer Maas der Häusler Johann Gottfried Bergmannschen Erben ad instantiam der sämmtlichen Erben, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 5. December Vormittags 10 Uhr im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Camenz den 6. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Franz Klamt zu Wapfrigdorf gehörige, sub No. 89. allort gelegene, durch die ortsgewöhnliche Exe vom 17. Juli d. J. auf 1000 Rthlr. abgeschätzte Gartensstelle, in Terminis den 5. Novbr. und den 5. Decbr. d. J. und den 5. Januar k. J., von welchen der letztere peremptorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den angeetzten Terminen, besonders aber in dem letztern allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestbietenden, mit Genehmigung des Extragentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

\*) Schloß Neurode den 18ten September 1828. Die auf 65 Rthlr. ortsgewöhnlich abgeschätzte Häuslerstelle des Franz Wagner in Werhöfe Vol. 1. No. 13. des Hypothekenbuchs, wird auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution subhastirt gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem hierzu anberaumten peremptorischen Vicitations-Termin auf den 6. December c. Vormittags um 10 Uhr hierdurch vorgeladen, in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

\*) Neumarkt den 19. September 1828. Zum öffentlichen Verkauf der den Müllerischen Erben gehörigen, zu Jeschendorf bei Neumarkt gelegenen, auf 239 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. abgeschätzten Freistelle, ist Termin auf den 29. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserm kaiserl. k. k. Locale einzufinden und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Mitbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25 Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottlieb Baumgart gehörigen, zu Ekersdorf Breslauer Kreis sub No. 12. gelegenen, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden,

eine



einem Garten von 4 Schff. Ausfaat und 2 Morgen 10 Q. R. Feldacker besten henden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 782 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in dem angesetzten Bietungstermine den 23. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 4. September 1828. Ein auf dem Hofe des unterzeichneten Königl. Bergwerks-Producten-Comptoirs hieselbst auf dem Bürgerwerder befindliches, theils massiv, theils von Bindwerk erbautes Haus, soll anderweitiger Disposition wegen, an den Meistbietenden unter der ausdrücklichen Verpflichtung verkauft werden: gedachtes Haus demnächst alsbald abzubrechen, und die Materialien dergestalt fortzuschaffen, daß der Ploß spätestens Ende Februar 1829 völlig geräumt sei. Kauflustige haben desfalls ihre Gebote bei unterzeichnetem Königl. Bergwerks-Producten-Comptoir — bei welchem die Kaufbedingungen nachgesehen werden können — in Termino den 18. Octbr. d. J. Vormittag 10 Uhr zu Protokoll zu geben, und demnächst das Weitere, wegen des dem Königl. Obers Bergamt vorbehalten bleibenden Zuschlags zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Bergwerks-Producten-Comptoir.

Breslau den 11. Februar 1828. Auf den Antrag der Enkelkinder des zu Landeshut verstorb. E. G. Engmann ist die Subhastation der im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Reichwaldau und Pohlisch-Hubndorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 65,203 Rthl. 29 Sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 21. Juni 1828., am 27. September 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 3. Januar 1829. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbsherr in hiesigem Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionären, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntheit der Justiz-Commissionärath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dietrichs, Gräff oder Katschke vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, wozu vorläufig die von der Landschaft verlangte Ablösung eines Pfandbriefs, Quanti von 3400 Rthlr. gehört, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Krappitz den 22. Juny 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Anna Maria verwit. Kolonko gehörige, sub Nro. 8. dieses selbst

selbst belegene, und auf 132 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigte Haus, auf den Antrag des Königl. Proscauer Domänen-Justizamts-Depositorii im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Feilsbietung ein für allemal auf den 23. October a. c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anberaumt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Befügen eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Bestimmungen eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ohlau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes zu Ohlau ist die Subhastation der Johann Funke'schen Gärtnerei: No. 22. zu Bischofswitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 247 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten peremptorischen Bietungstermine

am 23. October c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Pedell im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu der Herr Justiz-Commissarius Glöckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 27. Juni 1828. Schuldenshalber soll das zum Johann Friedrich Wäslerschen Nachlaß gehörige, auf 140 Rthlr. taxirte Hausgenosshaus No. 9. zu Steingrund Waldenburger Kreises, in dem auf den 23. October c. Nachmittags 3 Uhr im dasigen Gerichts-Kreischam angeetzten einzigen und peremptorischen Bietungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenthein und Rohnstock.

Goldberg den 5. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 376 hieselbst vor dem Friedrichs-Adolph belegenen, dem Seifensieder Hallmann zugehörigen Ackersstücks, welches auf 427 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, so wie des ebenfalls dem p. Hallmann zugehörigen, hieselbst sub No. 377. vor dem Oberthore in der sogenannten Hölle belegenen Gartens, welcher auf 248 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 23. October 1828. V. M. 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht



gericht hieselbst einzufinden, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote, entweder auf jedes Grundstück einzeln, oder auf beide zusammen abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Preisbietenden, nach eingehoiter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 26. August 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub No. 225. zu Grunau gelegene, auf 150 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Gottlieb Dittmannsche Haus, in Termine den 14. Novbr. c. als dem einzigen Vletungstermine, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Viebenthal den 22. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Viebenthal subhastirt das in der Nieder-Vorstadt zu Viebenthal sub No. 88. belegene, auf 121 Rthlr. 8 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Ziegelmachers und Musikus Franz Jansch ad instantiam des Besitzers, und fordert Vletungslustige auf, in Termine den 14. November 1828 Vormittags von 11 bis Abends um 6 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dels den 1sten Februar 1828. Das Herzogl. Braunschweig Dels'sche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf Instanz des Hauptmann v. Zierbach'schen Testaments-Executors, Hrn. Justizrath Wahr zu Breslau, das im Fürstenthum Dels und dessen Dels Bernstädt'schen Kreise belegene, dem Herrn Jadera v. Paczowski gehörige, landschaftlich auf 49,070 Rthlr. abgeschätzte freie Allodial-Rut.guth Ober-, Nieder- und Mittel-Pangau zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 2. Juni c., den 3. September c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Vletationstermin, auf den 19. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Vletationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestehend Verbleibenden erfolgen wird. Wenn übrigens das Guth Pangau früher aus zwei Theilen bestanden hat, so ist auf den Antrag des jetzigen Besitzers die Veranstaltung getroffen und der Plan entworfen worden, solches Beckus des leichtern Verkaufs und Ankaufs nach der von der Dels Militärschen Fürstenthums-Landschaft projectirten Theilung in zwei Theile, nämlich in Ober- und Nieder-Pangau zum Ausgeboth zu stellen, so daß auf das ganze Guth oder dessen beide Theile einzeln geboth werden kann. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigesügt, und kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

. Schmele

**Schmiedeberg** den 20. August 1828. Dem Publick wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 519. hieselbst belegene Kaufmann Langenmayer'sche Haus nebst Garten, Acker und Wiesen, gerichtlich auf 8326 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. abgeschätzt, in folgenden 3 Terminen:

den 30. October a. c., 29. December a. c.  
und besonders dem letzten peremptorischen

den 28. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr  
auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden soll.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Greiffenstein** den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben die nothwendige Subbastation der dem verstorb. Ferdinand Hähnisch zeitlich zugehörig gewesen, sub No. 221. zu Querbach belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25. Juli c. ohne Abzug der darauf haftenden Onera auf 127 Rthlr. 25 sgr. Cour. gewürdigten Häuserstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem  
auf den 29. October c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuserstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 1. October 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. : a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13½	—
dito - - - 2 M.	—	142	Pöhl. Courant - - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	150½	—	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	—	149½	Staats Schuld-Scheine - -	93½	—
London - - - 3 M.	6 25	—	Stadt-Obligations - - -	—	106½
Paris - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten - -	—	99½
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99	—
ditto - - - Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6½	—
Wien in 20 Kr. - a Vista	—	103½	— - - 500 - - -	6½	—
Berlin - - - a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	100½	—
ditto - - - 2 M.	—	99½	Disconto. - - - -	—	4½
Holland Rand-Ducaten -	—	98½	Warsch. Pfd. - - - -	86½	—
Kaysersl. dito - - - -	—	97½			



# Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. October 1828.

## Zu verkaufen.

Primkenau den 13. Mai 1828. Auf dem Wege der Real-Execution wird die zu Allenlohn Goldbergz-Haynauschen Kreises sub No. 51. belegene Pachtung bestehend im Wohnhause Stallung Scheune einem Gemüse- und Grasgarten am Hause und drei Gemeinden Acker, welche ortsgerechtlich auf 2075 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt, subhasta gestellt, wozu drei Termine den 1. August, den 1. Decbr. und 2. Decbr. c. L. M. 10 Uhr anberaumt worden und alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, in denselben, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine in der Gerichtsamtkanzley zu Modlau bei Haynau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wornachst sodann der Meistbietende und Bestzahlende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht anderweitige gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Reichsgräf. v. Wibransche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.

**Böttcher.**

Warckenberg den 9. August 1828. Die zum Nachlaß des Christian Günther gehörige, zu Königswille No. 11. belegene Colonieselle, so wie das Ackerstück No. 26. c. von 4 Schfl. Ansaat, welche beide Grundstücke zusammen auf 239 Rthlr. 10 sgr. dorfgerechtlich taxirt worden, sollen in Termine den 23. October a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Buckowine zusammen oder theilweise auf Antrag der Erben meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Major v. Weger, Buckowine, Wegerisdorf, Königswille und Annenthaler Gerichtsamt.

Ohlau den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation des Franz Stephanischen Bauergruts No. 2. zu Würden nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. noch der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 2,355 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Pachtterminen, am 1. October, am 3. December 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**Schrey**

**Ober- & Glogau** den 12. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag d. s. Vormundes der zum Kupferschmidt Johann Brehm'schen Nachlasse gehörige, li. selbst sub Nro. 86. des Hypothekenbuchs gelegene Hof und Obstgarten, welcher nach der in der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Tare unterm 1. August c. auf 643 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem hierzu auf den 23. October a. c. angesetzten peremptorischen Termine in dem Geschäftsbüreau Local Vormittags um 9 Uhr in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Oblau** den 4. Juli 1828. Auf den Antrag der Johann Sawandeschen Erben in Behuf der Auseinandersetzung die Subhastation der Johann Sawandeschen Häuslerstelle Nro. 55. zu Weiskowitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 704 Rthlr.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremptorischen Bietungstermine am 23. October 1828.

Vormittags um 8 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Ältesten Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Katibor** den 27. Juni 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers das im Falkenberger Kreise belegene Gut Koroß nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 1. December 1828.

den 2. März 1829., und besonders

den 1. Juni 1829.

jedebmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarus v. Schmidt angelegt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch das Kreis-Justizräthliche Officium aufgenommenen Tare, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingelesen werden kann, auf

41,888 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf.

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den beßsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht, daß im letzteren Bietungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden sollte, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

Erbs



**Ergebnis** den 15. Juli 1828. Die zum Nachlaß des verstorbe[n] Christian Hocke gehörende Häuslerstelle sub No. 39. des Hypothekenbuchs von Deutsch-Hammer, auf 60 Rthlr. taxirt, wird auf Antrag der Erben von uns freiwillig subhastirt, und steht der einzige Versteigerungstermin auf den 13. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer an, wozu beßig- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt nach Einwilligung der Wittve und Vormundschaft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**Jauer** den 12. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Carl Frieda Böhmischen Freibaueranteils No. 5. zu Seckermiß von 2 Huben Acker und einem Garten, welches laut der in dem Gerichtskreisam zu Seckermiß und Lobris aushängenden und in unsrer Registratur einzusehenden ortsgewöhnlichen Taxe vom 4. Mai d. J. auf 6190 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Versteigerungstermine auf den 2. August und 4. October d. J. hier in Jauer in der Kanzley des unterzeichneten Justitiar, der letzte und peremptorische Termin aber auf den 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Lobris anberaumt worden, zu welchem alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Rostiz Dienstherrliche Gerichtsamt der Herrschaft

**Schlößl** Ruden bei Ratibor den 20sten Juny 1828. Im Wege der Execution sollen nachbenannte, zu Knurów Rybnicker Kreises,  $\frac{1}{2}$  Meile von Gleiwitz und 2 Meilen von Rybnick gelegenen 14 Freibauergüter, und zwar: 1) das sub No. 9. im Hypothekenbuche aufgeführte des Jacob Lenja, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum, 30 Morgen 55 Q. R. Acker gehören, und das im Jahre 1828. gerichtlich auf 369 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden ist; 2) das sub No. 10. des George Wawrzinek, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum, 30 Morgen 55 Q. R. Acker gehören, und das 1828. gerichtlich auf 260 Rthlr. 10 sgr. geschätzt worden ist; 3) das sub No. 11. des Mathes Schmiola, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 Morgen 55 Q. R. Acker, und 2 Morgen 114 Q. R. Wiese gehören, 1828. gerichtlich auf 330 Rthlr. 3 sgr. 4 taxirt; 4) das sub No. 12. aufgeführte, den Jacob Dragonschen Erben, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 Morgen 55 Q. R. Acker, und 2 Morgen 114 Q. R. Wiese gehören, 1828. auf 329 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt; 5) das sub No. 13. des Johann Magnor, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 352 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. geschätzt; 6) das sub No. 14. des Erasmus Korzka, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 300 Rthlr. 20 sgr. geschätzt; 7) das sub No. 15. des Adam Kubassa, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 314 Rthlr. 20 sgr. geschätzt; 8) das sub No. 16. der George Schmiolajchen Erben, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 328 Rthlr. 20 sgr. taxirt; 9) das sub No. 17. des Mat-

in Kosyra, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 325 Rthl. 5 sgr. geschätzt; 10) das sub Nro. 18 des Lorenz Lenja, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828 gerichtlich auf 326 Rthl. 20 sgr. taxirt; 11) das sub Nro. 19. aufgeführt des Caspar Schirmel, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 30 M. 35 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 366 Rthl. 10 sgr. geschätzt; 12) das sub Nro. 20. der Gebrüder Grieger und Carl Pöbly, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 30 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 348 Rthl. 10 sgr. geschätzt; 13) das sub Nro. 21. des Leopold Schoppa, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 328 Rthl. 3 sgr. 4 pf. taxirt; 14) das sub Nro. 22. des Andreä Maelort, wozu außer den Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 325 Rthl. geschätzt, öffentlich und meistbietend einzeln verkauft werden. Zu diesem Bahuf sind nachstehende Vertheilungstermine, und zwar: a. in Betreff aller 14 Bauergrüthe auf den 23. September c., b. desgl. auf den 28. October c., c. der peremptorische Termin hingegen a. a. in Betreff der Bauerstellen Nro. 9., 10., 11. des Hypothekenbuchs auf den 1. December c., h. h. in Betreff der Bauerstellen Nro. 12., 13. und 14. auf den 2. December c., c. c. in Betreff der Nro. 15., 16. und 17. auf den 3. December c., d. d. in Betreff der Nro. 18., 19. und 20. auf den 4. December c., e. e. in Betreff der No. 21. und 22. auf den 5. December c., jedesmal Vormittags 8 Uhr in der Gerichtsamtstanz zu Pilschowitz festgesetzt worden, zu welchen Kauflustige, welche dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiedurch eingeladen werden, mit dem Bemühen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Die über die sub hacta gestellten Bauergrüthe aufgenommenen Taxen können während den Amtsstunden hier eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche auf die sub hacta gestellten 14 Bauergrüthe spätestens in dem letzten Termine begründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Majorats Herrschaft Pilschowitz.

Scota.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 9. September 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Offici Fisci der Kammerist Anton Pohl aus Ostlitz Neumarktschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hiedurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Conrad anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Klagsdienste zu entziehen, Ausgetretenen Verfahren, und

auf



auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. 8.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

\*) Breslau den 20ten August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Official Fisci der ausgetretene Cantonist Vincenz Lux aus Hahn Habellichwerdter Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein neuer Termin auf den 29. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. 8.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Fauer den 20. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-inhaber an folgende im Hypothekenbuche der Vorstadt Fauer für die Juliane Elisabeth Roschwitz hieselbst eingetragene Posten, als: 1) 322 Rthl. 10 Sgr. ex recognitione vom 29. October 1772; 2) 40 Rthl. ex recognitione vom 2. April 1784.; und 3) 578 Rthl. 7 Sgr. 6 pf. ex recognitione vom 3. December 1799., worüber die betreffenden Instrumente verlehren gegangen sind, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb drei Monaten, und zwar spätestens in dem

auf den 15. December c. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente, aber für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Breslau den 25. July 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des dem Erbsaß Nicolaus gehörigen, auf der Klosterstraße sub No. 33. vor dem Ohlauer Thore gelegenen Grundstücks am 25. July 1828. eröffneten Liquidationsproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 2. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Horni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Müller und Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht

des:

derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 13 Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des den Gebrüdern Ober-Landesgerichts-Präsident Ernst Wilhelm Carl Albrecht v. Reibnitz, und Major Friedrich Wilhelm v. Rabnitz gehörigen, und im Kreuzburgschen Kreise gelegenen Gutsanteils Roschkowitz, das v. Krantenb'sche Gut auch Alt-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Haugwitz auf den 24. Dec. tober c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten präsumtiven Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das genannte Gutsantheil präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser, Enge, Paur und Justiz-Commissarius Holzenthäl vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Striegau den 15 Mai 1828. Auf den Antrag der verehel. Dreschgärtner Stähr geb. Franke und des Dienstknechts Joseph Franke, wird deren Bruder, der von Nieder-Mois Neumarktschen Kreises gebürtige Carl Anton Franke, welcher seit dem Jahre 1813. verschollen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt erteilt hat, hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21sten Februar 1829.

hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe bei seinem Ausbleiben für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich gehörig zu legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsam der Neuhöfer Güter.

Reisse



Reiſſe den 10ten April 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Fürſtens  
Kammengerichte werden nachſtehend näher bezeichneter, in den Kriegsjahren 1806,  
bis 1815. verſchollenen Soldaten.

No.	N a m e n	Geburtsort	T r u p p e n t h e i l	Zeit wenn er U vers ter schol.
1	Anton Alch.	Neuwalde	8te Schles. Infant. Regiment.	38 1813
2	Joh. Caspar Beck.	Prockendorf	10tes Infanterie-Regiment	40 1813
3	Franz Joh. Christ.	Dürkamitz	8tes Landw. Infant. Regiment	35 1813
4	Thomas Drotſchmidt	Mogwitz	15tes Schles. Landwehr-Regiment	33 1813
5	Franz Joh. Erbrich.	Mannsdorf Nieders	6te Artillerie-Brigade	41 1813
6	Johann Fieber	Langendorf	3te Schles. jetzt 22ste Infant. Reg.	38 1813
7	Joh. Ignaz Görlich.	Winnendorf	11te Schles. Landw. Regiment	39 1813
8	Mathes Janich	Nieglitz	8tes Schles. Landw. Regiment	50 1813
9	Anton Jüttner	Heunersdorf.	Dhlausche Kreis-Landwehr	50 1813
10	Lorenz Jüttner	Heunersdorf.	Füßsirr-Bataillon	48 1806
11	Jos. Mathias Jung	Groß- Kunzendorf	3tes Schles. jetzt 22stes Inf. Reg.	46 1813
12	Ignaz Paul	Lindewiese	8tes Schles. Landw. Reg. ehemal. 6Pf. Fuß-Batterie No 12.	33 1813
13	Franz Rathmann	Köppernick	jetzt 6te Fuß-Comp. 6te Artilleries Brigade.	32 1814
14	Joh. George Köppler.	Gräfersen	10tes Schles. Inf. Reg. 2te Comp. ehemal. Schlesischen. Grenadier-Bataillon.	37 1813
15	Jacob Sannich	Riemers- heide	—	— 1813
16	Ignaz Schneider	Altewalde	8te Schles. Landw. Infant. Reg.	41 1813
17	Joseph Schäbe	Volkmanns- dorf	1ste Schles. jetzt 16te Infant. Reg.	39 1813
18	Franz Scholz	Reiſſe	2te Schles. Uhlanen-Regiment.	41 1812
19	Joseph Wolf	Mogwitz	11tes Landw. Infant. Regiment.	34 1714
so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnachmer, hies				

hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und längstens in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer auf den 14ten Februar 1829. Vormittags 9 Uhr ausgesetzten Termine, entweder schriftlich zu melden, oder persönlich in dem hiesigen Partheizimmer einzufinden und die weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung der Verschwollenen erkannt, und deren Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten und resp. Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Nachdem dem 21. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird die Kunigunde Friederike v. Sehr-Ehß, geboren im Jahre 1755. zu Ober-Pritschen, 2te Tochter des vor dem Jahre 1790. zu Birschin Josier Reises wohnhaft, und als Ober-Ausscher über die Güther Birschin angestellt gewesen, nachher aber verstorb. Oberst-Lieutenant Ernst Gottfried v. Sehr-Ehß, da dieselbe in das väterliche Haus ungelähr im J. 1790. von ihrer Mutter Henriette Friederike geb. Richs-Freyin Dackeff v. Eß, welche damals zu Wollstein in Pohlen lebte, zurückgekehrt aus dem väterlichen Hause, jedoch später mit einem gewissen Jäger Kehlhof nach Kempen emigriert, von hier aus dann weiter mit dem Kehlhoff nach Stallupönen in Preuß. Littauen, und von hier ungefähr um das Jahr 1794. nach Kurland gegangen ist, und von dort keine fernere Nachrichten von sich gegeben hat, auch aller Bemühungen ihrer Familie ungeachtet seitdem von ihrem Leben und Aufenthalte nichts auszuforschen gewesen, sowohl für ihre eigene Person, als auch die von derselben etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf den Antrag des hierzu von dem Königl. Landgerichte zu Traustadt im Groß- Herzogthum Posen, bei welchem die Abwesenheits-Curatel über die verschollene Kunigunde Friederike v. Sehr-Ehß eingeleitet worden ist, authorisirten Justiz-Commissar Kaulfuß daselbst, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte, spätestens aber in dem Präjudicial-Termine, den 21. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Born entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Anwalt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Eriebich und Klapper vorgeschlagen werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wobei noch bemerkt wird: daß, wenn sich Erben melden wollen, diese sich zugleich als solche unter Angabe ihres Verwandtschafts- oder sonstigen Verhältnisses zu der Verschwollenen auf glaubhafte Weise legitimiren müssen. Sollte sich aber bis spätestens in dem anstehenden Termine Niemand melden, dann wird angetragener maßen auf Todes-Erklärung der verschollenen Kunigunde Friederike v. Sehr-Ehß und was dem anhängig, so wie auf Präclusion ihrer etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren etwaigen Ansprüchen an deren Nachlaß erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

A n b a n g .



# U n h a n g z u r B e y l a g e

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. October 1828.

## Zu verauctioniren.

\*) Festenberg den 26. September 1828. Die zum Nachlaß der hieselbst verstorb. vermit. Tuch-Inspector Meyerhof gehörigen Effecten, nämlich: goldene Ringe, Uhren, Silbergeräthe, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles und Haugeräthe und ein Vorrath von Büchern, wovon das Verzeichniß in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, sollen den 29. October a. c. Vormittags 9 Uhr in dem ehemal. Meyerhoffischen jetzt Ruchischen Hause sub Nro. 8. hieselbst an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Stadtgericht.

## Citationes Edictales.

Breslau den 11. August 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1811 Rthlr. 5 gr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2318 Rthlr. 20 gr. belasteten Nachlaß des Bürger und Schiffer Daniel Benjamin Roschel am 25. July a. c. eröffneten Concursproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 3. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Müller, Schulze und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

## D. Blankensee.

Ratibor den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über den sub Nro. 43. im Hypothekenbuche aufgeführten, jetzt subhastirten, dem Hauptmann Baron v. Wimmersberg gehörigen Antheil der im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüter Groß-Rimsdorf und Roske, und die zu erwartenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 13. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der

Edm.

Schulenberg angefehrt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Stöckel l. und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Güther und resp. deren Kaufgelder werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Breslau den 30. Juni 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts Abt die Kaufgelder des dem Kreisrathmer Jettich gehörigen, sub No 1789. auf der Schulzbrücke gelegenen Hauses heute eröffneten Liquidationsproceßes ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Realgläubiger auf den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herrn Justizcommissarien, Justizrath Merkel, Landgerichtsrath Hartmann und Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Blankenfener.

Breslau den 24. Juni 1828. Auf den Antrag des Königl. Krieger- und Domainen-Rath Erdmann Carl Gottlob Graf v. Sandreßky und Sandraschütz, Majorats-Herr der Fidei-Commis-Herrschaft Langenbielau werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landegerichte alle diejenigen, welche an die auf dem Gräfl. v. Sandreßkyschen Fidei-Commisgute Nieder-Langen- u. Seiffersdorf Neichenbachschen Kreisf. Rubr. III. Nro. 1. aus dem von dem ehemal. Besitzer Hans Ferdinand Graf v. Sandraschky aufgestellten Schuld-Instrumente d. d. Piegñis den 17. Juli 1750. für das Stiftsampt ad St. Johannem, in Piegñis den 27. Juli 1750. intabulirten, von diesem Amte den 17. März 1758. an die Eleonore Kieflin abgetretenen, auch für dieselbe aus dem Decret vom 5. Mai 1758. eingetragenen, und von Letzterer den 28. Januar 1762. an die Maria Ludwika verwillt. Gräfin v. Colonna geb. Freun v. Zierowsky rebirten 15800 Rthlr., wovon der Rest mit 11204 Rthlr. an die Antonia verwillt, Frein v. Siersdorf



geb. Freilin v. Blancowosky und Dembitz gezahlt sein soll, als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand, oder sonstige Vrieseinhaber Anspruch zu haben vermeint, besonders aber a. die Maria Ludowika verwittw. Gräfin v. Colonna geb. Freilin v. Zierowsky, deren Erben und Cessionarien; d. die Antonia verwittw. Freilin v. Sierstorff geb. Freilin v. Blancowosky und Dembitz, deren Erben und Cessionarien hierdurch aufgefodert; diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabek ausgesetzten Termine den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, oder Landesgerichts-Referendarius Herrn Ditow auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Parthelenzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wogu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissionsrath Worgentesser vorgeschlagen werden), anzuukunden und zu beschwzigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein ununterwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelocht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen:

Greiffenberg den 7. July 1828. Nachbenannte zwei Verschollene: 1) der Schornsteinseger-Geselle Johann Friederich Herbst, gebor. n den 16. Februar 1770., einziger Sohn des gewes. hiesigen Bürgers und Klempners Carl Benjamin Herbst, welcher im Jahre 1793. nach Beendigung seiner Lehrzeit bei dem Schornsteinsegermeister Seelenhammer zu Jauer, von dort aus auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; und 2) die Christiane Friederike May, geborek den 13. August 1788., eine Tochter des gewesenen hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Johann Paul May, welche im Jahre 1813. nach Aufhebung des Waffensstillstandes als Marketenberin mit den Franzosen fortgezogen ist, und seitdem nichts von sich hat hören lassen, und beider etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden auf Antrag ihrer bekannten Erben hierdurch aufgefodert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber im Termine

den 4. Mai 1829. Vormittags 11 Uhr

entweder persönlich bei uns zu melden, oder schriftlich von ihrem Leben und Anhalt bestimmte Nachricht zu ertheilen. Geschieht keins von beidem, so werden sie für todt erklärt, und ihr hierorts befindliches Vermögen ihren bereits bekannten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Greiffenberg in Pommeren den 19. Juni 1828. Auf den Antrag der Verhel. Handarbeiter Gruple, Catharina Carolinae Dorothea geb. Schdnrock zu Treptow wird deren Schwester Friedrike Dorothea Tugendreich Schdnrock, welche sich von hier vor geraumer Zeit heimlich entfernt, und im Jahre 1807 oder 1808 die letzte Nachricht von sich aus Breslau gegeben, seit dieser Zeit jedoch von sich nichts hören lassen, oder deren Erben hienit edictaliter citirt, sich binnen 9 Monaten bei uns zu melden, oder spätestens im Termine den 1sten April 1829.

Dort

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu stellen, bei ihrem Ausbleiben aber zu g ewärtigen, daß sie für todt erkläre, und ihr in unserm Depositorio befindliches Vermögen, ihren sich legitimirenden Erben ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Stelzer.

**Breslau den 3. May 1827.** Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Herrschaft Bandswitz werden nachstehend benannte Verschollene und unbekannte Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 29. Decbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bandswitz in unserer Gerichtsstube angeordneten Termine zu erscheinen, und zwar ersiern mit der Aufforderung, im Fall ihres Erscheinens, die Identität ihrer Person nachzuweisen, und unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen, die unbekannten Erben aber mit der Aufforderung, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung ihrer Ansprüche an den Nachlaß der benannten Personen zu gewärtigen haben, und das vorhandene Vermögen, den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbliebener Anmeldung als herrenloses Guth der resp. Gerichtsbarkeit zugesprochen werden wird. 1) Johanna Reimniz, 2) Maria Reimniz, 3) Elisabeth Reimniz, 4) Rosina Reimniz, 5) Ursula Reimniz, sollen sämmtlich im Jahre 1750. oder später nach Pohlen gezogen sein; 6) Martin Reimniz, 7) Hans Reimniz, 8) Christoph Reimniz, sollen im 7jährigen Kriege oder später als Soldaten gestorben sein; 9) George Reimniz soll als Schänker in Breslau gestorben sein; und beträgt das Vermögen der sämmtlichen 9 Reimnizschen 9 Reimnizschen Geschwister gegenwärtig 7 Rthlr. 17 gr. 11 pf. baar, und 154 Rthlr. Activa.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bandswitz.

Stadte.

## Offener Arrest.

\*) **Breslau den 16. September 1828.** Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Kaufleute Scholz et Raumann heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiedurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgericht. Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen gehalten, und zum Besten der Masse anderweit beigezogen werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht,

v. Blankensee.

1828. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 20



# AVERTISSEMENTS.

\*) Schmiedeberg den 24. September 1828. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß die Subhastation des Färbermeister Ludwig'schen Grundstücks No. 562. hieselbst, zu welcher per decretum vom 11. Juny a. c. die Licitanten eingeladen worden, durch Ueberkunft des Extrahenten und des Schuldners wieder rückgängig wird, und daher die auf den 16. October und 13. December a. c. noch anstehenden Termine wegfallen.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Liebethal den 25. August 1828. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Liebethal subhastirt das sub No. 19. zu Neundorf belegene, auf 161 Rth. 10 Sgr. ordentlich gewürdigte Haus des Johann Wilhelm Böhm ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in dem peremptorischen Termine den

12. November 1828. früh 10 bis Nachmittags 6 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigens falls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadgericht.

Leobschütz den 13. Juny 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Gärtner Franz Bernhard gehörige, zu Hohndorf im Leobschützer Kreise belegene, und sub Pro. 23 des dasigen Realgläubigerbuches eingetragene, incl. der Gebäulichkeiten auf 227 Rthlr. 29 Sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle und 3 Breslauer Scheffel Realgläubiger-Acker, im Wege der notwendigen Subhastation in dem einzigen

auf den 12. November d. J. am Orte Hohndorf anberaumten Termine verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote hierzu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß der Pluslicitant noch außer dem Meistgebothe die von der Gemeinde Hohndorf eingegangene Correal-Verbindlichkeit übernehmen muß, und daß auf das Meistgeboth der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Repräsentanten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben auf ewige Zeiten aufgefordert. Das Verdict des Rittersguthes Hohndorf.

Wolff, Justit.

Reichenbach den 20. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gottlieb Köfner gehörige, zu Ober- Mittel- Weissenau hiesigen Kreises belegene, und Pro. 19. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, außer dem Weissenau auf 768 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen peremptorischen Biethungstermin auf

den

Den 22. November c.

auf dem Schlosse zu Ober-Mittel-Weilau anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbieterbleibenden der Zuschlag auf das Meistgebot erteilt werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu oder in dem Termine sub pōna präclusi geltend zu machen.

Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Weilauer Gerichtsanst.

Wichura.

Wohlau den 5. August 1828. Die zu Friedrichshagen belegene, im Hypothekenbuche No. 12. verzeichnete, die durch dortgerichtete Taxe auf 562 Rthl. 10 sgr. gewürdigte, der verehel. Schlichts, früher vermis. Gutsche gehörige Colossalsteinstele, soll auf Antrag der Realgläubiger im Wege der Execution in dem auf den 23. October c. 10 Uhr im hiesigen Gerichtlocal anberaumten Termine an den Meistbieter veräußert werden. Wir laden hierzu alle besitzfähige und Kaufstüßige mit der Aufforderung ein, sich dazu einzufinden, ihre Gebote abzugeben, auf Verlangen ihre besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu beschätigen, und darf der Meistbieter, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, gewärtigen, daß ihm das quästorirte Grundstück nach vorher eingeholter Genehmigung der Interessenten für sein Meistgebot sofort zugesprochen und übereignet werde. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Zugleich werden auch alle etwaigen unbekannten Realprätendenten mit aufgefordert, spätestens bis zum Veräußerungstermine ihre etwaigen Ansprüche an das nicht erwähnte Grundstück geltend zu machen, weil später angemeldete Ansprüche gegen den neuen Besitzer nicht mehr gestattet, sondern an den Vorbesitzer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Breslau. Ein Stall auf 3 Pferde nebst Wagenplog ist zu vermiethen am Raschmarkt No. 48.

\*) Breslau. Künstliger Wohnmarkt sind Reuschestraße No. 1. eine oder auch 2 Stuben zu vermiethen. Das Nähere in der Puffhandlung bey A. E. Hoffmann.

\*) Breslau. Zudem aus 50 schönwissenschaftlichen und gelehrten Zeitschriften bestehenden Journal-Zirkel, bey dem die Theilnehmer zugleich Taschensbücher und die neuesten Romane zum Lesen erhalten, können noch täglich für den jährlichen Betrag von 6 Rthl. neue Mitglieder eintreten. Die gegen 30000 Bd. starke Selbstbibliothek wird fortwährend mit neuen Schriften vermehrt, das Lesegeld beträgt monatlich 10 sgr., worüber jeder Theilnehmer 32 Bände zum Lesen erhalten kann. In dem Taschenbuchzirkel, welcher aus sämmtlichen Taschendüchern für

1829.



1829. besteht, können ebenfalls noch Theilnehmer für den Betrag von 2 Rthlr. beitreten, und sind die näheren Bedingungen, so wie auch von der Musikalien-Leihanstalt unentgeltlich zu haben.

B. E. C. Leuckarts Leihbibliothek.

\*) Breslau. Ich beehre mich meinen Geschäftsreunden hiermit anzukündigen, daß ich mich entschlossen habe, meine Weinlager und das damit verbundene Handlungsgeschäft der Herren George Philipp et S. J. Käster käuflich zu überlassen, welche von heute an unter der Firma von

G. Philippi et Comp.

fortgehen werde.

Da ich mich nun von allen Geschäften zurückziehe, so erfülle ich eine meinem Herzen theure Pflicht, allen denen, die mich während meiner acht und zwanzigjährigen Thätigkeit mit Ihrem gütigen Vertrauen beehrt haben, meinen ergebensten Dank zu sagen, mit der höchsten Bitte, solches auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

S. D. Schilling.

\*) Breslau den 29. Septbr. 1823. Mit Bezugnahme an obige Anzeile empfehlen wir uns den so zahlreichen Freunden des Herrn Schilling, so wie auch den Uebrigen mit der bestimmten Versicherung, daß wir alles mögliche anwenden werden, um durch eine sorgfältige und reelle Bedienung dem Vertrauen zu entsprechen, daß man uns zu schenken geneigt seyn wird.

G. Philippi et Comp.

\*) Breslau den 30. Septbr. 1828. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß Donnerstag den 2ten October c. das erste Abend-Concert bey mir gegeben, und damit alle Dienstag und Donnerstage continuirt werden wird. Mit gutem Vortrassen und Fagottler empfiehlt sich und bittet um geneigten Zuspruch Der Kreischmer Hängel, in 3 Tauen am Neumarkt.

\*) Breslau. Daß auf meinen Namen, ohne Geld nichts verabreicht werden darf, indem ich alles gleich bezahle, mache hiermit bekannt.

Ephr. Gottf. Förster, Schönsärber.

\*) Breslau den 22sten Novbr. 1828. Ich Unterzeichnetener fordere hiermit jeden meiner Schuldner auf, mich spätestens binnen 6 Wochen völlig zu bezahlen, im entgegengesetzten Falle ich gerichtliche Hilfe suchen müsse.

Ephr. Gottf. Förster, Schönsärber.

\*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß im bevorstehenden Winter, wie voriges Jahr Abend-Unterhaltung von den ehmaligen Zöglingen der hiesigen Blinden-Unterrichts-Anstalt, Dienstag und Freytag von 7 bis 10 Uhr vom künftigen Freytag den 3ten October an in meinem Local in der großen Durchfahrt auf der Bischofsstraße wieder statt finden wird, wozu ich ergebenst einlade.

\*) Bresl.

\*) Breslau. Nachdem sich die Amerikanischen Canaster-Tabacke, gleichmäßig mit denen, welche auf den holländ. Plantagen erzeugt werden — weit billiger im Preise und in der Steuer collocieren als früher — so halten wir es für unsere Pflicht dies unsern resp. Abnehmern und Einem geehrten Publico mit dem Bemerken höflichst anzuzeigen, daß wir unsere Fabrikate nach obiger Darstellung von vorzüglicher Qualität liefern können. Demnach offeriren wir lose und in Paketen geschlagene Canaster, von amerikanischen und holländ. Rollen und Canaster-Blättern, das Pfund 10, 12, 16, 20, 24, 30 und 40 sgr., Melange-Canaster von amerikanischen und holländ. Blättern das Pfd. 6 und 8 sgr.; besonders können wir unsern losen Melange-Portorico das Pfund 6 sgr. als einen sehr seltsamen wohlriechenden und angenehmen Taback empfehlen, welcher von bräunten und kränklichen Personen seit geraumer Zeit ohne alle Beschwerde geraucht wird.

Die Taback-Fabrik von Krug et Herzog, Schmiedebrücke No. 59.

\*) Breslau. Eine alte wohleingerichtete Bäckerey in einer verkehrreichen Gegend der Stadt ist Termino Weihnachten zu vermietzen, Kupferschmiedeßtr.-No. 26.

\*) Breslau. Montag als den 29. Septbr. ist auf dem Wege vom Schließwerder bis auf die Kupferschmiedeßtraße ein mit Perlen genährter Geldbeutel, worinnen verschiedenes Silbergeld gewesen, verloren gegangen. Der Beutel ist mit einem silbernen Schloß und den Buchstaben C. P. versehen. Da nun an der Wiedererlangung viel gelegen, so wird der ehrliche Finder hiermit ersucht, solchen gegen eine Belohnung von eioen Rthlr. auf der Kupferschmiedeßtr. No. 24. im Hofe zwey Stiegen hoch abzugeben. An das darin befindliche Geld wird keine Anforderung gemacht.

\*) Breslau. Am 28ten Septbr. d. J. ist vom Nicolai-Thor bis zu Gefreyers auf der Promenade ein Granaten-Armband verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, es in der goldenen Sonne vor dem Oberthor eine Stiege hoch gegen eine Belohnung abzugeben.

\*) Breslau. Junge Neu-Fundland Hunde sind zu verkaufen beym Anasomiewärter . . . . . Schinde.

\*) Breslau. Zu vermietzen und bald zu beziehen ist eine sehr freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Pferdestall und Wagenremise vor dem Schwelmer-Thor. Auskunft giebt Herrmann in der Reißer Herberge, Dhlauerstraße.



Freitag den 3. October 1828

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen r. r.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

### Zu verkaufen.

\*) Oberglogau den 20. September 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Bauer Johann Nowak gehörige, sub No. 8. des Hypothekenbuchs zu Oberwitz Groß-Strechlicher Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 726 Rthl. taxirte Bauerguth öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiers mit aufgefodert und ersucht, in den anberaumten Terminen, den 3. November und 3. December c. hier Orts, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 7. Januar 1829. im Orte Oberwitz selbst früh 9 Uhr zu erscheinen, die Bedingungen des Zuschlags zu vernehmen, ihr Gebeth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag mit Genehmigung der sämmtlichen Real-Interessenten geschehen wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei uns einzusehen. Zugleich werden alle Realprätendenten, welche einen Anspruch zu haben vermaßen, und die eingetragenen Gläubiger hiers durch aufgefodert, jene ihren Anspruch bis zu dem anstehenden peremptorischen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und geltend zu machen, diese daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Oberwitz.

\*) Carlsruhe den 25. September 1828. Die Freistelle und Windmühle des Sigismund Neumann zu Hönigern, taxirt auf 1077 Rthl. 10 sgr., wird Schuldenhalber in Terminis, den 1. November und 1. December d. J., und peremptorie den 5. Januar 1829. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, und Kauflustige werden dazu eingeladen.

Königl. Herzogl. Eugen Württembergisches Justizamt.

\*) Pöslau den 19. September 1828. Auf den Antrag eines Personalgläubigers soll das den Joseph Ganttaschen Erben gehörige, zu Klein-Gotzitz Raschbörner Kreises gelegene, auf 585 Rthl. dorfgerichtl. gewürdigte robothfreie Bauerguth an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu drei Biethungstermine, und zwar auf den 3. November, 3. December a. c., und 5. Januar 1829. anberaumt, und steht der erste und zweite Termin in loco Pöslau, der dritte aber, welcher peremptorisch ist, in loco Klein-Gotzitz an. Zah-

lung.

lungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse eine Ausnahme notwendig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Klein-Ortlicher Gerichtsamt.

Rüchler.

\*) Landeshut den 15. September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß im Wege der Execution auf den Antrag eines Personals Gläubigers das dem Haffschmidt und Krämer Christian Gottlieb We gel zugehörige Haus sub No. 76. der hiesigen Vorstadt, welches auf 440 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf den 9. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendarus Scholz anberaumten peremptorischen Vicitations-Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Rauben bei Ratibor den 9. September 1828. Die zur Lorenz Harends zehnten Nachlassmasse gehörige, zu Wielepole im Rybniker Kreise, 2 Meilen von Rybnik und 1½ Meile von Gleiwitz gelegene, und in dem Hypothekenduche sub No. 4. aufgeführte Freibauerstelle, zu welcher 47 Morgen 43 □ R. Acker, 3 Morgen 46 □ R. Wiesen und 129 □ R. Hutung gehören, soll in nachstehenden Terminen: den 27. October, 1. Decbr. d. J. und

7ten Januar k. J.

wovon der letzte peremptorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilschowitz öffentlich und meistbietend verkauft werden. Zu diesen Terminen werden daher beschlagfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten. Zur Belehrung über den Zustand der subhasta gestellten Stelle kann die zu diesem Behuf aufgenommene Taxe sowohl hier als am Orte Pilschowitz in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamts der Herrschaft Pilschowitz.

Scoto.

\*) Arnsdorf den 9ten September 1828. Ueber die zur Concursmasse des Müllers Ehr. Wittig gehörige, und 1478 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. taxirte Wassermühlmühle zu Prauske Rothenburger Kreises ist die Subhastation eingeleitet, und alle Kauflustige werden aufgefordert, sich in den auf den 5. November und 6. December d. J. und 7. Januar 1829., jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Prauske anberaumten Vicitationsterminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, einzufinden. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Prauske einzusehen.

Das v. Poncersche Gerichtsamts zu Prauske.

Müller.

Breslau den 5. July 1828. Auf den Antrag des Schmiedmachers Hieronymus Stromke soll das dem Tischlermeister Joseph Epiller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im J. 1828. nach dem Materialwerthe auf 2528 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage



trage zu 5 pro Cent auf 3229 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 792. des Hypothekenduchs, neue No. 2. auf der kleinen Groischengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angeordneten Terminen, nämlich den 1. September und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 5. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beier in unserm Parhelenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gestattigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgt werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Herrn Johann Heinrich Bösch ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Pommerschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Vorzendorf und Antheils Erbschlich nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Tare auf 68,416 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in des angeordneten Bietungsterminen, am 21. October 1828., am 24. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Hanzwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekannthschaft, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrich vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt werden: 1) die Uebnahme von 7 Rthlr. jährlich für eine Predigt nach Simmenau zahlbar, außer dem Kaufgelde; 2) die Genehmigung der Dienst-Relution und Acker-Separation mit den Bauern; 3) die Zahlung von 7094 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. auf Abrechnung des Kaufgeldes, für ein neu angelegtes Vorwerk zur Reventienmasse, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gestattigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Zalkenhäusen.

Dhlau den 24. Juli 1828. Auf den Antrag der Gottfried Stewigischen Vormundschaft ist die Subhastation der Johann Friedrich Seimertischen Freigärtnersche No. 22. zu Gutsen nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 472 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungs-

fähige

sfähige Kauflustige hierdurch aufgefördert, in dem angefesten veremtorischen Bietungstermine am 25. October c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Landgericht's-Äffessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Verfon, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 6. September 1828. Die auf 212 Rthlr. gewürdigte Häuslernahrung des Johann Gottlob Mühl Nro. 1. in Cosel Bunzlauer Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 12. November d. J. Vor- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schloß in Cosel verkauft werden, wozu wir best- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Cosel.

Oblau den 29. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Kreßerschen Erbscholtz Nro. 1. zu Minken nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 3408 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angefesten Bietungsterminen, am 1. Juli, am 30. September, besonders aber in dem letzten Termine am 3. November Vormittags um 8 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's-Äffessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Verfon, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden diejenigen, welche als Cessionarten, Pfandinhaber oder aus sonstigen Rechtsgrund auf die sub Rubr. Nro. 8. der Scholtzei für den ehemal. Wächter Christian Mansner zur Sicherstellung seiner an den Friedrich Schrotitz gezahlten, auf den Grund des Pacht-Contract's vom 22. May 1805. eingetragene Caution von 500 Rthlr. Ansprüche zu haben vermehren, aufgefordert, sich spätestens im veremtorischen Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie sonst damit präcludirt, das etwa ausgefertigte Instrument anwerthfirt, und diese Poff im Hypothekenduche ohne weiteres gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 19. August 1828. Die unter No. 40. zu Hermsdorf im Görlitzer Kreise belegene, dem Müllermeister Johann Ernst Gottlieb Gringmuth gehörige Acker-Pareelle, gerichtlich auf 371 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in dem deshalb auf den 17. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsamt'sstelle zu Hermsdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Adlich v. Haugwitzsche Hermsdorfer Gerichtsamt.

Schmidt, Justiz.  
Obers



Ober = Slogau den 25. Juli 1828. Im Wege der Execution subhastirt unterzeichnetes Justizamt die sub No. 22. des Hypothekenbuches von Droschütz vermerkte, auf 298 Rthlr. 20 Sgr. Cour. abgeschätzte Robotbauerselle der Barbara G. 3a, in Termino den 25. October d. J. Vormittags 9 Uhr, und laßt dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats = Herrschaft Ober = Slogau.

Groß = Strehlitz den 12. August 1828. Die dem Freigärtner Ludwig Polloczet gehörigen, zu Raschowa belegenen, sub No. 6. und 27. des Hypothekenbuches aufgeführten, gerichtlich auf 305. Rthlr. 18 Sgr. 8 pf. detaxirten Realitäten, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 24. October d. J. des Vor- und Nachmittags öffentlich verkauft werden. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige zu dem gedachten Termine in unsere Kanzley hieselbst mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, an den Meist- und Besibietenden erfolgen werde. Die Tax = Ausfertigungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer kgl. Kanzley eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelsitz.

Adameczkyf.

\*) Meisse den 12. September 1828. Auf den wiederholten Antrag des kgl. Königl. Rentamts in Vertretung des Fiscus vom 1. v. M. ist, da sich in dem am 14. März d. J. angestandenen Bietungstermine kein Käufer gemeldet hat, zum öffentlichen Verkauf der dem Sattler Stephan Krause zu Benthmannsdorf gehörenden, aus 1 Morgen 32 □ R. rheinländischen Flächenraum bestehenden und nach der in hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe auf 70 Rth. geschätzten Buchwaldsacker = Parcelle sub No. 27. des Hypothekenbuches, ein neuer und peremptorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath v. Gilsenheimb auf den 9. December d. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher abermals vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Parthetenzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums = Gericht,

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insbesondere der Breslau = Bieleschen Fürstenthums = Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Kreuzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Antheil Roschkowitz auch Neu = Roschkowitz das v. Seidlitzsche Gut genannt, und Vorwerk Dorek nebst Zubehör, welches im Jahr 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober = Landesgericht ausgehängten Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 40.456 Rth. 13 Sgr. 4½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angeetzten Bietungsterminen, am 31. October 1828., am 31. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober = Landesgerichte,

Affes.

Affessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landessgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landessgerichts-Justiz-Commissionen, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft, der Justiz-Commissionärth Gelinck, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landessgericht von Schl.-sien.

Falkenhausen.

Bolkenshann den 14ten August 1828. Auf den Antrag des Gerichts-schöffen Höppner zu Alt-Röhrsdorf soll die dem Carl Ehrenfried Wohl gehörige, sub Pro. 70. zu Seitendorf gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax- Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. ordgerichtlich auf 1259 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Freigärtnersstelle, zu welcher 3 Echl. Garten und 17 Echl. Ackerland gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu anberaumten Terminen, den 30. September, 31. October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtshause zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebote zum Protocoll zu geben, wonächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, sobald kein statthafter Widerstand von den Interessenten erklärt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebau den 9. Juli 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrates soll das den Weber Franz Illnerischen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, auf 220 Rthl. ½ pf. abgeschätzte, hieselbst sub No. 12. gelegene Haus, Garten und Wiese, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hiezu auf den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angeordneten peremptorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrig soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Rube.

Liebenthal den 16. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenberger Kreises sub Pro. 92. belegene, auf 58 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. ordgerichtlich gewürdigte Haus der verstorbenen Barbara Elisabeth Wendel, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den



den 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr!  
ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Krappitz den 22. Juni 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem bürgerlichen Fleischermeister Carl Heffmann gehörige, sub No. 46. hierorts belegene, und auf 130 Rth. 10 sgr. gewürdigte Ringhaus, auf den Antrag des Prediger Kirchen-Vorarii im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Feilbietung ein für allemal auf den 24. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgerichte angesetzt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Bestimmungen eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder beliebigen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Cosel den 29. August 1828. Das sub No. 84. hieselbst gelegene, dem Florian Braunsch gebliebene Haus soll Schuldhalter im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Vorher dessen sind drei Licitationstermine, am 30. Septbr., am 30. Octbr., und peremptorisch am 29. Novbr. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaumt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer vorgeladen werden mit dem Bedenken: daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Stadtgericht.

Landeshut den 11. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Ignaz Maas zu Hermsdorf Gräf. gehörige Bauergut sub No. 99. welches dorfgerechtlich auf 1267 Rthl. 19 sgr. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 1. October und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 2. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röber in unserm Partheizimmer in Person zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wrieg den 4. August 1828. Das Graf York v. Wartenburg-Kauerische Gerichsammt macht hiermit bekannt, daß die in Kauer Oblauschen Kreisse unter No. 4. liegende, nach Abzug der onerum auf 142 Rth. 15 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle mit einem Obhgarten und 2 Schfl. 4 Mz. Preuss. Maasses Aussaatsackerland, auf den Antrag des Weigwitz-Kauerischen Depositorii als Realgläubiger öffentlich meistbietend verkauft werden soll, und zu dem alleinigen peremptorischen Bietungstermine der 25. October d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Weig.

Weigwisch bei Kauer anberaumt worden ist. Wozu beßz- und cautionsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gerichtlich bestellte Bevollmächtigte zu erscheinen, zu bieten und zu gewärtigen, daß nach Einwilligung der Interessenten, dem Meißbietenden, wenn nicht Umstände dagegen eintreten, der subhastirte Fundus zugestanden werden soll.

Graf York v. Wartenburg: Kauer'sches Gerichtsamts.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 8. October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause No. 2. auf der Altbüß- u. Straße (Schicklerische) 6 Ballen Wolle von zwei Heerden an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts: Secretair Seeger.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 7. October c. Nachmittags um 3 Uhr in der Fischer und H. in'schen Fabrik auf der Ca. harinen- Straße 10 Züchen Winter-, Rauch- und Aufschußwolle an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts: Secretair Seeger.

Breslau den 22. September 1828. Es sollen am 7. October c. Vormittags um 10 Uhr auf der Neuschen Straße in den 3 Linden 20 Ctr. 66 Pfd. Lammwolle an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts: Secretair Seeger.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 6. October c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 6. auf der Junkernstraße 31 Ballen sortirte Wolle an den Meißbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts: Secretair Seeger.

\*) Breslau. Montag den 6ten d. M. früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr werde ich auf der äußern Ohlauerstr. No. 52. verschiedene Uhren zur Auswahl, unter welchen eine Uhr die bloß alle 8 Tage aufgezogen werden darf, und das zur Uhrmacherey gehörige Handwerkzeug, so wie auch Möbels und Hausgeräthe gegen baare Zahlung Meißbietend versteigern.

Ferner, Auctions-Commissarius.

\*) Breslau den 29. September 1828. Das kauflustige Publicum wird auf die bereits durch das Königl. Stadtgericht angekündigte, am 16. October c. Vor- und Nachmittags im Locale des Pfandverleiher Brundwisch auf der Weißgerberstr. statt findende Auction der daselbst verfallenen Pfänder, als: Pretiosen, Silber, Betten, Feinen und Kleidungsstücken hierdurch aufmerksam gemacht.

Der Stadtgerichts: Secretair Seeger.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Wer gebrauchtes oder altes Centner- Gewicht zu verkaufen hat, findet einen Abnehmer, Neuschestr. No. 44.

\*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen in eigener Werkstatt modern und dauerhaft gearbeiteten Möbels wegen Mangel an Platz zum billigen Preis.

Spiller, Tischlermeister am Ringe No. 49.



# B e y l a g e

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. October 1828.

## Zu verkaufen.

Breslau den 1. April 1828. Es soll das zu der Schuhmacher Weiß-  
schen erbstättlichen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle  
aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialien-  
werthe auf 1954 Rthlr. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf  
2239 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 949. des Hypothekenbuchs, neue  
Nro. 4. im Seitenstücke, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft wer-  
den. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Pro-  
clama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich  
den 4. Juli und den 8. September, besonders aber in dem letzten und peremptori-  
schen Termine, den 4. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-  
rathe Hufeland in unserm Partbeizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonders  
Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Ge-  
bote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statt-  
hafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist-  
und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des  
Kauffchillings die Löschung der sämmtl. eingetragenen, auch der leer ausgehenden  
Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Probus-  
tion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 4. März 1828. Auf den Antrag des Curators der Schuh-  
macher Weißschen erbstättl. Liquidationsmasse, Justiz-Commissarius Landgerichts-  
rath Hartmann, soll das zu dem Nachlasse des Schuhmacher Johann Gottlieb Sas-  
muel Weiß gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausferti-  
gung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 1646 Rthlr.  
28 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2422 Rthlr. 28 sgr.  
4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 948. des Hypothekenbuchs neue Nro. 3. des sogenann-  
ten Seitenstücks, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.  
Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama  
aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angefügten Terminen, den 4. Juli, den  
den 8. September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den  
4. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland  
in unserm Partbeizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonders Bedingungen und  
Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll  
zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch  
von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieten-  
den erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings,  
die

die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

p. Blankensee.

Striegau den 17. Mai 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Friedrich Sauer gebührige, sub No. 34. zu Rissen belegene Bauerguth, ortsgerechtlich taxirt auf 3400 Rthlr., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und vorgeladen, zu dem hierzu anberaumten Terminen, 21. July, 22. September und 24. November Morgens um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Jahnrich in unserm Geschäftslocale hieselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Geböthe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Citationes Edictales.

Tarnowitz den 21. Juny 1828. Von dem unterzeichneten Frei Standesherrl. Gerichte werden auf den Antrag des Schulen-Inspector und Pfarrers Schneidersky als Pfarrer Nikolsch Nachlaß-Executor alle diejenigen, welche an das auf den in der freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Rittergüter Alt-Tarnowitz, Oppatowitz und Antheil Ober-Pniowitz sub Rubr. III No. 1. Litt. c. für die Pfarrkirche zu Alt-Tarnowitz unter dem Namen Martin v. Löwentronsches Fundations-Capital gebastete, jetzt in unserm Depositorio befindliche Post von 560 Rthl. und an die über diese Post lautende aber verlehren gegangene Instrumente bestehend: a. in dem Instrumente oder Extracte daraus des Wenzel v. Löwentron, d. d. Oppeln den 28. Februar 1730., a de publico Oppeln den 21. Februar 1731., wegen eines Capitals von 133 Rthlr. 10 gr.; b. in dem Testamente des Wenzel v. Löwentron oder einem Extracte daraus d. d. Troppau den 4. Mai 1732., a de publ. Ratibor 23. Mai 1732., wegen eines Capitals von 400 Floren, oder 266 Rthl. 20 gr.; c. in dem Testamente der Elisabeth v. Zosanner geb. Freylin v. Welke, oder einem Extracte daraus, de Acto Alt-Tarnowitz den 10. April 1768., a de publ. Tarnowitz den 20. April 1768. wegen eines Capitals von 200 Thlr. (schles.) oder 160 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber irgend einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiernit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28. October d. J. auf unserm Gerichtszimmer hieselbst anstehenden Termine in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Berg-Justizrath Arickende und Justizarius Richter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu beschleunigen, widrigenfalls sie sodann mit ihren Ansprüchen an die Güter Alt-Tarnowitz und an das diesfällige Fundations-Capital von 560 Rthl. werden präcludirt, und ihr

nen



nen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch demnachst das gedachte Capital an die Alt-Larnowitzer Pfarrkirche ausgezahlt werden wird.

Gräfl. Hentel v. Donnermarck Frei-Standesherrl. Deuthner Gericht.

Fauer den 8 Juli 1828. Auf den Antrag des Freigutbesizers Carl Scholz zu Tschirnitz bei Fauer werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinshaber, oder als Erben derselben auf nachstehende angeblich bereits bezahlte aber noch nicht quittirte Posten: a. 750 Thlr. schles. für den Bürger Jos. ph Krause zu Striegau; b. 75 Thlr. schles. für denselben; c. 50 Thlr. schles. für die Erben des verstorb. Pfarrers Mitmann in Malitsch; d. 1000 Thlr. schles. für die Anna Benedicta verwitw. Scholz geb. Großpietsch in Tschirnitz; und e. 250 Thlr. schles. für den Franz Joseph Scholz daselbst; welche sämmtlich auf den Grund der Verhandlung vom 26. August 1783. auf das Freibauergut sub Pro. 2. zu Tschirnitz Fauerschen Kreises unterm 9. November desselben Jahres, und zwar die vier letztern ohne Ausfertigung von Instrumenten eingetragen worden sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben in dem auf

den 3. November z. d. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt, und die fünf Capitalsposten selbst in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4ten July 1828. Alle unbekannte Gläubiger des zu Buschvorwerk verstorb. Gutsirthe Gottfried Schuch werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungs-Fristen Behufs der Andringung ihrer Liquidationen an dessen nachgelassene Concursmasse nochmals auf

den 3. November d. J.

frühe anberaumten Liquidationstermin unter der Verwarnung, der nach Abhaltung desselben eintretenden Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Das Patrimonialgericht des Aelich von Wachsmannschen Gutes Buschvorwerk.

Glogau den 1. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Geschwister v. Berneck, des Lieutenants im 3ten Uhlanen-Regiment Carl Gustav und der Therese Auguste v. Berneck alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der Hypotheken-Deputation zu Glogau unterm 17. Decbr. 1821 ausgestellte Recognition über die Eintragungsfähigkeit der von dem Obrist-Lieutenant v. Lehmann zu Dobrilugz angemeldeten, auf der Herrschaft Muskau haftenden per cessionem an die verwitw. Obrist-Lieutenant v.

Berneck

Bernack geb. v. Tümppling übergegangne, jetzt deren legitimirten Erben gehörenden Hypotheken-Forderung per 1000 Rthlr., welche ein n Theil derjenigen 6000 Rthlr. ausmachen, welche die Freifrau Diolé zum Fürstenstein geb. Gräfin v. Callenberg von ihren aus der Standesherrschaft Muskau zu fordern gehabtten väterlichen Erbegeldern sub dato den 2. September 1793. an den Obrist-Lieutenant Friedrich Gottlob Wigthum v. Eckstädt mit Agnition der damaligen Besitzerin der Standesherrschaft Muskau vom 13. December 1793. in kurfürstlich-sächsischen conventionsmäßigen Münzsorten zu 4 pro Cent Verzinsung abgetreten hat, und welche nach des Obrist-Lieutenant Wigthum v. Eckstädt Tode, vermöge wechselseitigen Testaments de publicato den 27. August 1800. an seine Wittwe Charlotte Henriette geb. v. Dyhern gediehen, hierauf an deren Bruder und Testaments-Universal-Erben Hauptmann v. Dyhern vererbt, von diesem aber 1600 Rthl. unterm 12. April 1802 an den Lust- und Ziergärtner Hannemann zu Muskau abgetreten worden, welcher letztere von jenen 1600 Rthlr. die oben erwähnte Summe von 1000 Rthl. sub dato Termin Walpurgis 1812. an den Königl. Sächsischen Obrist-Lieutenant George August Christian v. Lehmann zu Dobrilugk mit Agnition des Schuldners de eodem dato, worin unter andern 5 pro Cent Zinsen versprochen worden, weiter cedirt hat, da solche angeblich verloren gegangen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine den 3. December 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Conrad auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, [wozu ihnen auf den Fall der Unbetanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden], ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Riederschlessen und der Lausitz.  
v. Wallenberg.

\*) Dresd.



\*) Breslau den 13. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Johann Joseph Thomas Arndt aus Marienau Ohlauschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, nm sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch des künftigen ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Galkenhäusen.

\*) Hirschberg den 20. August 1828. Nachdem über den eine Reichsmasse von 1947 Rth. 13 sgr. 4 $\frac{1}{2}$  pf., nach Abzug der Hypothekenschulden von 1068 Rth. 12 sgr. 10 $\frac{1}{2}$  pf., aber nur einen Betrag von 879 Rthlr. 4 $\frac{1}{2}$  pf. nachweisenden Nachlaß des zu Glausnitz am 2. März d. J. verstorb. Kreisrath und Brauer Gottfried Kochmann zu Glausnitz, auf den Antrag des Verlassenschafts-Curatoris der Erbschaft. Liquidationsproceß eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidation aller Forderungen einen Termin auf

den 9. December d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorff anberaumt. Es werden daher alle und jede, welche an diesen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Mandatarien, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft der Königl. Justiz-Commissionsrath Hälshöner, Justiz-Commissarius Schubert hieselbst, der Königl. Justiz-Commissarius Menzel in Landeshuth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, solche mit Beweismitteln zu beschelnigen, wenn solche in Brieffschaften bestehen, dieselben zur Stelle zu bringen, und demnächst die gesetzliche Location ihrer Forderungen, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Außengebliebenen aller ihrer etwaigen Voerrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschlaschen Herrschaft Arnsdorff.

Bogl.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Löwenberg den 16. September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg bringt hiernit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Oberschödisseffen sub No. 77. belegene Haus des daselbst verstorb. Händlers Gottfried Ludewig, welches nach der ortsgerechtlichen Taxe auf 74 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Pictation anberaumten peremptorischen Termine den 8. De-

ember

cember d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Affessor Hopoll auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, so wie, da auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Ludwig schon unserm 12. v. M. der erblassliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, sämtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, solche spätestens in dem oben anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls den ersteren, nämlich den Real-Prätendenten mit ihren Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird, den unbekannten Erbschaftsgläubigern aber der Nachtheil trifft, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten, oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Franzky hieselbst wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Detmolden den 9ten September 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die verfügte Subhastation des Franz Leipzigerischen Bauerguths sub Nr. 11. zu Wilsen wegen erfolgter Befriedigung des Extrahens nicht vor sich geht, und also die dazu noch ausstehenden beiden Termine, dem 18. October und 13. December hiermit antgehoben werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 10. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Popsillen-Collegii wird in Gemäßheit der § 137. bis 146. Tit. 17. Ehl. I des allgemeinen Landrechts, den unbekannten Gläubigern der am 20. April 1826. zu Ober-Gräditz Schweidnitzer Kreises verstorb. Frau v. Dobschütz Sophie Emilie geb. v. Reß, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht mit der Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbtheils, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Popsillen-Collegium.

Hirschberg den 6. August 1828. In Decimino den 5. November d. J. Vormittags um 11 Uhr wird zu Arnsdorf die zur Befriedigung der Schulden unzureichende Nachlassmasse der Christiane verehlt. gewesenen Hellwig von Crummbühl an deren bekannte Gläubiger vertheilt werden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher angesprochen, ihre etwaigen Forderungen bis spätestens in diesem Termine zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Auslegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Rauschschaffen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

\*) Breslau (Neues Etablissement.) Mit meinem seit zehn Jahren bestehenden Geschäft als Fourneller und Goldarbeiter habe ich ein zweites verbunden, welches ich unter der Firma:

Bunter Papiere- und Siegelst.-Fabrik des Ernst Mevius



anzuzuliegen mich beehre. Ich empfehle daher meinen Vorrath von Gold und Silber, Papieren glatt und gepreßt, Gold- und Silber-Atlas Zis und Cattun Regenbogen oder Walzer Scott mit und ohne Gold- und Silber, Maroquin Cassian glatt und auf französische Art gepreßt, Glanz und doppelfarbige Papiere Satinet (eigner und fremder Fabrik) Türkisch Griechisch oder Neuenenglisch, Feder Fluß, Fior Liger, Glanz und Feinermarmor, Fischotter, Gestüpt Bezogen Jaspls Geoprenzt und Holzpapiere, einfarbig Maser und Marmor Zis und Cattun in schönen Mustern und Farben, einfarbig Papiere in fein mittel und ordinären Sorten. So wie alle Arten Stegellak von der besten Güte innerlich wie außen (nicht überzogen) in verschiednen Farben und von jedem Preise, jedoch brauchbar. Denjenigen Herrn Kaufleute, welchen ich mein Preis-Courant über Stegellak und Brief-Blatten zu übersenden nicht Gelegenheit haben sollte, bitte ergebenst solches abholen zu lassen.

Ich beehre mich mein altes Geschäft, welches nicht die geringste Veränderung erleidet im allgemeinen so wie dieß neue insbesondere den verehrten Herrn Kaufleuten, Fabrikanten, Galanteriearbeitern und Buchbindern hier und in der Provinz zu empfehlen, wobei es mir stets die angenehmste Pflicht sein wird das gewohnte Vertrauen auch in diesem Geschäft zu verdienen, um solches immer mehr vergrößern zu können.

Ernst Mebus am Rathhaus, Riemerzelle No. 21.

\*) Breslau. Starke fahle Kalbleder, so wie auch ganz große zu Schurz-leber das Pfund von 15 bis 20 Igr., so wie auch schwarze Blankleder das Pfund 10 Igr., zu haben bei

Carl Weißer, Weißgerbergasse No. 35.

\*) Breslau. Ein Herr vom Lande wünscht seinen Sohn hier Orts bei einer ausländigen Familie in Kost und Pflege zu geben, wo auch selbiger durch Privatlehrer in Gymnasial-Übungen unterrichtet werden kann, darauf Reflectirende, belieben ihre Adressen am Rathhause im Haupt Johannis No. 28. eine Treppe hoch abzugeben.

\*) Breslau. Bei Herannahung der Wintermonate empfehle ich mich ergebenst Einem hohen Adel und geehrtem Publikum mit einer stets großen Auswahl von Theebachmaaren, so wie mit guten braunschweiger und hallischen Mandelsuchen, gewöhnlichen Zucker-, Streusel-, Raps- und Mohnkuchen, feinen Berliner Thee, Sirter- und Kartoffelsuchen, ferner zu allen Preisen und Sorten Torten, so wie verschiedene französische Bäckereien, Fleischpasteten mit und ohne Sardellen, Pecher's mit Sahne und Gesele gefüllt, diverse Sorten Confituren und eingemachte Früchte alles in billigen Preisen und von bekannter Güte. Conditior Micabi, auf der Albrechts-Straße in der goldenen Muschel, der Stadt Rom gegenüber.

\*) Breslau. Die bereits in diesen Blättern angekündigte große Sendung Blumenzwiebeln von Nlemann jun. in Harlem, ist nunmehr angekommen, und wird Montag den 6ten October und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in unserm Hause, Ealsstraße No. 32., Waquetweise an den Weißbliebsenden verkauft werden.

Gebrüder Selbstbert.

\*) Bresl.

\*) Breslau. Am 26ten Septbr. ist auf dem Wege von Breslau nach Orlégon eine brillante Dufennadel in Form einer Lyra verlohren gegangen. Der obliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 3 Rthlr. auf dem Anfrage- und Adresse: Bureau am großen Ringe im alten Rathhause abzugeben.

\*) Breslau. Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Freunde haben wir im dem Locale des verstorbenen Kaufmann Wülke am Theater eine Niederlage von unsern gut renommirten Weinen etabliert, welche wir heute eröffnen und hiermit angelegentlich empfehlen.  
H. Hiemann et Comp.

\*) Breslau. Auf dem Paradeplat in No. 1. eine Stiege hoch ist ein Zimmer zu haben auf Monate und zum Wollmarkte.

\*) Breslau. Ich zeige an, daß der Herr Baptiste am 10ten Decbr. wieder Konzilstunden erteilen wird, wozu sich noch mehrere melden können auf dem Paradeplat No. 1. eine Stiege hoch.

\*) Breslau. Jemand, welcher seinen eignen Wagen hat, und im Laufe von 8 Tagen nach Prag zu reisen gedenkt, sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reiseführer dorthin. Das Nähere im Rouverstranz, Obblauerstr. No. 8.

\*) Breslau. Eine gute schnelle Gelegenheit nach Prag den 3. oder 4ten dieses, zu ertragen Reussstrasse in den 3. Ecken.

\*) Breslau. Auf der Schmetbedrücke No. 53. eine Treppe hoch sind zur Verkäufens, kleine und verschiedene andere Meubles um billige Preise zu verkaufen.  
Diedrich, Tischlermeister.

\*) Breslau. Für eine Privatgesellschaft kann den Winter über ein sehr schönes Locale im ersten Stock in der goldenen Krone am Ringe, unter sehr billigen Bedingungen abgelaufen werden. Das Nähere auf dem Caffeehause daselbst. Auch ist den Wollmarkt über eine meublirte Stube zu vermietthen.

\*) Breslau den 30. Septbr. 1828. Den am 21ten dieses im Seebade zu Dieppe in Frankreich durch eine Mierestwelle erfolgten Tod unsers inniggeliebten Bruders und Schwagers Carl Hamann zeigen wir tiefsten Schmerz, Verwandten und Freunden ergebenst an, und bitten um stille Theilnahme.

Johann Hamann,) als Bruder.  
Edward Hamann,)  
Anton Kny,) als Schwager.

\*) Breslau. Den 4, 5 und 6. October geht ein gut gedeckter Reisewagen nach Berlin; wer diese billige Gelegenheit benutzen will, hat sich beim kohnat-scher Böhm, Schmiedbrücke No. 43. zu melden.

\*) Breslau. Varinas, Canaster in ausgezeichnet schöner alter Waare empfang und offerirt a 1 Rthlr. 20 sgr. und 1 Rthlr. 15 sgr. pro Vsd., in Rollen noch billiger.  
Die Rauch- und Schnupf, Taback- Handlung,  
E. P. Gille in der goldenen Krone am Ringe.



Sonnabends den 4. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

**Zu verkaufen.**

Sprottau den 18. Juli 1828. Die auf 1499 Rthlr. gewürdigte Bauernahrung des Christian Härtel in Liebichau hiesigen Kreises, soll in denen auf den 18. August, 15. September und den 20. October d. J. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Mallmiz angesetzten Terminen, im Wege der nothwendigen Subastation verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsam Herrschaft Mallmiz.

Neumarkt den 21. Juli 1828. Der zu Klein-Hendau bei Lissa im Neumarktschen Kreise gelegene, dem Carl Anders gehörige, dorfsgerichtlich im Jahre 1827. auf 1757 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Kreischam wird in Folge Antrags eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt. Es sind dazu drei Bietungstermine auf den 27. August, den 27. September und den 29. October c. Nachmittags um 2 Uhr angelegt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine, besonders in dem letztern, welcher peremptorisch ist, in der Kanzley zu Lissa einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem subhasta stehenden Kreischam und im kleinen Gasthose zu Lissa eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Malganske Gerichtsam der Lissaer Güter.

\*) Strehlen den 15. September 1828. Da in dem zur Subastation der auf 367 Rthl. 2½ sgr. taxirte, zu Karisch sub No. 6. hiesigen Kreises gelegenen, dem Fleischer Nagel gehörigen Freistelle und Fleischerei bloß 200 Rthl. gebothen worden sind, so haben wir dem Antrage des letzten Realgläubigers gemäß einem nochmaligen peremptorischen Bietungstermin auf den 3. November c. a. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt, Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, alsdann vor uns auf dem herrschaftl. Schlosse zu Karisch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu stiften, zu gewärtigen.

Das Justizamt Karisch.

\*) O J r

\*) Görlitz den 16. September 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der Johann Gottfried Elgern zu Friedersdorf gehörigen, unter No. 196. gelegenen, und auf 800 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung dorfgerichtlich abgeschätzten Windmühle, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 19. December 1828.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönnisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebothe mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann,

Königl. Preuß. Land-Gericht,

\*) Freystadt den 22. September 1828. Da sich ein annehmlicher Käufer in denen angestandenen Terminen zu der Windmühle No. 5. zu Hrnitzdorf bei Freystadt Königl. Antheil nicht gemeldet hat, so wird auf den Antrag eines Realgläubigers dieselbe anderweitig subhastirt, und caution- und zahlungsfähige Käufer zu dem auf den 23. October Vormittags 10 Uhr angesetzten einzigen Versteigerungstermine hiermit auf das Königl. Stadtgericht hieselbst vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Görlitz den 9. September 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Joh. Gottfried Gärtnerschen Nachlasse in Nieder-Weißa gehörigen, unter No. 45. gelegenen, und auf 396 Rthl. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung dorfgerichtlich abgeschätzten Gartennahrung, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 19. December 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Oberr. Landesgerichts, Audcultator Bräuer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebothe mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur und in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Bauerwitz den 24. September 1828. Im Wege der Execution wird die den Anton Krausfchen Erben gehörige, am hiesigen Marktplatze belegene, im Hypothekenbuche unter der No. 166. eingetragene Possession mit Nebengebäuden und Scheuer, so wie drei viertel Hufen Acker und Wiesen,

von welcher die Gebäulichkeiten auf . . . 1272 Rthlr. 25 sgr.

die Ackerstücke aber auf . . . 2460 — — —

gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistbiethenden feil gestellt, und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 4. December c., 4. Februar 1829., besonders aber

auf den 3. April 1829.

früh um 10 Uhr hieselbst in das hiesige Gerichtszimmer mit dem Eröffnen eingeladen



Geladen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Baurwitz und Ratscher.

\*) Frankenstein den 6. September 1828. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Elbau Münsterbergischen Kreises gelegenen Joseph Edwertschen Windmühle nebst Wohnhaus und Acker, welche im Jahre 1824. auf 1400 Rthlr. abgeschätzt, für das in Termino den 1. Juli c. darauf gemachte Gebot per 4.000 Rthlr. aber nicht zugeschlagen worden, haben wir einen anderweiten Licitationss. Termin auf den 5. November c. anberaumt, und machen dies allen beßig. und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Einladung bekannt, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr in der Stadtherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und des Zuschlages an den Meist- und Besibietenden gewärtig zu sein.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

\*) Neustadt den 2. September 1828. Auf den Antrag der Johann Stenbergschen Erben soll die Häuserstelle zu Wackenau sub No. 22. gelegen, mit einer Ausfaat von 2 Schfl., welche auf 69 Rthlr. 20 sgr. ortsgerechtlich taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle beßig. und zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angezeigten Termine

den 11. November d. J.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtss-Assessor Hauenschild in unserm Geschäfts-Local auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, die nähere Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ober-Slogau den 13. July 1828. Das zu Steblau Neustädter Kreises sub No. 34. des Hypothekenbuches belegene, zum Nachlasse des Bauern Johann Sommer gehörige, auf 278 Rthlr. abgeschätzte Bauerguth soll Ertheilungshalber subhastirt werden. Demnach werden alle Beßig- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. August c., den 18. September c. hier in unserm Geschäftslocale früh 9 Uhr anberaumten, besonders aber in dem letzten und pereintorischen Termine, den 18. October c. im Orte Steblau selbst früh 9 Uhr zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihr Gebot zu thun und zu gewärtigen, daß demnächst, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag dem Meist- und Besibietenden erfolgen wird. Die Taxe ist bey uns zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

Marklissa den 6. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der hiesigen Hypotheken-Tabelle mit No. 6. bezeichnete, auf 20 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Fleischbank-Gerechtigkeit des Fleischersmeister Christian Robelt, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bierbraugungslustige auf, in Termino den

28. October c.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Das Gerichtsam der Stadt.

Blog an den 21sten Juli 1828. Nachdem das zu Steudelmisch Steinau-Kaudiner Kreises gelegene, aus  $1\frac{1}{2}$  Hufe Land incl. Wiesen und Holzung, Wohn- und Wirtschaftsbau-Gebäuden mit todten und lebenden Inventariis bestehende Auegang April pr. 6 auf 966 Rthlr. gewürdigte Bauergut des Johann Joseph Prasser, auf den wiederholten Auftrag eines Real-Creditoren abermals öffentlich verkauft werden soll, und dazu drei Termine, nämlich: der 18. August, 18. Septbr. und 18. Octbr. a. c., jedesmal Vormittags angesetzt worden, als werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich dazu hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und soll dem im letzten Termine Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen werden, wenn die Real-Creditoren darein willigen. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm-Capituls.

Fürstenste in den 16ten Juni 1828. Das zu Ober-Rudolphswaldau Waldeburger Kreises sub No. 18. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreissam zu Ober-Rudolphswaldau zu inspicirenden Taxe, ordsgerechtlich auf 422 Rthlr. abgeschätzte Gottlob Sturmische Bauergut, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege der Refubhaftation in den auf den 25. August, den 22. September, und den 20. October c. anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den beiden ersten hieselbst, im peremptorischen aber im Gerichts-Kreissam zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Nelschgräf v. Hochbergsches Gerichtsam der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstod.

Neufal; den 16. August 1828. Im Wege der nothwendigen Subhaftation soll das dem Seifenfieder Wilhelm Berndt zugehörige No. 92. zu Neuhädel belegene brauberechtigte Wohnhaus, welches auf 536 Rthlr. 21 gr. 1 pf. gerichtlich taxirt worden, in dem einzig hiezu anstehenden Versteigerungs-Termine den 25ten October dieses Jahres von Vormittag um 9 Uhr und von Nachmittag um 2 Uhr ab auf dortigem Rathhause öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besizen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich zu melden, und ihr Gebot abzugeben; wogegen auf die nach

Bese



Verlauf des Pictations, Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt Neustädte.

Bunzlau den 8. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum Verlauf der Gottlob Kobeltischen Häuser, Nr. 61. zu Uslau, deren Wohn- und Wirtschaftsgebäude, bis auf ein kleines Wohnhaus seit dem Brand im J. 1825 noch nicht wieder erbauet worden, und wozu 11 Schfl. Breslauer Maas Acker, und 2 Morgen Wiesenland gehören, was zusammen nach der beim Gerichtsamte einzusehenden Taxe auf 108 Rthlr. abgeschätzt worden,

den 14. November c. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Uslau zum einzigen und peremptorischen Bietungstermin angesetzt, daher wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamte zu Uslau.

Grünberg den 30. August 1828. Das den Fleischer Johann Georg Richterschen Eheleute gehörige Wohnhaus Nr. 356. im 4ten Viertel, taxirt 145 Rthlr. 7 sgr. 9 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 15. November c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besig- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Stettin den 9. Mai 1828. Behufs der Erbtheilung des Anton von Raczekischen Nachlasses subh. stirt das unterzeichnete Stadtgericht in drei hintereinander folgenden Terminen, nämlich den 1. August, den 1. October und den 4. December d. J., wovon letzterer peremptorisch ist, das zum Nachlasse gehörige Haus und Garten sub Nr. 27. der Rathborer Vorstadt, welches unterm 9. Mai 1828. auf 2776 Rthlr. 15 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden ist, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach den 28. Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Bauer Carl Schneider zugehörigen, sub No. 131. zu Ernsdorf Königl. Antheils belegenen Bauerguts von zwei Huben, welches materialiter auf 10,082 Rthlr. 13 sgr., und nach dem Ertrage auf 10,247 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besig- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Inspector Herr angeordneten Terminen, nämlich:

den 31. October d. J. und

den 5. Januar 1829,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 5. März 1829.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch können die den, auf hiesigem Stadt-

gericht und in den Gerichtskreischams von Ernstdorf siddrich und k6nigl. Antheils  
aushängenden Proclamas beigefügte Taxe dort eingesehen werden.  
K6nigl. Land- und Stadtgericht.

Hie sch berg den 29. Juli 1828. Auf den Antrag der Bauer Johann  
Christoph Stumpeschen Erben von Hohnliebenthal Sch6nauschen Kreises, sollen  
die daselbst sub Nro. 23. und 24. Reibulstichn Antheils gelegenen, und auf  
2003 Rthlr. und resp. 1110 Rthlr. gewürdiaten beiden JohannGottfried Mück-  
nerschen Bauergüter, in 3 Terminen, nämlich:

am 3ten September,

am 3ten October,

am 3ten November c.

Vormittags um 11 Uhr, wovon der letzte ein peremptorischer Termin ist, in der  
gerichtsamtlichen Kanzley zu Hohnliebenthal zum öffentlichen Verkauf an den  
Meistbietenden ausgestellt werden. Wir laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige  
mit dem Beifügen ein, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte  
einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht  
die Gesetze eine Ausnahme zulässig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülowische Patrimonial- Gerichtsammt von Hohen-  
liebenthal. Gümber.

Dels den 30. April 1828. Das Herzoglich Braunschweig- Delsche Für-  
stenthums- Gericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Credit-  
toren daß im Fürstenthume Dels und dessen Dels- Fernstädtischen Kreise belegene  
freie Allodial- Rittergut Reubaus, welches im Jahre 1818 von der vordord. Be-  
sigern vermittlw. Berndt geb. Kunze für 18,000 Rthlr. gekauft, laut Taxe vom  
22. Januar c. aber landschaftlich auf 6577 Rthl. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden  
ist, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt worden sei. Es werden  
daher hierdurch Kauflustige, welche gedachtes Gut zu besitzen fähig und annähm-  
lich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 1. September c. a.  
und den 1. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen A-  
licitations- Termine auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm  
Deputirten, Herrn Justizrath v. Kretsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich  
zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten  
Alicitations- Termins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände  
nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern  
der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend- Verbleibenden erfolgen  
wird. — Die Taxe selbst kann zu jeder schließlichen Zeit in hiesiger Registratur nä-  
her nachgesehen werden.

Ratibor den 19. July 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers  
subhastiren wir hierdurch das dem Seilermeister Müller gehörige, am Ende der  
großen Vorstadt sub Nro. 20. gelegene, gerichtlich auf 2248 Rthl. 7 sgr. gewür-  
digte, mit einem Brenneret- Gewölbe, 2 Schmieden und Nebengebäuden verse-  
hene Haus zur weißen Taube genannt, und dem dazu gehörigen Garten, setzen  
die Alicitationstermine in unserm Sessionszimmer vor dem Herrn Stadgerichts-  
Assessor Kresschmer

auf den 26. September )

— — 27. November )

1828. früh um 9 Uhr.



und peremptorie

— 29. Januar 1829. Vormittag um 9 Uhr  
fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem Letztern einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Edelich den 1sten Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des auf 3444 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, den Erben des Carl Friedrich Seiffert gehörigen Freibauerguths sub No. 15. zu Groß-Krauscha, im Wege der freiwilligen Subhastation, sind

der 30. September,

der 1. December d. J., und

der 4. Februar 1829.

als Bietungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den ersten beiden Terminen in unserer Registratur Neißgasse No. 351., in dem letzten und peremptorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Groß-Krauscha persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgebots, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Herrlich Schneidersches Gerichtsamt von Groß- und Neus Krauscha. Schmidt.

Ohlau den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation des Franz Stephanschen Bauerguthes sub No. 63. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 2453 Rthl. 19 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen, am 1. October, am 3. December 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Elmänder im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Glogau den 10. July 1828. Das sub No. 5. in Schlagmann gelegene, dem Bauer Johann Gottlieb Tieche gehörige, auf 3207 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 27. October und 22. December a. c., und den 3. März

3. März 1829. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schlackmann angesetzt, wovon der letzte peremptorisch ist, und laden dazu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe des Gutes kann in unserer Registratur oder im Gerichtskreisam zu Schlagmann eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schlagmann.

**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 26. Sept. bis 2. Octbr. 1828.**

**Getaufte.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Georg Ernst Friedrich Sabarth S. Georg Ernst Victor. Des B. und Schuhmachers Wilh. August Vietzsch T. Emilie Caroline Bertha. Des B. und Fleischhauers Gottlieb Freytag S. Gottlieb Wilhelm Rudolph. Des B. und Bäckers Heinrich Benjamin Buchsch T. Auguste Johanne Mathilde.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Kreischmieders Johann Friedrich August Stürge T. Friedricke Auguste Marie. Des B. und Kürschners Joh. Friedr. Gatterer T. Ida Pauline Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Siegmund Gottlieb Schröder T. Clara Adolphine Marie. Des B. und Tischlers Carl Wilhelm Günther T. Mathilde Amalie.

**Zu St. Bernhardia.** Des B. und Töpfers Johann Stanislaus Roschinsky T. Anna Maria Louise.

**Copulirte.**

**Zu St. Elisabeth.** Der B. und Desillateur Herr Gottlieb Wolke mit Jgfr. Henriette Elisabeth Kalkbrenner.

**Zu St. Maria Magdalena.** Der Dr. der Philosophie und Gymnasial-Lehrer in Oppeln Herr Franz Ebertus Wogner mit Jgfr. Marie Pauline Mathilde Blümner. Der B. und Seilermeister Johann Schmidt mit Jgfr. Caroline Ritter.

**Gestorbene.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Bäckers Aeltestens Hrn. Balthasar Abel S. Joh. Balthasar, alt 15 J. 1 M.

**Zu St. Bernhardin.** Des B. und Bäckers Friedrich Frommerte S. Carl Gustav, alt 2 J. 6 M. Der B. und Schneider Johann George Bartsch, alt 55 J.

**Zu St. Barbara.** Des B. und Weinhändlers Hrn. Claus Egegastin Frau Barbara Elisabeth Brigitte geb. Nebeln, alt 46 J. Des B. und Schneiders Friedrich Wilhelm Sachs S. Carl August, alt 7 M.

**Bei der evangel. reform. Gemeinde.** Des B. und Tischlers Wilhelm Juch S. Wilhelm August Eduard, alt 28 J.



## B e y l a g e

zu Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 4 October 1828.

### Zu verkaufen.

\* ) Trachenberg den 17. September 1828. Die zu Klein-Peterwitz Misch Trachenberger Kreises nahe bei Prausnitz sub No. 6. belegene, auf 1290 Rthl. 22 Sgr. gerichtlich taxirt David Steinbornsche Kretschamsbesitzung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 12. December 1828. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten einzigen peremptorischen Termine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bes merken vorgeladen werden, daß die Taxe in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen.

Das Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht als das Klein-Peterwitzer Gerichtsamt.

Striegau den 29ten May 1828. Die am vereinten Freiburger und Striegauer Wasser bei Ossig hiesigen Kreises belegene, nach Neuhoß gehörige unterschlächtige Wassermühle mit zwei Mahl- und einem Spitzgange, genannt die Auenmühle No. 38. des Hypothekenbuchs, zu welcher einige Obstdörfer, ein Stück Busch und circa 4 Morgen, so wie die Brandweinsbrennerey-Gerechtigkeit, die Fleischerrey innerhalb ihrer Grenzen, und endlich der Bier- und Brandweinschank gehört, welches alles im Jahre 1825. auf überhaupt 5224 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 19. July,

den 29. September, peremptorisch aber

den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine, und zwar in den beiden erstern hieselbst, in dem letztern aber in der Auenmühle selbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigs zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Neuhoßer Güther.

Hohenfriedeberg den 25ten August 1828. Das in Hohenfriedeberg auf der Kirchgasse sub Nro. 50. belegene, dem Fleischer Friedrich Richter gehörende Haus, wozu 4 Scheffel Ackerland Breslauer Maas und ein Garten gehört, soll Schuldenwegen verkauft werden. Dieß im mittelmäßigen Bau-  
stande



stande sich befindende Haus ist nach der jederzeit in der Kanzley nachzusehenden Taxe seinem Ertrage nach auf 524 Rthl. geschätzt, und einziger Viehungsstermin auf den 15. November c.

in der Kanzley zu Hohenfriedeberg angesetzt worden, an welchem Kaufsufflag bei annehmbarem Gebot sofortigen Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Landrath Freyherrl. v. Seherr und Thos Gerichtsamt.

### Citationes Edictales.

Dreslau den 11. July 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der Kattundruckergesell Christian Hahn, welcher unterm 18. Juny 1822, einen auf 6 Monate im Inlande geltenden Paß erhalten, und seit dieser Zeit ohne Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben, mit Zurücklassung einer Ehefrau und zweier unmündigen Kinder sich von hier entfernt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder vor oder in dem auf den 4. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt ansehkten präclussivischen Termine in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ableistung des Eides von Seiten seiner Ehefrau, die zwischen ihm und derselben bisher bestandene Ehe auf Grund bösslicher Verlassung getrennt werden soll. g.)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

d. Blankensee.

Brieg den 3. Juli 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Emanuel Schloßinger Termine zur Liquidirung und Justifizirung der Forderungen der Gläubiger so wie zur Erklärung der Letztern über die Belbehaltung des Justiz-Commissarius Glöckner als Curator und Contradictor Massa auf den 4ten November a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller im Partheizimmer des hiesigen Gerichts-Localis ansteht. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Schlesingerische Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Vollkahn den 27. Juny 1828. Auf dem Baerguthe No. 73. zu Quosdorf befinden sich ohne Datum der Eintragung annoch 360 Ehl. schles. rückständige Kaufgelber intabulirt, welche noch von dem Vater des jetzigen Besitzers Gottfried Wittwer seit dem Jahre 1726. herrühren sollen. Es werden daher auf den Antrag des gedachten Gottfried Wittwer alle diejenigen, welche auf diese eingetragenen 360 Ehl. schles. rückständige Kaufgelber aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem auf hiesigem Rathhause auf den 20. October d. J. 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf diese eingetragenen

nen



nen Forderungen präcluidirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkennitnisse die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Meiner; den 25. September 1828. Auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Hauffen aus Klein-Georgsdorf werden alle diejenigen, welche an die auf dem Bauergute No. 2. des Hypothekenbuchs von Klein-Georgsdorf, ex Instrumento vom 31. August 1810. mit 66 Rthlr. 20 sgr. intabulirten Post, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Gläubiger und Inhaber Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 8. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Sellenau anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche auf die bezeichnete Forderung anzugehen und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen zu präcluidiren, das Eingangs gedachte Instrument amortisirt, und die eingetragene Forderung gelöscht werden wird.

Das Justizrath v. Mutiusche Sellenauer Gerichtsamt.

### Offener Arrest.

Rodersdorf in der Oberlausitz den 15. August 1828. Da in Gemäßheit des Antrages mehrerer Gläubiger über das Vermögen des früheren Kreischams-Besizers Johann Christoph Mühle zu Rodersdorf der Concurß eröffnet werden soll, so werden alle diejenigen, die Gelder, Effecten, Brieffschaften oder sonstige dem gedachten Gemeinschuldner gehörigen Sachen hinter sich haben, angewiesen, dem letztern nichts davon verabsolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon eine getreue Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte zum gerichtlichen Deposito abzuliefern, sobald solches verlangt wird. Diejenigen, die diesem Verbote zuwider etwas an den Gemeinschuldner ausantworten oder demselben Zahlung leisten, haben zu erwarten, daß diese Handlung für nicht geschehen geachtet, mithin die überlieferten Sachen oder Gelder anderweit werden beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen oder zurückbehalten, trifft überdem der Rechtsnachtheil, daß sie ihreß daran etwa habendes Pfand- oder sonstiges Rechts für verlustig erklärt werden.

Das Apelsche Gerichtsamt zu Rodersdorf.

v. Müller.

### AVERTISSEMENTS.

Fauer den 9. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der auf 53 Rthl. 10 sgr. taxirten Gottlieb Nierschen Häuserstelle No. 25. zu Klonitz, steht ein einziger und peremptorischer Bietungstermin auf den 22. October d. J. Nachmittags um 1 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufsüßige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Häuslers Gottlieb Nier zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem gedachten Termine hiermit vorgeladen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Klonitz,

Reymann.

\*) Golds



\* ) Goldberg den 6. September 1828. Daß auf 313 Rthlr. 25 Sgr. gewürdigte Freihaus der Johanne Eleonore vermittelt. Ludwigsg. Schnabel in Pilsgrammsdorf Goldbergischen Kreises, soll in Termino unico et peremptorio den 10. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Pilsgrammsdorfer Gerichtsamte in Goldberg auf den Antrag der Besitzern, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu wir Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das Pilsgrammsdorfer Gerichtsamte.

\*) Breslau. Ein verheiratheter Jäger, welcher zugleich gelernter Gärtner ist, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Weihnachten eine Anstellung. Auskunft ertheilt der Kunstgärtner Heppner, Königsplatz No. 1, vor dem Nicolai-Thor in Breslau.

\*) Breslau. Zu vermiethen eine freundliche Wohnung von 8 Stuben, nebst Zubehör auf der Taschenstraße. Dergleichen sind vier grundfeste Buden am Ringe zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres im Anfrage, und Adress-Bureau, am Ringe im alten Rathhause.

\*) Breslau. Ein schöner halbgedeckter, eine Droschke, ein Halbwagen, ein Schlitten, alle einspännig, nebst Geschir, Schellen und Stelade, ist billig zu haben, Hinterdohai, Graupengasse No. 10.

\*) Breslau. Ein im Glashbau sehr berühmter Landwirthschafes-Boge, welcher nach Verkauf seines Eigenthums gesonnen ist, in Dienste zu treten, sucht Weihnachten eine Anstellung. Auskunft ertheilt der Kunstgärtner Heppner, Königsplatz No. 1, vor dem Nicolai-Thor in Breslau.

\*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publicum nebst Gönnern und Freunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich künftigen Montag als den 6. dieses meine Bierbrauerei nebst Speiseanstalt von der Ohlauer Straße aus dem großen Christoffel, auf die Oberstraße No. 6, in die sogenannte Fleischer-Herberge verlege, und bitte um zahlreichen Zuspruch

J. G. Sommer, Kreschmer.

Zu verauctioniren.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 7. October c. Nachmittags um 3 Uhr in der Fischer und Heineschen Fabrik auf der Catharinen-Straße 10 Züchen Winter-, Bauch- und Ausschußwolle an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Breslau den 22. September 1828. Es sollen am 7. October c. Vormittags um 10 Uhr auf der Reuschen Straße in den 3 Linden 20 Str. 66 Pfd. Lammwolle an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 6. October c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 6, auf der Junkernstraße 31 Ballen sortirte Wolle an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.